General-Anzeiger

1 2 3

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000--7007

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfg. Familienanzeigen u. Stellengesuche 10 Pfg. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 1.00 Mk. — Anzeigenrechnungen sind zahlbar ohne Abzug innerhalb 2 Wochen vom Ausstellungstage der Rechnung an. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 b) Girokonto Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13669 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 244 – 41. Jahrgang. Dienstag den 18. Oktober 1927 Einzelpreis 15 Pfg.

Der Ausstand im mitteldeutschen Bergbau.

Die Streikleitung meldet eine Zunahme der Ausständigen. Keine ernsten Zwischenfälle, aber Anwendung von Streikterror. Interpellationen im Reichstag.

WTB **Halle**, 18. Okt. (Funkspruch.) Der Streik im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau hat dadurch eine Verschärfung erfahren, daß nach Mitteilung der Zentral-Streikleitung zum größten Teil diejenigen Leute, die gestern noch angefahren sind, ihre Arbeit heute nicht mehr aufgenommen haben. Mit ganz wenigen Ausnahmen werden heute nur noch die von den Gewerkschaften zugelassenen Notstandsarbeiten verrichtet.

•

Gestern waren nach den Uebersichten, die bei der Zentralstreikleitung in Halle von den einzelnen Bezirksstreikleitungen eingingen, ungefähr 90 Prozent der Braunkohlenbergarbeiter im Ausstand.

Nach den bei den einzelnen Landratsämtern sowie bei der Regierung in Merseburg eingeholten Auskünften war es am Montag im ganzen mitteldeutschen Braunkohlenrevier zu ernsteren Zwischenfällen im Verlauf der Streikbewegung nicht gekommen. Die Lage wurde gestern, Montag abend, von der Regierung als durchaus ruhig bezeichnet.

Der Stand nach Angabe der Arbeitgeber.

WTB **Halle**, 18. Okt. (Funkspr.) Vom Braunkohlen-Industrieverein wird uns mitgeteilt:

„Auf den Gruben um die Stadt Halle herum macht sich ein starker Druck auf die Arbeitswilligen geltend. Unter dem Druck dieses starken Terrors hat eine leichte Abnahme der Zahl der Arbeitswilligen Platz gegriffen. Aus sämtlichen übrigen Revieren wird berichtet, daß die Lage gegen gestern im wesentlichen unverändert ist.

In einigen Revieren ist eine Zunahme der Arbeitswilligen zu verzeichnen. Auf Grube Frankfurt a. d. O. Finkenheerd arbeiteten gestern 18, heute 37 Proz., auf Grube Emma gestern 14, heute 20 Proz. Es wird ferner berichtet, daß Terrormaßnahmen nach wie vor ausgeübt werden. Stellenweise wirkt sich ein Polizeischutz der Anlagen günstig aus. So wird die Grube Böhlen bei Leipzig von 200 Mann Schutzpolizei gesichert. Ferner ist hier die technische Nothilfe eingesetzt worden. Auf Kulkwitz soll morgen die technische Nothilfe zum Einsatz gelangen. Das Großkraftwerk Main-Weser arbeitet.

Das Arbeitsministerium rechnet mit neuen Verhandlungen und baldiger Beilegung des Streiks.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Berlin**, 18. Okt. Zu dem Bergarbeiterstreik im mitteldeutschen Braunkohlengebiet teilt heute das Arbeitsministerium mit, daß es die enge Verbindung zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern des Streikgebietes aufrecht erhält und daß es Hoffnung hat, daß es in allernächster Zeit zu neuen Verhandlungen zwischen den Parteien kommen wird. Es wird die Hoffnung ausgesprochen, daß durch diese neuen Verhandlungen, die also noch im Laufe dieser Woche einsetzen sollen, eine baldige Beilegung des Kampfes erzielt wird. Jedenfalls drängt die Streiklage dazu, daß das Reichsarbeitsministerium sehr rasch eingreifen muß und vielleicht auch eingreifen wird.

Mahnung des Regierungspräsidenten.

TU **Halle**, 17. Okt. Der Regierungspräsident in Merseburg hat auf Veranlassung des Innenministers die maßgebenden Führer der Gewerkschaften in Halle ersucht, allen Einfluß dahin geltend zu machen, daß sich die Streikbewegung in durchaus gesetzlichen Bahnen bewegen möchte. Wenn dies der Fall sei, bestehe für die Regierung und Polizei keinerlei Veranlassung zum Eingreifen. Ein Eingreifen werde aber unbedingt erfolgen müssen, wenn Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Eigentum vorkommen würden. Ansammlungen von Streikenden dürften zu keiner Beeinträchtigung der Verkehrsfreiheit führen. Wohlfahrtsunterstützungen an Streikende durch die Gemeinden dürften generell nicht gewährt werden.

Richtlinien für die Streikenden.

BB **Berlin**, 17. Okt. Wie der „Vorwärts" berichtet, sehen die Richtlinien der am Braunkohlenstreik beteiligten Organisationen u. a. folgendes vor:

1. Oeffentliche politische Veranstaltungen jeder Art sind während der Streikdauer zu meiden.

2. Notwendige Notstandsarbeiten sind nur nach den Richtlinien der zentralen Streikleitung zu verrichten. Mannschaften zur Verrichtung von Notstandsarbeiten werden von der Streikleitung bestimmt.

Die Lage vom Dienstag vormittag

WTB **Leipzig**, 18. Okt. (Funkspr.) Im Borna-Grimmaer Revier sind, wie die Kreishauptmannschaft Leipzig mitteilt, die Belegschaften in einer größeren Anzahl in den Streik getreten als zunächst erwartet wurde. Zahlenmäßig wurden bei Streikbeginn von etwa 6700 Arbeitern rund 4000 Streikende gezählt. Bei den nachfolgenden Schichtwechseln blieben weitere Teile der Belegschaften weg, während von der ausfahrenden Tagesschicht ebenfalls eine Anzahl Arbeiter das Wiederkommen absagte. Das Landkraftwerk Kulkwitz befindet sich noch voll in Betrieb, gegebenenfalls soll unter Einsatz der technischen Nothilfe die Lichtversorgung sichergestellt werden.

WTB **Senftenberg**, 18. Okt. (Funkspr.) Die Streiklage im Niederlausitzer Revier ist nach Mitteilungen von Arbeitgeberseite im wesentlichen die gleiche wie gestern. Von einer Gesamtbelegschaftszahl von rund 21 000 Mann dürfte die Hälfte der Grubenarbeiter im Streik stehen. Von Grube „Ferdinand" der Niederlausitzer Kohlenwerke werden Terrorakte gemeldet. Auf Grube „Henriette" der Eintracht drangen in der Nacht Streikende in die Fabrik ein und verprügelten die Schuppenjungen. Auf Grube „Werminghoff" der Eintracht ist nur ein Fünftel der Belegschaft eingefahren. Die Produktion dieser Grube wird trotzdem zu 50 Proz. aufrechterhalten.

WTB **Görlitz**, 18. Okt. (Funkspr.) Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, ist die Lage im Kohlenarbeiterstreik in der Oberlausitz seit gestern unverändert.

WTB **Kassel**, 18. Okt. (Funkspr.) Nachdem gestern im Kasseler Bezirk ungefähr 34,6 Proz der Belegschaften zur Arbeit erschienen waren, hat diese Zahl heute früh eine Zunahme erfahren, da auf zwei Werken mehr Leute als gestern eingefahren sind. Da auf der Gewerkschaft Main-Weser in Benken nur ein Zehntel der Arbeiterschaft nicht zur Arbeit erschienen ist, wird bestimmt angenommen, daß die Stromversorgung keine Störung erleiden wird. Auf der Gewerkschaft Glimmerode befindet sich die gesamte Belegschaft im Ausstande.

Die Streikpostenorganisation in Böhlen.

TU **Leipzig**, 17. Okt. Die „Leipziger Neuesten Nachrichten" lassen sich von einem in das Streikgebiet entsandten Berichterstatter u. a. folgendes mitteilen: „Wer auf dem Bahnhof Böhlen ankommt, ist verwundert über den merkwürdigen Empfang nach Verlassen des Bahnhofs. Zehn bis zwanzig Mann unterziehen den Ankömmling, sofern er dem Aeußeren nach dem Arbeiterstande angehört, einem peinlichen Verhör. Er muß dem Führer des Trupps auf alle Fragen Auskunft geben. Kaum 50 Schritte davon entfernt dasselbe Verhör durch einen anderen Trupp und an der nächsten Straßenecke, die nach den Sächsischen Werken führt, wird er wieder von etwa 10 Mann ausgeforscht. In jedem Ortsfremden vermutet man einen Streikbrecher. Durch diese drei- bis vierfache scharfe Kontrolle ist es den Streikposten gelungen, einen großen Teil der Arbeitswilligen, die am Montag die Arbeit aufnehmen wollten, zurückzuhalten. Aber nicht nur am Bahnhof, sondern auch sämtliche Zugänge zu den Werksanlagen sind mit starken Streikposten besetzt. Leider ist es an manchen Stellen bereits zu Ausschreitungen gekommen. Auf der Straße von Böhlen nach Zeschwitz sind Lastkraftwagen der Böhlener Werke angehalten worden. Die Wagenfenster wurden zertrümmert und die Führer verprügelt. Es ist den Gewerkschaftsführern ganz unmöglich, zusammen mit lediglich fünf Gendarmen auf Fahrrädern die Ordnung aufrecht zu erhalten und die Arbeitswilligen zu schützen. Arbeitswillige aus Böhlen und den benachbarten Ortschaften sind heute von ihren Fahrrädern heruntergerissen und geschlagen worden. Böhlener Einwohner versichern, daß viele fremde Elemente, die nicht zu den Belegschaften gehören und auch keine Bergleute sind, sich unter die Streikposten mischen und sofort gegen Arbeitswillige tätlich werden. Man vermutet, daß diese fremden Elemente die Führung des Streiks an sich reißen wollen und absichtlich überall Störungen und Terrorakte hervorrufen. Es ist ihnen bereits gelungen, einen großen Teil der Belegschaft der Böhlener Werke, die als ruhig und zuverlässig zu bezeichnen ist, mit Gewalt von der Arbeitsstelle fernzuhalten."

Ueberfall auf Notstandsarbeiter.

BB **Berlin**, 18. Okt. Nach einer Meldung der Vossischen Zeitung aus Dessau überfiel gestern eine Anzahl Streikender die Notstandsarbeiter auf den Braunkohlengruben in Osternienburg, obwohl die lebenswichtigen Arbeiten mit ausdrücklicher Genehmigung der Streikleitung verrichtet werden. Staatliche Ordnungspolizei aus Dessau konnte die Ruhe bald wieder herstellen.

Die Bergarbeiter des Ruhrreviers wollen die Streikenden unterstützen.

GA. **Bochum**, 17. Okt. In einer großen Zahl von Bergarbeiterversammlungen im Ruhrrevier nahm der Gewerkverein christlicher Bergarbeiter Stellung zu der Lage der Bergarbeiterschaft und zu dem Vorgehen der vier Bergarbeiterverbände zur Kündigung der Lohnordnung. Aus dem Verlaufe der Verhandlungen ist festzustellen, daß unter der Bergarbeiterschaft eine große Erregung über die niedrigen Bergarbeiterlöhne vorherrscht. In allen Versammlungen wurden Entschließungen angenommen, in denen das Vorgehen der vier Berarbeiterverbände zur Herbeiführung einer zwischentariflichen Lohnerhöhung allgemein anerkannt und als berechtigt angesehen wird. Das Schweigen der Arbeitgeber im Ruhrbergbau gegenüber der Beamtenbesoldung beweise, daß eine Lohnaufbesserung im Bergbau wohl zu tragen sei. Weiter wird in den Entschließungen auf die Produktionsergebnisse und die Steigerung am Förderanteil hingewiesen, die eine Lohnerhöhung zulassen. Ferner wurde den streikenden Bergleuten in Mitteldeutschland die Sympathie und die tatkräftige Unterstützung ausgesprochen. Die Versammlungen begrüßten die entschiedene und klare Haltung der Reichskonferenz des Gewerkvereins christlicher Bergarbeiter Deutschlands zur Lohnlage im deutschen Bergbau. Auch der Alte Bergarbeiterverband hat in mehreren Konferenzen und Versammlungen die Unterstützung der streikenden Bergarbeiter im mitteldeutschen Revier beschlossen.

Anfragen im Reichstag.

BB **Berlin**, 18. Okt. Wie die „Germania" meldet, haben die Abgeordneten Imbusch und Stegerwald mit der gesamten Fraktion des Zentrums im Reichstag folgende Interpellation eingebracht:

„Im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau brach ein großer Streik aus, weil in der Lohnfrage keine Einigung zu erzielen war. Der Streik muß bei längerer Dauer außerordentlich ungünstig auf die deutsche Wirtschaft und die Lage vieler Volkskreise wirken. Ist die Reichsregierung bereit, auf eine Beendigung des Kampfes hinzuwirken und eine befriedigende Regelung der Lohnfrage herbeizuführen?"

VDZ **Berlin**, 17. Okt. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat in den Abendstunden dem Reichstag eine Interpellation eingebracht, in der darauf hingewiesen wird, daß die streikenden Bergarbeiter mit den bisherigen niedrigen Löhnen auch nicht die bescheidenste Existenz fristen können. Die Regierung wird gefragt, was sie zu tun gedenke, um die schweren Gefahren abzuwenden, die durch diesen Riesenkampf des mitteldeutschen Braunkohlenstreiks dem gesamten Wirtschaftsleben drohen, und mit welchen Mitteln sie den Bergarbeitern eine ausreichende Erhöhung ihrer Löhne sichern will. Die Sozialdemokraten beabsichtigen, auf die Beantwortung dieser Interpellation durch die Regierung und auch deren Besprechung im Reichstage unbedingt noch im jetzigen Tagungsabschnitt zu bestehen.

Kabinettsschwierigkeiten.

Das unzufriedene Bayern.

GA. **Berlin**, 18. Okt. Dieser Tage war in der Korrespondenz der Bayrischen Volkspartei behauptet worden, die Bayrische Volkspartei drohe mit ihrem Austritt aus der Koalition, wenn die Reichsregierung nicht nach dem im Reichsrat angenommenen Antrag eine Erhöhung der Ueberweisungsanteile der Länder an der Einkommensteuer um 5 Prozent, d. h. von 75 auf 80 Prozent zugestehe. Nun ist es ganz sicher richtig, daß zwischen Bayern und dem Reich über die Finanzfragen Meinungsverschiedenheiten bestehen. Bayern hat vor allem im Reichsrat bei Verabschiedung der Besoldungsvorlage, unterstützt von Preußen, einen Antrag durchgesetzt, der eine Abänderung des Finanzausgleichs der Länder verlangt. Das Reichskabinett hat kurz darauf beschlossen, daß an dem Finanzausgleich nichts geändert werden könne. Man wird trotzdem in aller Ruhe abwarten können, ob hinter der Auslassung der Bayrischen Volkspartei-Korrespondenz mehr steckt, als nur ein taktischer Schachzug.

Wie man weiß, werden im gegenwärtigen Etatsjahr recht erhebliche Steuerüberschüsse erzielt, die Ländern und Reich zugutekommen, und es ist sehr wohl möglich, daß die Länder vorläufig die Mehrkosten der Besoldungserhöhung aus diesen Mehreingängen bestreiten können. Darüber hinaus aber kann das Reich gegenwärtig unmöglich weitere Sicherheiten bieten. Das wird auch die Bayrische Volkspartei einsehen müssen, und sie wird es sich sehr wohl überlegen, ob sie der Koalition im Augenblick Schwierigkeiten bereiten soll. Die bedrängte Finanzlage wird dem Reich und den Ländern noch manch schmerzliches Opfer aufzwingen. Bayern steht in dieser Beziehung nicht allein da. Es sollte aber vor allem seine kostspielige Verwaltung, die teuerste von allen, abbauen.

Heute Kabinetts-Sitzung.

WTB **Berlin**, 18. Okt. (Funkspr.) Der BZ. zufolge tritt heute nachmittag das Reichskabinett zusammen, um sich in erster Linie mit dem Vorstoß Bayerns zu beschäftigen; ferner will das Kabinett die Auffassung des Reichsfinanzministers Dr. Curtius und des Reichsarbeitsminister Dr. Brauns zum Kohlenstreik hören.

Bringt die Einführung der Schulreform höheren Kostenaufwand?

Demokratische Interpellation zum Reichsschulgesetz.

GA. **Berlin**, 17. Okt. Die demokratischen Reichstagsabgeordneten Dr. Hermann Fischer, Erkelenz und die übrigen Mitglieder der demokratischen Reichstagsfraktion haben nachstehende Interpellation eingebracht:

Die organisatorischen und finanziellen Auswirkungsmöglichkeiten des von der Reichsregierung vorgelegten Entwurfs eines Gesetzes zur Ausführung der Artikel 146, Absatz 2, und 149 der Reichsverfassung (Reichsschulgesetzentwurf) haben in der Oeffentlichkeit größte Beunruhigung hervorgerufen. Wir fragen die Reichsregierung:

a) wie hoch sie den voraussichtlichen Gesamtmehraufwand für das Volksschulwesen setzt, sofern der vorgelegte Entwurf Gesetz wird?

b) ob Länder und Gemeinden die etwaigen Mehrlasten zu tragen haben oder ob auf Grund des Paragr. 54 des Finanzausgleichsgesetzes im Zusammenhang mit Paragr. 58, Absatz 3 (Fassung des Finanzausgleichsgesetzes nach der Bekanntmachung vom 27. April 1926 beim Reichsgesetzbuch 1, 203), die den Ländern und Gemeinden durch reichsrechtliche Vorschriften erwachsenden Mehrausgaben aus dem Reichshaushalt zu übernehmen sind?

c) ob und auf welchem Wege im Reichshaushalt oder in den Haushalten der Länder und Gemeinden die Mittel zur Deckung des etwaigen Mehrbedarfs bereitgestellt werden sollen?

Der neue Botschafter Sowjet-Rußlands in Paris.



Zum Botschafter Sowjet-Rußlands an Stelle des zur Absetzung gezwungenen Botschafters Rakowsky wurde der bisherige russische Botschafter in Tokio, Dowgalewsky, ernannt.

Die Angestellten lehnen Streikarbeit ab.

BB **Berlin**, 18. Okt. Die drei Spitzenorganisationen der Angestellten (Afabund, GDA. und Gedag) haben gestern zu dem Streik der Braunkohlenarbeiter Stellung genommen. Als Ergebnis der Besprechung haben sie, laut Vorwärts, eine Aufforderung an die Angestellten im Braunkohlenbergbau gerichtet, die Ausführung von Streikarbeit strikt abzulehnen. In einer Aussprache im preußischen Handelsministerium sei von Regierungsseite festgestellt worden, daß das Bergbaugesetz keine Handhabe biete, die Angestellten zur Verrichtung von Arbeitertätigkeiten zu zwingen.

Keine Lohnerhöhung bei den J.-G. Farbengruben.

WTB **Berlin**, 18 Okt. (Funkspr.) Wie WTB.-Handelsdienst erfährt, ist die in der Presse verbreitete Nachricht über eine Lohnerhöhung bei den J.-G. Gruben im mitteldeutschen Braunkohlenbezirk falsch.

Verbindlichkeits-Erklärung für den rheinischen Braunkohlenbergbau.

BB **Berlin**, 18. Okt. Der für den rheinischen Kohlenbergbau gefällte Schiedsspruch zur Neuregelung der Arbeitszeit ist auf Antrag der Arbeiter vom Reichsarbeitsminister für verbindlich erklärt worden.

Umfangreicher Beratungsstoff des Reichstags.

Ausdehnung der Sitzungsperiode?

WTB **Berlin**, 17. Okt. Von den Arbeiten, die das Reichstagsplenum von heute, Dienstag, ab in dieser Woche beschäftigen werden, steht bisher nur so viel fest, daß zuerst das Reichsschulgesetz und dann die Besoldungsordnung sowie die Frage der Kriegsversorgungsgebühren in Beratung genommen werden. Außerdem liegen aber bereits von einzelnen Parteien Anträge und Anregungen auf Behandlung weiterer Gegenstände vor. So beantragen die Sozialdemokraten auf Grund ihrer Interpellation, die Kreditfrage, die Preis- und Lohnfrage zur Debatte zu stellen. Die demokratische Partei verlangt die Beratung über das von ihr beantragte Reinerschutzgesetz. Ferner haben die kommunistische Partei und die Wirtschaftspartei sich vorbehalten, weitere Gegenstände für die nächsten Tage zur Beratung vorzuschlagen. Die Wirtschaftspartei verlangt insbesondere Beratungen über Mieterfragen und Hauszinssteuer.

Sollte auch nur einer von diesen Gegenständen zur Beratung gestellt werden, dann dürfte es ausgeschlossen sein, daß der Reichstag, wie geplant, schon am Freitag dieser Woche wieder auseinander geht. In diesem Falle müßten die Sitzungen noch auf die nächste Woche erstreckt werden.

Der Aeltestenrat wird am Dienstagmittag die näheren Dispositionen treffen. Es wird aber kaum angenommen, daß die Parteien sich im Aeltestenrat über alle Vorschläge einigen werden, so daß voraussichtlich das Plenum selbst seine Geschäftsdispositionen bestimmen wird.

*

Berlin, 18. Okt. Zum heutigen Reichstagsbeginn schreibt die „Tägliche Rundschau": Die Verhandlungen werden durch eine Rede des Reichsinnenministers v. Keudell eröffnet werden. Dann werden die einzelnen Fraktionen zu Worte kommen und dabei wird sich herausstellen, daß in der Regierungskoalition noch wesentliche Meinungsverschiedenheiten bestehen. Jedoch wird der Entwurf der Regierung von allen Fraktionen der Regierungskoalition als eine brauchbare Verhandlungsgrundlage betrachtet. Der Reichsinnenminister wird den unveränderten Wortlaut des Regierungsentwurfs vertreten, ist aber von vornherein damit einverstanden, daß die Regierungsparteien für die noch offenen Streitfragen eine Kompromißlösung suchen.

Vor weiterer Lockerung der Wohnungszwangswirtschaft?

GA **Berlin**, 17. Okt. Im Reichstag fand heute abend eine Besprechung von Vertretern der Regierungsparteien statt, an der auch Reichsjustizminister Hergt teilnahm. Die Verhandlungen galten der geschäftlichen Behandlung der dem Reichstag bereits vorliegenden Novellen zum Reichsmieten- und Mieterschutzgesetz, die eine weitere Lockerung der Wohnungszwangswirtschaft bezwecken. Es wurde Uebereinstimmung darüber erzielt, daß dieses Gesetzgebungswerk nunmehr mit möglichster Beschleunigung erledigt werden soll. Ueber die geschäftliche Behandlung des Reichsschulgesetzes einigte man sich dahin, daß alle Parteien einzeln zu Worte kommen sollen, daß also von den Regierungsparteien keine gemeinsame Erklärung abgegeben wird.

Enthüllung der Büsten Eberts und Hindenburgs im Reichstag.

VDZ **Berlin**, 18. Okt. (Funkspruch.) Im Reichstag wurden heute die Marmorbüsten der beiden Reichspräsidenten Ebert und von Hindenburg in feierlicher Weise enthüllt und vom Reichstagspräsidenten Löbe in die Obhut des Reichstages übernommen. Die Büsten sind auf hohen Säulen im Kuppelraum der Wandelhalle aufgestellt. Für die Feierlichkeit war der Kuppelraum mit Lorbeerbäumen, Palmen und Tannengrün stimmungsvoll geschmückt. Von einem mit der schwarz-rot-goldenen Reichsfahne überdeckten Rednerpult aus hielt der Reichstagspräsident eine kurze Ansprache, in der er darauf hinwies, daß unter der neuen Staatsform die Leitung des Reiches nicht im Erbgang einem Fürsten zufalle, sondern das Volk selbst den Würdigsten als Träger des Reichs- und Staatsgedankens erwähle. Beide Reichspräsidenten seien vorbildlich durch Opferwilligkeit, mit der sie ihr hohes Amt übernommen hätten.

Die evangelischen Lehrervereine zum Reichsschulgesetz.

Der Geschäftsführende Ausschuß des Verbandes Deutscher Evangelischer Lehrer- und Lehrerinnen-Vereine, der in Barmen zusammengetreten war, faßte folgende Entschließung zum Entwurf eines Reichsschulgesetzes: Der Geschäftsführende Ausschuß des Verbandes Deutscher Evangelischer Lehrer- und Lehrerinnen-Vereine erblickt in dem vorliegenden Reichsschulgesetzentwurf eine geeignete Grundlage für die Schaffung eines Gesetzes zur Durchführung der Artikel 146,2 und 149,1 der Reichsverfassung. Er begrüßt es dankbar, daß der Entwurf der Bekenntnisschule gleiche Berechtigung und Entwicklungsmöglichkeit neben den anderen verfassungsmäßigen Schularten gewährt, daß er grundlegend bestimmt, daß die Schulerziehung in „Unterstützung, Ergänzung und Fortführung der elterlichen Erziehung" zu geschehen hat und auch weiterhin den Versuch macht, der Auswirkung des Elternrechtes den ihm gebührenden Raum zu schaffen. Neben einer Reihe von Abänderungsvorschlägen zu Einzelbestimmungen des Entwurfs, die den zuständigen Stellen unterbreitet werden sollen, fordert der Verband die Verankerung des Elternrechtes auch in bezug auf Schulpflege und Schulverwaltung, insbesondere auch die Mitwirkung der Erziehungsberechtigten der einzelnen Schulen bei Besetzung der Lehrer- und Schulleiterstellen und die gesetzliche Festlegung der Vertretung der Lehrerschaft in den örtlichen Schulverwaltungskörpern. Den größten Wert legt der Verband auf die Verwirklichung seiner Forderung, daß zur Erteilung einer einheitlichen Schulaufsicht über die evangelische Bekenntnisschule auch die Einsichtnahme in den Religionsunterricht durch Schulbeamte geschieht, die auf dem Boden des evangelischen Bekenntnisses stehen.

Die deutsche Einwanderung nach Australien.

Eigener Drahtbericht.

GA **London**, 18. Okt. Der deutsche Dampfer „Köln" mit 200 Einwanderern an Bord ist in Melbourne angekommen. Nach einer Meldung der „Daily Mail" hat sich in Melbourne ein deutsches Einwanderungsamt niedergelassen, das die Einwanderung der Deutschen in Australien organisieren will.

England auf dem Wege zum Arbeitsfrieden.

Eigener Drahtbericht.

GA **London**, 18. Okt. Die Bewegung zum industriellen Frieden gewinnt in England stetig an Boden. Nicht nur bieten die Führer Ammon und Sir Alfred Mond an der Konferenz in Manston-House in London zu dieser Frage bedeutsame Reden, sondern es wurden auch ähnliche Wünsche von anderer Seite und besonders von der Arbeiterorganisation der Eisenbahner ausgesprochen, die in Glasgow zu einer Zusammenkunft versammelt war. Die „Westminster Gazette" meint heute, daß von einer größeren Anzahl führender englischer Industrieller erwogen würde, das Prinzip der Zusammenarbeit mit den Arbeitern weiter auszubauen und sie in ähnlicher Weise an ihren Unternehmen zu beteiligen, wie es in der chemischen Industrie durch Sir Alfred Mond zum Teil schon der Fall sei.

Sozialistischer Wahlerfolg in der Tschechei.

GA. **Prag**, 17. Okt. Die gestern in der Tschechei durchgeführten Gemeindewahlen haben eine, wenn auch nicht beträchtliche, Stärkung der Linksparteien gebracht, den bürgerlichen Parteien jedoch keinen schweren Schaden zugefügt. Charakteristisch ist auch das Ergebnis in Prag, wo die bisher stärkste Partei, die der Nationaldemokraten, eine Einbuße von 16 000 Stimmen erlitten hat. Demgegenüber hat hier die tschechische sozialistische Partei, früher nationalsozialistische Partei, ihre Stimmenzahl auf fast 100 000 erhöht, wodurch sie die stärkste Rathauspartei geworden ist. In Prag haben die Regierungsparteien eine allgemeine Niederlage erlitten. Von den 100 Mandaten haben die Sozialisten 54 gewonnen. Sie werden den bisherigen Bürgermeister Baxa wieder aufstellen.

Auch das Ergebnis auf dem Lande läßt sich dahin zusammenfassen, daß die sozialistischen Parteien ihre Position nicht nur behauptet, sondern sogar verstärkt haben. Die Slowakische Volkspartei hat große Verluste zugunsten der Sozialdemokratie und der madjarischen Parteien erlitten. In sprachlich gemischten Orten der Tschechei haben die ungarischen Christlich-Sozialen beträchtliche Gewinne zu verzeichnen. In Preßburg haben die tschechischen und die slowakischen Kandidaten nicht einmal die Hälfte der Mandate gewonnen.

Die Storthingwahlen in Norwegen.

Einbuße der Regierungsparteien.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Oslo**, 18. Okt. Bei den gestrigen Wahlen zum norwegischen Storthing erlitt die Rechtsregierung eine entscheidende Niederlage. Da sie nur mit zwei Stimmen in der Mehrheit blieb, dürfte sie das zum Anlaß ihres Rücktritts nehmen. In einzelnen Kreisen ist die Stimmenzahl der Rechtsparteien um 40 Prozent zurückgegangen, während die Arbeiterpartei überall große Fortschritte erzielen konnte.

Ein neuer Komitatschi-Zwischenfall.

TU. **Belgrad**, 17. Okt. (Drahtber.) Wie aus Kraljevic gemeldet wird, kam es heute früh um zwei Uhr in der Nähe des dortigen Pulverdepots zu einem lebhaften Feuergefecht zwischen der südslawischen Grenzwache und bulgarischen Komitatschis. Die Grenzwache konnte die Angreifer zurücktreiben. Sie zogen sich zur bulgarischen Grenze zurück. Ein südslawischer Soldat wurde tödlich verwundet.

Italien protestiert.

Belgrad, 17 Okt. (United Preß.) Der italienische Gesandte hat beim serbischen Außenminister offiziell Protest gegen die Haltung der südslawischen Presse anläßlich der bulgarischen Grenzzwischenfälle und der Ermordung Zena Begs eingelegt.

Moskau zahlt nichts mehr an die englischen Kommunisten.

Eigener Drahtbericht.

GA **Paris**, 18. Okt. Eine Radiodepesche aus London besagt, daß verschiedene russische Dokumente der englischen Polizei in die Hände gefallen sind, aus denen hervorgeht, daß die Leiter der Kommunistischen Partei in Großbritannien, die im Absterben begriffen ist, von den Führern der dritten Internationale dahin informiert worden sind, daß die ihnen gewährten Unterstützungen merklich herabgesetzt werden, da die in Großbritannien erzielten Ergebnisse gleich Null seien. Moskau hält also die Taschen zu.

Der Orden vom Goldenen Vließ.

Eigener Drahtbericht.

GA **Paris**, 18. Okt. Wie der „Matin" aus Madrid berichtet, wird der König von Spanien im Jahre 1929 ein großes Ordenskapitel vom Orden des Goldenen Vließes abhalten. Seit der Zeit Karls V. (1519—56) wurde ein solches Kapitel nicht mehr abgehalten. Unter den Rittern des Goldenen Vließes befinden sich die regierenden Fürsten, auch der frühere deutsche Kaiser, Fürst Bülow und Poincare.

Massenhinrichtungen in Mexiko.

TU **London**, 17. Okt. (Drahtb.) In einem mit unsichtbarer Tinte geschriebenen Brief wird mitgeteilt, daß in Mexiko City in der letzten Woche 44 Universitätsstudenten unter der Anschuldigung, den revolutionären Führer General Serano unterstützt zu haben, hingerichtet wurden.

General Gomez getötet?

WTB **Mexiko**, 17. Okt. Die Zeitungen melden, daß 30 Aufständische, darunter auch der Führer Gomez, im Verlauf eines Gefechtes mit Regierungstruppen in der Nähe von Tacualzam im Staate Mexiko getötet worden seien.

Geheimnisvolle Bluttat in Chicago.

WTB **Chicago**, 17 Okt Eine geheimnisvolle Mordsache hält gegenwärtig die Bevölkerung von Chicago in Spannung. Heute früh wurden aus einem fahrenden Auto die Leichen zweier erschossener Mädchen auf die Straße geworfen. Der Wagen geriet dann ins Schleudern und prallte gegen eine Hausecke. Der Führer wurde dabei getötet. Nach Aussagen ihrer Freundinnen wurden die beiden Mädchen von einem jungen Mann getötet, der an Schwindsucht litt und kurz vor der Tragödie versucht hatte, einen seiner besten Freunde zu erwürgen.

Angebliche Goldfunde auf Cuba.

GA **London**, 17. Okt. Nach einer Meldung der British United Preß aus Manila haben Ingenieure in einem Gebirge nördlich von Manila eine Goldader entdeckt, die als die ergiebigste bezeichnet wird, die je bekannt geworden ist. Die Ader liege in etwa 20 Meter Tiefe und enthalte ungefähr für 500 000 Pfund Sterling Gold je Tonne. In den letzten 14 Tagen seien für 6 bis 7 Millionen Pfund Gold gefördert worden.

Anschlag auf einen Berliner Ringbahnzug.

Eigener Drahtbericht.

GA **Berlin**, 18. Okt. Beschossen und mit Steinen beworfen wurde heute früh gegen 6 Uhr ein Ringbahnzug der Berliner Stadtbahn, der in der Richtung nach dem Potsdamer Bahnhof fuhr. Eine Kugel zertrümmerte die Seitenscheibe der Lokomotive. Verletzt wurde niemand. Die Frevler sind noch nicht ermittelt.

„D 1220" in Lissabon.

WTB **Lissabon**, 18. Okt. (Funkspruch.) Das Heinkel-Flugzeug D 1220 ist um 9 Uhr in Lissabon, von Vigo kommend, eingetroffen.

Im Alter von 76 Jahren verschied gestern früh an einem Schlaganfall in seiner Vaterstadt Bremen der ehemalige geistliche Vizepräsident des evangelischen Oberkirchenrats und Generalsuperintendent von Berlin, D. Friedrich Lahusen.

Deutsche Aufklärungsarbeit in Amerika.

General Heye über unsere völlige Entwaffnung.

GA **Neuyork**, 17. Okt. General Heye, der Chef der deutschen Heeresleitung, der mit dem Hapagdampfer „Hamburg" hier eingetroffen ist, wurde vom Militärattaché der amerikanischen Botschaft in Berlin, Conger, namens des Kriegsamtes vom Staatschef, Colonel Enochs, und dem Gesandtschaftsrat Dr. Leitner begrüßt, die ihm bis zur Quarantänestation entgegenfuhren.

General Heye gab Vertretern der amerikanischen Presse auf die Frage: Ist Deutschland entwaffnet? die Antwort: Sie wissen alle, in welchem Ausmaße der Vertrag von Versailles eine Entwaffnung Deutschlands festgesetzt hat, und daß die Interalliierte Kommission in den letzten sieben Jahren die Durchführung dieser Vertragsbestimmung überwacht hat. Die Tatsache, daß die Kontrollkommission nach den im letzten Dezember getroffenen Uebereinkommen aufgelöst worden ist, ist ein hinreichender Beweis dafür, daß Deutschlands Entwaffnung vollständig durchgeführt ist.

Auf die Frage: Wie ist Ihr jetziges Heer? antwortete General Heye: Die Reichswehr ist eine kleine, aber gutgeschulte Armee für rein defensive Zwecke. Sie ist weder groß genug, noch entsprechend ausgerüstet, sie besitzt weder Tanks noch schwere Artillerie, noch Marineflugzeuge, um der Heeresmacht irgendeiner der europäischen Großmächte entgegentreten zu können.

Auf die Frage: Ist es wahr, daß Deutschland im geheimen rüstet, und gibt es eine schwarze Reichswehr? antwortete General Heye: Die Behauptung, daß Deutschland im geheimen rüstet, ist ebenso unsinnig wie unbegründet. Die deutsche Regierung hat weder die Absicht, noch ist sie praktisch in der Lage, ein geheimes Aushebungs- und Bewaffnungssystem durchzuführen.

Wofür die polnische Amerikaanleihe verwandt wird.

TU **Berlin**, 17. Okt. (Drahtb.) Demnächst sollen mit möglichster Beschleunigung große polnische Kasernenneubauten in Dirschau zur Ausführung kommen. Die finanziellen Mittel für den Bau sollen der neuen polnischen Amerika-Anleihe entnommen werden. Da es sich bei diesen militärischen Neubauten in dem wichtigen Eisenbahnknotenpunkt Dirschau für Polen um eine erneute militärische Befestigung des polnischen Korridors handelt, ergibt sich daraus die allgemeine Tatsache, daß die neue amerikanische Dollaranleihe zu einem großen Teil zur Verstärkung der polnischen militärischen Rüstungen verhalten muß.

Litauen beschwert sich beim Völkerbund über Polen.

WTB. **Kowno**, 17. Okt. Die von der litauischen Regierung wegen der von den Polen in der Wilnaer Gegend gegenüber Litauern betriebenen Verfolgungen an den Völkerbundsrat gerichtete Beschwerdenote setzt auseinander, daß die litauische Regierung zu Beginn dieser Verfolgungen nur unvollständige Auskünfte besessen und darin lediglich eine Verletzung des Minderheitenabkommens von 1919 erblickt habe. Seitdem habe sie jedoch die Beweise erlangt, daß die polnische Regierung einen gegen die Existenz Litauens und seine Unabhängigkeit selbst gerichteten Plan zur Ausführung bringe. Die litauische Regierung bringe diese Tatsachen dem Völkerbundrat zur Kenntnis und ersuche ihn gemäß Artikel 11 des Völkerbundstatuts, diese Beschwerde auf die Tagesordnung der nächsten Völkerbundratssitzung zu setzen.

Um die Souveränität des Papstes.

Völkerbund und Kurie.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Paris**, 18. Okt. Wie „Petit Parisien" aus Rom berichtet, hat die Diskussion zwischen dem Organ des Vatikans und der italienischen Presse über die Lösung der römischen Frage noch nicht ihr Ende erreicht. Man erwartet für heute eine offiziöse Auslassung der faschistischen Presse, die die Antwort des Faschismus auf den Vorschlag des Heiligen Stuhls, der im Organ des Staatssekretärs erschienen ist, enthalten dürfte. Inzwischen werden einzelne Vorschläge gemacht, um die römische Frage aus der Welt zu schaffen. Die Souveränität des Papstes soll vor allen Dingen in folgenden Punkten sich ausdrücken: Pressefreiheit, selbständiges Transportsystem und eigene Telephon- und Postverbindungen.

Eigener Drahtbericht.

GA. **London**, 18. Okt. Die Möglichkeit der Wiedererrichtung einer Art Kirchenstaat hat in London in interessierten politischen Kreisen das Problem der künftigen Haltung der Kurie gegenüber dem Völkerbund wieder aufgerollt, auf welche Tatsache der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph" die besondere Aufmerksamkeit lenkt. Er erinnert dabei daran, daß unter der Beteiligung Wilsons während der Friedensverhandlungen von Versailles die Möglichkeit der Teilnahme des Heiligen Stuhles am Völkerbund erörtert, dann aber gänzlich auf Betreiben Italiens von den Alliierten abgelehnt wurde. Sollte jedoch die Aussöhnung zwischen Italien und dem Vatikan zur Wirklichkeit werden, so könnte man damit rechnen, daß die italienische Regierung sich stark für die Zulassung der Kurie einsetzen werde.

Mussolini über die innere Lage Italiens.

UT. **Rom**, 17. Okt. (Drahtb.) Im heutigen Ministerrat gab Mussolini einen Ueberblick über die innere Lage Italiens und stellte fest, daß weder nach der allgemeinen Erregung des Falles Sacco-Vanzetti, noch infolge der durch die Stabilisierung der Lira in der Industrie und Landwirtschaft einzelner Provinzen eingetretenen schwierigen Lage es zu irgendwelchen Ruhestörungen gekommen sei. Die von ausländischen Blättern verbreitete Nachricht vom Gegenteil sei frei erfunden. Die Nation zeige, daß sie reif geworden sei. Auch die Arbeitslosigkeit halte sich in den normalen Grenzen.

Um den Rhythmus der Arbeit nicht zu stören, würden die beiden Nationalfeiertage, die fünfjährige Erinnerungsfeier an den Marsch auf Rom und die Siegesfeier, auf die darauffolgenden Sonntage, den 30. Oktober und den 6. November, verlegt werden.

Lokales

Der Haz-zibazillus.

a. **Wetterwende** . . .

Und schon ist die Bescherung da! Mit dem bekannten Brett vorm Kopf fängt es an. Zuerst lag es in der Luft, dann liegt es uns in den Gliedern. Das Stimmungsbarometer schwankt. Noch wehrt man sich und nimmt die Sache nicht tragisch. Aber wenn sich der boshafte Bazillus so richtig festgesetzt hat, dann sinkt das Quecksilber unserer Laune doch bedenklich.

Es steht fest: ein veritabler Schnupfen ist im Anzuge.

Gut, wir beginnen sofort die Gegenoffensive. Jeder hat so seine besondere Verteidigungsmanier. Jedenfalls muß der Feind raus aus seiner tückischen Verschanzung. Wenn alle Mittel versagen, legt man sich einen Tag ins warme Bett und heizt dem Bösewicht einmal gründlich ein.

Haz-zi . . .!

„Gesundheit", wünscht uns der höfliche Mitmensch. Die soll denn auch so allmählich sich wieder einstellen.

Aber diese „Gesundheit" hat so ihren Haken — oder vielmehr ihre Häkchen. Und boshaft, wie der Bazillus von Natur aus ist, geht er ärgerlich auf Wanderschaft. Im Lokal kann er uns erwischen, auf der Straßenbahn, im Eisenbahnabteil, in einem Bureau . . .

„Hazzi", macht der Mitmensch.

„Gesundheit!" wünschen wir. Und wissen gar nicht, daß der boshafte Bazillusvagabund gleichzeitig einen Angriff auf uns gemacht hat. Vielleicht war's ein Fehlschlag, vielleicht auch nicht.

Hazzi! Bitte, seien Sie vorsichtig, meine Herrschaften! Die Taschentücher sind nämlich gar nicht so kostspielig . . .

Die Eisenbahner zur Besoldungsordnung.

a. Zu den Besoldungsgesetzentwürfen nahm der Gauvorstand der christl.-nationalen Gewerkschaft deutscher Eisenbahner, Direktionsbezirk Elberfeld, in einer Konferenz gemeinsam mit den Bezirksvorsitzenden der ihnen angeschlossenen Fachverbände der Eisenbahnbeamten und Arbeiter Stellung. Es wurde bedauert, daß wiederum, namentlich für untere und mittlere Gruppen keine nennenswerten Aufbesserungen erfolgt seien. Die Gewerkschaftsleitung wird gebeten, an den gemeinsam aufgestellten Forderungen unbeirrt festzuhalten. Insbesondere müsse die von der preußischen Regierung angereate Beseitigung oder Kürzung der Ortssonderzuschläge mit allen Mitteln abgewehrt werden, da sonst dadurch überhaupt jede Besoldungsaufbesserung verloren gehen würde. Besonders wurde auf die traurigen Lohnverhältnisse bei den Reichsbahnarbeitern hingewiesen und es wurde eine baldige und gründliche Lohnerhöhung für dringend erforderlich bezeichnet.

Elberfeld

Martha Brüneckes letzte Fahrt

gestaltete sich zu einer ehrenden Kundgebung für die Dahingeschiedene. Der Sarg war im großen Saale des Evangelischen Vereinshauses aufgebahrt und verschwand unter einer Fülle von prachtvollen Blumen und Kränzen, die der in der Vollkraft des Lebens so jäh Dahingerafften als letzte Zeichen der Liebe und Verehrung gespendet worden waren. Als um 4 Uhr die ernsten Klänge der Orgel ertönten, war der Saal bis zum letzten Platz mit Leidtragenden gefüllt. Man gewahrte Oberbürgermeister Dr. Kirschbaum mit den beigeordneten, Stadtverordnete aller Fraktionen, die Berufskolleginnen und -kollegen, Anhänger der Deutschnationalen Partei in stattlicher Zahl, die Schulkinder der Schule an der Baustraße, deren Leiterin die Verstorbene als erste Rektorin Elberfelds zwei Jahre gewesen war. Pastor Fohrmann entwarf ein packendes Lebensbild von Martha Brünecke und fand besonders warme, anerkennende Worte für ihre Pflichttreue, für die verantwortungsfreudige Erzieherin, ihren religiösen Sinn, ihre Liebe zu Volk und Vaterland. Nicht minder ergreifend wirkte der Gesang der Schulkinder: So nimm denn meine Hände. Nach einem weiteren Orgelspiel wurde der Sarg hinausgetragen und die Leidtragenden formten sich zu einem langen Zuge zum Friedhof an der Hochstraße, wo Stadtverordneter Dr. Runcelius an der offenen Gruft des verdienstvollen Wirkens der Verstorbenen nochmals gedachte.

Klavierabend von Elly Ney.

Für das erste der Meisterkonzerte, die auch in diesem Winter von der Konzertdirektion Kunze im großen Saale der Elberfelder Stadthalle veranstaltet werden, hat die ausgezeichnete Kunst von Elly Ney gestern ihre bewährte Zugkraft bewiesen. Wer die Entwicklung der Künstlerin verfolgen konnte, muß immer wieder staunen, wie Elly Ney mit ihrem drauflosstürmenden Temperament eine Abgeklärtheit erreicht hat und heute verwendet, die fast bis zur Selbstaufgabe geht. Entstofflicht klingt so Mozart, wundervoll zart und kristallklar. Zu fein für den großen Raum, in den diese Musik eigentlich nicht hineingehört. Die Entpersönlichung der Künstlerin führt bei Beethoven so weit, daß der kraftstrotzende Geist eine Neutralität erhält, die weder männlich noch weiblich ist. Es greift alles herrlich ineinander bei der unheimlich sicheren Meisterschaft der Vortragenden; jede Tonfolge scheint nur im Augenblick so empfunden und ist doch reiflich abgewogen, und das Gefühl für Harmonie braucht keine billige Augenblickswirkung. Anmut der Auffassung kommt vor allem kleineren Gaben zugute. Brahms und Schubert erstrahlen in romantischem Glanze. Prickelnde Leichtigkeiten von Prokofieff, Pick-Mangiagalli und Debussy verlen daher, von buntschillernden Lichtern umtanzt. Mit Chopin aber vermag Elly Ney die Tiefe auftauchen und die Anmut dahinflattern zu lassen. Mit ausgezeichneter Farbenverteilung. Darauf Beifall über Beifall und eine Zugabe der liebenswürdigen Spielerin nach der anderen, bis sie endlich mit dem Gute-Nacht-Wunsch dem Sturm der Begeisterten Einhalt gebietet.

F. G.

Sängerveteranen der Elberfelder „Laetitia".

e—. Der Männer-Gesangverein „Laetitia" beging im Gelben Saale der Stadthalle Johannisberg bei zahlreicher Beteiligung die Feier seines 54jährigen Bestehens. Im Rahmen einer reichhaltigen Vortragsfolge ließ der Verein für Körperpflege erstaunliche turnerische Leistungen seiner Mitglieder in die Erscheinung treten, die mit Zithervorträgen eines Elberfelder Ehepaares, gediegenen Musikdarbietungen und Gesangvorträgen der „Laetitia" abwechselten. Die Zahl der Sängerveteranen der „Laetitia" wird wohl kaum von einem anderen Verein der näheren und weiteren Umgebung übertroffen. Außer dem Ehrenvorsitzenden Julius Stern, der in den letzten Tagen in geistiger und körperlicher Frische seinen 73. Geburtstag feiern konnte, gehört — ebenfalls als Mitbegründer — Hermann Fischer dem Verein schon 54 Jahre an. Ihnen folgen etwa zehn Mitglieder, die dem Verein 30 bis 45 Jahre treugeblieben sind, darunter befinden sich zwei Mitglieder, die ebenfalls über fünfzig Jahre deutschen Männer-Gesangvereinen angehört haben. Etwa fünfzehn Mitglieder sind schon über fünfundzwanzig Jahre, weitere in gleicher Zahl fünfzehn bis fünfundzwanzig Jahre Mitglieder der „Laetitia". Auszeichnungen infolge ununterbrochenen ein- und zweijährigen Probenbesuches konnten in großer Zahl ausgeteilt werden. Die Ehrung der langjährigen Mitglieder wurde nach dem stimmungsvollen Vortrag des Mozartschen Chores „Weihe des Gesanges" durch den ersten Vorsitzenden Theo Hummrich, in wohlgebundener Rede vollzogen. Als Abschluß dieser wohlgelungenen, den Charakter eines Familienfestes tragenden Veranstaltung blieben die Teilnehmer noch einige Stunden in harmonischer Geselligkeit vereint.

---

e.— Ihre goldene Hochzeit feiern am Mittwoch in körperlicher Frische die Eheleute Ferdinand Ernenputsch und Emilie geb. Kampermann, am Neuenhaus (Hahnerberg) wohnhaft. Der Jubilar steht im 76., seine Gattin im 73. Lebensjahre.

e.— Jubiläen. Die Angestellten Hans Karnofsky und Ludwig Bongert blicken auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Eckardt & Köttgen zurück.

e.— Das Wuppertal als Tagungsort. Die Vereinigung der Oberbeamten im Bankgewerbe, e. V., Berlin, hat beschlossen, ihre nächstjährige Tagung im Wuppertal abzuhalten.

e.— Akademischer Besuch in Elberfeld. Die Staats- und Wirtschaftswissenschaftliche Vereinigung an der Universität Jena, die sich unter Führung von Professor Dr. Pape auf einer Studienreise durch das Rheinisch-Westfälische Industriegebiet befindet, stattete am Sonntag und Montag unserer Stadt einen Besuch ab. Die Herren, die am Sonntagabend angekommen und empfangen worden waren, wurden am Montagmorgen im Bergischen Saal des Rathauses durch den Beigeordneten Dr. Mickaelis namens der Stadt begrüßt. Die übrigen Stunden des Verweilens in unserer Stadt wurden durch eine ganze Reihe von Besichtigungen ausgefüllt. So nahm man die Werksanlagen der Schwebebahn, die Räume der Firma von Baum, Kom.-Ges., Elberfeld, Hofaue, und Textilwerk Barthels-Feldhoff in Barmen Garnstraße, sowie die Besprechungsräume des Westdeutschen Rundfunks in Augenschein. Die Gäste zeigten sich äußerst befriedigt über das Geschaute.

e.— Hindenburg-Realgymnasium. Reichspräsident von Hindenburg hat dem Hindenburg-Realgymnasium sein Bild mit eigenhändiger Unterschrift zugehen lassen. Die Glückwunschadresse der Anstalt, die mit dem Dank für die Genehmigung der Namensführung verbunden worden ist, hat, wie uns von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, dem Reichspräsidenten persönlich vorgelegen und auf seinem Geburtstagstisch ihren Platz gefunden.

e.— Ein Fest der Primaner des Gymnasiums. Alljährlich im Herbst veranstalten die Primaner des Gymnasiums eine Feier an der Primanereiche im Burgholz, die zur Erinnerung an die Gründung des Deutschen Reiches im Jahre 1871 auf dem Neumarkte, 1873 dann an jener Stelle gepflanzt wurde. Das Fest fand in diesem Jahre am vergangenen Samstag statt. An der Eiche sprach der erste Turnwart R. Lehning über Einigungsbestrebungen im Deutschen Reiche. Der inoffizielle Teil der Feier, die in diesem Jahre die schönste seit langer Zeit wieder war, brachte insofern eine Neuerung, als einige Stunden des Nachmittags zum Tanze bestimmt waren. Gute Vorträge füllten die Pausen aus. Auch die Hornkapelle des Gymnasiums tat sich wieder — wie schon bei dem diesjährigen Sommerfeste — hervor. Abschluß und zugleich Höhepunkt der Feier war der studentische Fackelzug der Primaner, der sich durch die Stadt bewegte.

e.— Nicht zu verwechseln. Der Reisende Erich Schneider, Elberfeld, Distelbeckerstr. 57, bittet uns, darauf hinzuweisen, daß er nicht mit dem Buchhalter Erich Schneider zu verwechseln ist, der sich nach unserem Bericht in der Freitag-Nr. wegen Meineides vor den Elberfelder Geschworenen zu verantworten hatte.

e.— Vermißt wird seit dem 11. d. M. der Kellner Hans Gustav Roth, geboren am 13. 12. 06 zu Gelsenkirchen, zuletzt Baustraße 61 wohnhaft gewesen. Der Vermißte ist 1,65 Meter groß, schmächtig, bartlos, hat dunkelblonde krause Haare, braune Augen und war bekleidet mit schwarzer Hose und schwarzer Weste, rötlich-braun karierter Joppe, schwarzem Selbstbinder, hellbraunem Schlapphut und weißem Faltenhemd. Mitteilungen über den Aufenthalt des Vermißten werden von allen Kriminaldienststellen jederzeit entgegengenommen.

e.— Diebstähle. Am 15. dieses Monats gegen 12 Uhr wurde aus einer unverschlossen gebliebenen Wohnung in der Oppholerstraße eine Geldbörse mit 90 RM. Inhalt aus einem ebenfalls offenen Kleiderschrank entwendet. Als Täter kommt vermutlich ein unbekannter Bettler in Frage, der wie folgt beschrieben wird: Mittelgroß, rotes Gesicht mit Sommersprossen, schwarzes Haar, Bekleidet mit dunklem Anzug. — Einer Buchhalterin ist am 14. dieses Monats gegen 7 Uhr abends im Zeichensaale einer hiesigen Berufsschule eine braune Aktentasche mit folgendem Inhalt abhanden gekommen: eine schwarze Handtasche, eine Damenarmbanduhr, mehrere Wäschestücke und ein Korsett.

Barmen

b.— Alte Barmerin. Die Witwe Konrad Wendel, Untere Ronsdorferstraße 10, feiert heute in seltener körperlicher und geistiger Rüstigkeit ihren 87. Geburtstag.

b.— Geschäftsjubiläum. Das Fuhr- und Speditionsgeschäft von Hermann Bergmann in Unterbarmen konnte am 16. Oktober auf ein 80jähriges Bestehen zurückblicken.

b.— Der neue Pfarrer der Reformierten Gemeinde Gemarke, Pastor Immer, wurde am Sonntag feierlich in sein Amt eingeführt, nachdem am Donnerstag bereits eine Begrüßung durch die Gemeindevertretung vorausgegangen war. Nach der Einführungsrede des Superintendenten Weirich vollzog dieser auch die Einführung. Am Nachmittag folgte im Evangelischen Vereinshause die übliche öffentliche Begrüßungsfeier, die eine außerordentlich starke Beteiligung aufwies. Dem neuen Pfarrer wurden von den verschiedensten Seiten Grüße und Willkommwünsche dargebracht, so von seinem Amtsbruder Pastor Schneider namens der Gemeinde Gemarke, vom Sanitätsrat Dr. Hoffa im Auftrage der Gemeindevertretung, vom Superintendenten Weirich im Namen der Synode, vom Schulrat Adams namens der Stadt, von Herrn Rabenschlag für die Schulen und vom Pastor Lic. Pick. Superintendent Jung brachte Grüße und Glückwünsche der Elberfelder reformierten Gemeinde. Pastor Immer erwiderte mit Dankesworten und dem Gelöbnis, daß er seine Pflichten als Seelsorger allezeit erfüllen und besonders dem Schulwesen Interesse entgegenbringen werde, dessen Bedeutung er aus seiner früheren Lehrtätigkeit her zu würdigen wisse. Die Ansprachen wurden von Gesangsspenden des reformierten Gesangvereins umrahmt.

b.— Eine Ehrentafel für Dr. Staas, den verstorbenen früheren Dezernenten des Barmer Jugendamtes, wurde am Sonntagabend in der Aula des Realgymnasiums feierlich enthüllt. Mitglieder des Wandervereins „Frohe Wanderer" haben die Ehrentafel zum größten Teil selbst angefertigt in dankbarer Anerkennung der Tätigkeit des Verstorbenen um den Schutz der Jugend. Die Tafel, die im Raum des Wandervereins im Jugendheim in der Brucherschulstraße Aufstellung finden soll, trägt die Inschrift: „In Freud' und Leid warst du bereit, die Jugend zu beschützen".

b.— Besuch in Barmen. Die Fachschule für Wirtschaft und Verwaltung in Düsseldorf veranstaltete Sonntag mit ihrer Abteilung für Krankenkassenangestellte einen Barmer Tag. Der Vormittag führte die Besucher in das Textilwerk der Firma W. Schüller & Sohn, G. m. b. H., die bereitwilligst eine lehrreiche Führung durch die für die Barmer Industrie charakteristischen Stätten der Weberei, Haspelei, Musterzeichnerei usw. veranstaltete. Nachmittags wurden die Arthur-Boecker-Werke besichtigt und durch Führung und Erläuterung des Kommerzienrates Boecker die Herstellung von Hartpapierwaren sowie Blechdosen und -plakaten in dankenswerter Weise vorgeführt. Zu Mittag wurden die Gäste von der Stadtverwaltung in der „Glocke" durch den Leiter des Verkehrsamtes Dr. Faldix begrüßt und mit einem Imbiß bewirtet.

b.— Das Werk der Barmer Nothilfe. Der Vertrieb des Werkes der Barmer Nothilfe hat lebhaft eingesetzt. Angesichts des großen Interesses, das das Werk in den weitesten Kreisen der Bürgerschaft gefunden hat, dürfte auch diese Hilfsaktion der Barmer Nothilfe wiederum ein voller Erfolg werden. Die Bücher werden durch stellenlose Kaufleute zum Preise von 1,10 Mark angeboten. Die Nachfrage am ersten Tage war so groß, daß die vorhandenen Bestände bereits völlig vergriffen waren. Es empfiehlt sich, größere Bestellungen möglichst umgehend zu erteilen, damit weitere Auflagen in Druck gegeben werden können.

b.— Barmer Aussteuer-Sparkassen. Sparen für den eigenen Hausstand! Das lohnt und freut. Kein Wunder, wenn in kurzer Zeit des Bestehens der Aussteuer-Sparkassen 600 Mädchen Woche für Woche zu emsiger Arbeit sich sammeln, um den eigenen Wäscheschrank fürs kommende Heim zu füllen. Diese Freude am eigenen Schaffen erhöht den Lebenswert der jungen Mädchen und lenkt sie von oberflächlichem Zeitvertreib ab. Ueberall im Barmer Gebiet sind diese Nähstuben eingerichtet, in Ost und West, in Süd und Nord, so daß jedem Mädchen der Besuch so leicht wie möglich gemacht wird. Jede Mutter, jeder Vater muß wünschen, auch das eigene Kind in die Reihen der glücklichen Sparerinnen hineingestellt zu sehen. Die Ausstellung, die mit dem Jugendpflegelehrgang vom 20 bis 25. ds. Mts. im „Vereinshaus" verbunden ist, wird der Allgemeinheit zeigen, was in den Nähstuben der Aussteuersparkassen an kostbaren Aussteuerschätzen und selbsterrungenen Reichtümern entsteht.

b.— Sperrzeit für Tauben. Für den Stadtkreis Barmen wurde die Sperrzeit für Tauben während der diesjährigen Herbstbestellzeit auf die Zeit vom 15. Oktober bis einschließlich 14. November dieses Jahres festgesetzt. In dieser Zeit sind die Taubenbesitzer verpflichtet, ihre Tauben so eingesperrt zu halten, daß ein Ausfliegen auf die Felder unmöglich ist. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 RM. bestraft.

b.— Gestörte Diebe. In der Nacht zum 14. ds. Mts. sind noch nicht bekannte Diebe in eine Wohnung in der Ritterstraße eingebrochen. Die Täter hatten bereits eine Menge Silbersachen zum Mitnehmen fertig eingepackt, als sie vermutlich gestört worden sind, denn die Beute ist am Tatort zurückgeblieben. — Vor einigen Tagen wurde aus einer Wohnung in Barmen eine goldene, längliche, wertvolle Vorsteckenadel, in der Mitte eine echte Perle mit kleinen Brillanten umgeben, gestohlen.

b.— Versuchter Einbruch. In der Nacht zum 15. dieses Monats haben bisher unbekannte Einbrecher versucht, sich gewaltsam Eingang in ein Lederwarengeschäft in der Karlstraße zu verschaffen. Beim Versuch, die Eingangstür mit einem Brecheisen zu öffnen, sind die Täter offenbar in ihrem Vorhaben gestört worden, denn sie sind unverrichteter Sache wieder abgezogen.

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— Puccinis „Turandot". Aus der Kanzlei der Stadttheater Barmen-Elberfeld schreibt man uns: Die ...de Woche steht im Zeichen der Erstaufführung der neuen Oper „Turandot" von Puccini. Es ist das letzte Werk des Verstorbenen. Er konnte es nicht ganz vollenden. Daher wurde es in seinem Sinne von seinem Schüler Alfano in den letzten Szenen zu Ende geführt. Die Aufführung, die unter der Leitung des Operndirektors Mechlenburg u. Oberspielleiters Humperdinck steht, beansprucht einen großen Aufwand in kostümlicher und dekorativer Beziehung. Dies veranlaßte die Intendanz zu einer vollständigen Neuausstattung, die dekorativ unter der Leitung von Egon Wilden in den Werkstätten der Vereinigten Theater hergestellt wurde. Die Kostüme wurden teils nach Figurinen Wildens, teils bei der Firma Kaufmann in Berlin hergestellt. Die Erstaufführung findet am Donnerstag dem 20. 10. im Barmer Hause, die erste Wiederholung am Sonntag dem 23. Oktober im Elberfelder Hause statt. Die Hauptpartien singen die Damen König (Turandot), Heitmann (Liu) sowie die Herren Dr. Fellner (Kalaf), Hagner (Timur), Sattler, Seltsam und Weith (Ping, Pang, Pong).

Aus den Lichtspiel-Theatern.

e.— In den „Monopol-Lichtspielen", Elberfeld, Hofkamp 50, läuft in dieser Woche der Film „Liebe und Geschäft". Eva Francis, die Asta Nielsen Frankreichs, spielt die unverstandene Frau, Gabriel Gabrio den überlasteten Mann. „Im Schatten des Verbrechens" sieht man den Typ des Wildwestbelden. Das ist mit Humor, wilden Reitereien, Borkampf, Totschlag und glücklichem Ende geschildert. Außerdem gelangt „Der Jäger von Fall" nach dem bekannten Roman von Ludwig Ganghofer zur Vorführung.

b.— Modernes Theater, Barmen. „Das Fürstenkind" (Der Fürst der schwarzen Berge), ein Lustspiel nach der bekannten Operette von Franz Lehar, ist die Hauptanziehung des dieswöchigen Spielplans. Harry Liedtke als Fürst versteht es wieder einmal, sich die Herzen zu erobern. Als Fürst eines kleinen Balkanstaates bringt er die für sein Land erforderlichen Gelder auf die nicht alltägliche Weise, durch Ausplündern von Reisenden, auf, die sein Land besuchen. Auch zwei junge Damen bringt man ihm als Gefangene, und das Ende vom Liede, er verliebt sich, kehrt zum Guten zurück und heiratet. Der zweite Film bringt ein Drama aus dem Pariser Leben, „Hütet euch vor den Frauen". Im Beiprogramm: „Bobby geht zur Marine", die Trianon-Wochenschau sowie ein Lehrfilm geben einen guten Abschluß des Programms.

b.— Ekola-Lichtspiele (früher Phönix-Lichtspiele), Heckinghausen, Werlestraße. Hier schildert in dieser Woche das Filmgemälde „Sibirien" die Zustände im zaristischen Rußland. Im Beiprogramm laufen eine „Tom-Mix-Groteske", „Tom Mir im Damenstift", ferner: „Bob als Schläufer", ein Lehrfilm „Die Bergwelt Kolumbiens" und die Deulig-Woche.

Letzte Telegramme

Berlins Jugend am Grabe Kleists.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Berlin**, 18. Okt. Am Grabe Heinrich v. Kleists draußen am Kleinen Wannsee hat man heute keine offizielle Feier abgehalten. Außer dem Kranz der Familie v. Kleist hat heute morgen der Zehlendorfer Bürgermeister einen Lorbeerkranz mit den Farben Berlins am Grabhügel niedergelegt. Dafür erschienen heute vormittag Tausende von Schulkindern aus Berlin, Potsdam und Brandenburg, die von ihren Lehrern an das Grab am Wannsee geführt wurden. Bis in die späten Nachmittagstunden dauerte die Prozession der deutschen Jugend am einfachen Grabhügel an.

Raubüberfall am offenen Tage.

Eigener Drahtbericht.

GA **Berlin**, 18. Okt. Der Schauplatz eines ungewöhnlich dreisten Raubüberfalles war heute vormittag das altbekannte Restaurant zum Klausner in der Krausenstraße. Auf der im dritten Stock gelegenen Hauptkasse erschien ein unbekannter Mann, der sofort eine Pistole zog und die vier anwesenden Angestellten in Schach hielt und mit der linken Hand die Fernsprechleitung durchschnitt. Bevor sich noch die überrumpelten Angestellten von dem ersten Schrecken erholt hatten, raffte er aus einer Schublade 3000 Mark an sich und verschwand.

Diese Nummer umfaßt 20 Seiten.

Hauptschriftleiter: B. d. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Sitz; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Löwenkaut.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. F. Stiebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Meyer.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.



Preise, die zum Kauf begeistern

Extra-Angebot für kalte Tage!

Reiner Seidenstrumpf 1.95
6fach Trama, schwarze fehlerfreie Ware

Wollene Damenstrümpfe 1.45
kräft. Qual., verst. Ferse u. Spitze 1.95,

Reinwoll. Damenstrümpfe 2.75
mit Doppelsohle und Hochferse, moderne Farben 3.50,

Seide mit Flor 5.50
unsichtbar verstärkt. Spezial-Marke „Momeyna", verblüffend haltbar.....

Wollsocken 0.98
gestrickt, reine Wolle, besonders schwere Qualität 1.45,

Futterschlüpfer 1.25
prachtv. Qualität, mod. helle Farb. 1.85,

Seidenschlüpfer 2.45
plattiert und innen gerauht .....

Normal-Hosen 1.95
stark wollgemischt, alle Größen.....

Normal-Hemd 1.75
stark wollgemischt, alle Größen 2.95,

Mako-Unterhosen 2.25
hervorragend gute Qualität, alle Größen.....

Damen-Handschuhe 0.98
Leder-Imit., mit hübschen Stulpen garniert .....

Damen-Trikothandschuhe 1.45
ganz gefüttert, gute Qualität .....

Damen-Handschuhe 1.65
Wolle, mit Seidenflor plattiert, rundgewirkt .....

Herren-Handschuhe 1.35
Leder-Imitat., schöne starke Qualität

Herren-Handschuhe 1.65
Leder-Imitat., halb und ganz gefüttert, warme Winterware .....

x1534

NACHF. **MEYER** BARMEN ALTERMARKT

Hemden Passen

Hemdenpassen Klöppel, hübsche Muster.....0.75, 0.45,	0.28
Hemdenpassen Stickerei.....0.65, 0.50,	0.38
Hemdenpassen Stickerei, Schweizer Ausführung 1.75, 1.25,	0.95
Hemdenpassen Achselschluß, Stickerei.....1.25, 0.95,	0.75
Hemdenpassen für starke Damen.....1.45, 1.10,	0.95
Träger-Feston Meter.....0.50, 0.40,	0.30

TIETZ
ELBERFELD

Geschäfts-Eröffnung.

Bringe hiermit zur Kenntnis, daß ich auf Grund meiner langjährigen Tätigkeit und auf Wunsch meiner alten Kunden in

Barmen, Gewerbeschulstr. 71 ein **Zweiggeschäft**

eröffnet habe. Ich bitte das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu wahren. Es wird mein Bestreben sein, die mir übergebenen Arbeiten in

elektrisch Licht-, Kraft-, Klingel- und Radio-Anlagen

zur vollsten Zufriedenheit u. bei billigster Berechnung auszuführen.

Hochachtungsvoll

Hauptgeschäft: Wittenerstraße 4. Telephon 1955.
Otto Hofer BARMEN.
Zweiggeschäft: Gewerbeschulstr. 71 Telephon 8837.

Ia Pomm. Wurstwaren, Gänse und Rollbrüste
versendet v3150
Willy Dassow, Köslin i. Pomm.

Bitte meine Damen, beachten

Sie, daß wir konkurrenzlos billig bei größter Auswahl Felle aller Art anbieten, z. B. Opossum-Felle (von M. 1.— an), Biberette- u. Seal-Electric-Felle (von M. 1.25 an), Skunks echt u. imit. Tibetin, Silber-Bisam, Velins aller Arten usw. — Kragen u. Manschetten werden fix u. fertig zugeschnitten! — Spitzen aller Art, Spitzen-Kragen, Strümpfe u. Socken, Kurzwaren wie bekannt äußerst preiswert bei größter Auswahl. 1359
Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 90

Mittwoch und Donnerstag!

Mehrere tausend Meter

Reste und Abschnitte

zu fast unglaublich billigen Preisen!

Einige Beispiele:

Nessel, Hemdentuch	Meter	**38** ₰
Schürzenstamosen, Hemdenbiber	Mtr.	**68** ₰
Herrenstoffe	Meter	**2.50** M
Waschsamt	Meter	**1.25** M
Crepe de chine, Eolienne	Meter	**2.95** M

Der Textilhof
Berlinerstrasse Nr. 65 **Barmen** Ecke Wichlinghauserstr.
Keine Schaufenster — aber sehr billige Preise.
78d

Bergisch Land

Nr. 244 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Dienstag, 18. Okt.

Die gefährlichen Bahnübergänge.

Furchtbares Unglück an einem Essener Bahnübergang. — Zwei Tote.

GA. **Essen**, 18. Okt. (Eig. Drahtb.) Heute nacht gegen 2,25 Uhr überfuhr ein Leerzug 84 640 von Bochum-Präsident nach Ruhrort-Hafen-Neuß am Bahnhof Essen-Nord auf dem Uebergang Söllinstraße ein Personenauto der Firma W. Bäcker, Gelsenkirchen, Kampstraße, das mit fünf Personen besetzt war. Hiervon wurden drei Herren und eine Dame schwer verletzt und den städtischen Krankenanstalten zugeführt. Der Wagenführer kam ohne Verletzungen davon.

Die Wegeschranken waren nicht geschlossen.

Die Schuld trifft den Schrankenwärter, der sofort abgelöst und vernommen wurde. Die Insassen des Autos waren der Bauunternehmer Peter Hof, der Unternehmer Johann Hahn und das Ehepaar Paul Prottmann, sämtlich aus Essen.

Hof und Hahn sind an den erlittenen schweren Verletzungen bereits gestorben.

Der diensthabende Schrankenwärter erklärt, kein Signal zum Durchlassen des außerfahrplanmäßigen Sonderzuges erhalten zu haben. Zurzeit des Unglücks war er auf einige Augenblicke ausgetreten.

Wendung in der Ohligser Totschlagsangelegenheit.

Der Sohn sucht den Vater zu entlasten, legt ein Geständnis ab und widerruft.

× **Ohligs**, 18. Okt. Wie wir bereits berichteten, waren Richartz sen. und jun. verhaftet und dem Amtsgericht zugeführt worden. Es bestand von vornherein der Verdacht, daß Richartz sen. an der Tat mitbeteiligt war. Doch mußte man ihn entlassen, während sein Sohn weiter in Haft blieb.

Die angestellten Untersuchungen der hiesigen Kriminalpolizei haben jetzt zu folgendem Ergebnis geführt: Richartz sen. hat seinen Sohn veranlaßt, die Tat auf sich zu nehmen. Zunächst blieb der Sohn bei der Gegenüberstellung mit der Leiche bei seinen Aussagen; aber den Bemühungen des Staatsanwaltschaftsrates Behner aus Elberfeld ist es gelungen, nach einem längeren Verhör den Richartz jun. zu veranlassen, ein seinen Vater belastendes Geständnis abzulegen. Es wurde sofort Haftbefehl gegen den Vater erlassen, der ins Landgerichtsgefängnis nach Elberfeld abgeführt wurde.

Nach wie vor bestreitet er die Tat und belastet dauernd seinen Sohn, der sein Geständnis widerrufen hat. Die Polizei fahndet nach einem jungen Mann, der Zeuge der Tat gewesen sein soll.

Bei der Obduktion der Leiche ergab sich, daß der Schädel mit Gewalt mit einem stumpfen Gegenstand eingeschlagen worden ist. Der benutzte Gegenstand ist eine Eisenstange von 23 Pfund Gewicht.

Der Kampf um die höhere Ortsklasse.

Eingreifen von Landrat Trimborn.

GA. **Ohligs**, 18. Okt. Seit einigen Jahren führen die Beamten der Städte Ohligs, Wald, Gräfrath und Höhscheid einen Kampf um die Aufnahme in die Ortsklasse A. In der letzten Beamtenversammlung in Ohligs kam die tatsächlich vorhandene Ungerechtigkeit der Einstufung wieder einmal zum Ausdruck. Die Beamten verlangten nunmehr Eingreifen der Regierung. Sie begründen ihre Forderung in erster Linie damit, daß die Städte Solingen und Hilden in der Ortsklasse A eingruppiert sind. Die Teuerungsverhältnisse im oberen Kreise Solingen sind aber genau die gleichen. Die Lebenshaltungskosten betragen in Solingen genau so viel, wie in den Nachbarstädten. Die Ursache der niedrigeren Einstufung von Ohligs z. B. ist auf die unrichtige Ausfüllung von Fragebogen zurückzuführen, die damals zur Feststellung der Teuerungsverhältnisse in Ohligs vom Finanzministerium in Umlauf gesetzt wurden. Hierdurch ergab sich für die Regierung ein schiefes Bild, das die Auswirkungen hatte, die nun zu den ständig wiederkehrenden Protesten der Beamten führen.

Nun hat der neue Landrat des Landkreises Solingen, Trimborn, eingegriffen und bereits einen Antrag bei der Regierung eingereicht, in welchem die erneute Einstufung der damals rückversetzten Städte in Ortsklasse A verlangt wird. Dieser Antrag wird außer von der Kreisverwaltung auch noch von den Stadtverwaltungen unterstützt. Statistisches Material, das die Berechtigung nachweist, ist beigefügt.

Ergebnis der Krankenkassenwahlen.

(:) **Solingen**, 17. Okt. Bei den Ortskrankenkassenwahlen im Solinger Bezirk waren in Solingen und Wald auch für die Arbeitgeberwahlen sozialistische Listen aufgestellt worden. Da sich nur durchweg zehn Prozent der Arbeitgeber an den Wahlen beteiligten, erzielten die sozialistischen Listen, für die insbesondere die Verwalter der städtischen und sozialen Betriebe stimmten, einen verhältnismäßig großen Erfolg. Dagegen haben auf der Arbeitnehmerseite die christlich-nationalen Arbeiter nicht nur ihren Stand behauptet, sondern teilweise noch verbessert.

Der Obstmarkt in Bergisch-Neukirchen.

GA. **Bergisch-Neukirchen**, 18. Okt. Vom Samstag bis zum gestrigen Montag hielt Bergisch-Neukirchen mit bestem Erfolg wieder seinen Obstmarkt ab. Es herrschte an den Tagen — fast wie zur Zeit der Blüte — ein reger Verkehr, der dem Obst einen guten Absatz verschaffte.

Verschleppung deutscher Facharbeiter nach Frankreich.

Ein Deutscher leistet der ausländischen Konkurrenz Vorschub.

(:) **Solingen**, 17. Okt. Wie die heimische Spezialindustrie von gewissenlosen Landsleuten verschleppt wird, zeigte heute eine Verhandlung am erweiterten Schöffengericht. Der Agent Erntges aus Wald warb gemeinsam mit zwei Franzosen Solinger Facharbeiter durch Zeitungsinserate für Frankreich an. Es wurden 19 Arbeiter ausgesucht, die dann nach Frankreich auswanderten. Als der Deutsche Metallarbeiterverband von dieser Werbung erfuhr, warnte er öffentlich vor dem Agenten. Er wies darauf hin, daß, wenn die Arbeiter einmal im Auslande weilten, sie vollständig der Willkür ihres Dienstherrn ausgeliefert seien und täglich mit ihrer Entlassung zu rechnen hätten. Die Folge hiervon sei, daß die deutschen Arbeiter völlig mittellos den Werbern der französischen Fremdenlegion verfallen würden. Auf diese nur zu berechtigte Warnung des D. M.-A. hin erstattete E. gegen diesen Strafanzeige, begnügte sich aber damit nicht, sondern ging das französische Konsulat in Düsseldorf um Hilfe und Unterstützung gegen seine eigenen Landsleute an.

Die Staatsanwaltschaft drehte aber den Spieß um, indem sie die Warnung des D. M.-A. nur als allzu berechtigt bezeichnete und hierin durch-

Was hat Barmen für Langerfeld und Nächstebreck getan?

Eine Erwiderung auf Ausführungen im Verein zur Wahrung der Interessen Bebenburgs.

In der Versammlung des Vereins zur Wahrung der Interessen Bebenburgs haben einige Mitglieder des Westfalenbundes, der sich bekanntlich die Wiedererlangung der Selbständigkeit der früheren Gemeinden Langerfeld und Nächstebreck zur Aufgabe gemacht hat, Ausführungen darüber gemacht, was Barmen für Langerfeld und Nächstebreck getan hat. Hierzu geht uns eine längere Zuschrift zu, in der eine Anzahl der Darlegungen richtiggestellt wird. Zunächst wird darauf hingewiesen, daß Herr Himmelmann von zwei Protestversammlungen in Langerfeld phantastisch übertriebene Besucherzahlen angegeben habe und seine Bemerkung, die Eingemeindung von Langerfeld sei lediglich ein Überrumpelungsakt der Revolution gewesen, sei am besten durch die Tatsache widerlegt worden, daß die Verhandlungen schon mehrfach in der Vorkriegszeit erörtert worden sind, im Frühjahr 1919 eingeleitet und im Sommer 1922 beendet wurden. Völlig irreführend seien Himmelmanns Bemerkungen über die Grundsteuerverhältnisse von Barmen und die Einsetzung eines 10fachen Wertes an manchen Stellen bei der Neueinschätzung des Grundvermögens. Herrn Himmelmann, der Mitglied des staatlichen Grundsteuerausschusses sei, sei in den Sitzungen dieses Ausschusses oft genug erklärt worden, daß die Grundsätze für die Einschätzung, die nicht von der Stadt, sondern vom Staat vorgenommen würden, für ganz Preußen einheitlich geregelt seien und daß auch Langerfeld genau so eingeschätzt worden wäre, wenn es noch zum Kreise Schwelm gehört hätte. Ebenso sei die Behauptung Himmelmanns durchaus unzutreffend, daß die Stadtgemeinde die Notlage kleiner Arbeiter, die ihre Grundstücke der hohen Steuern wegen verkaufen müßten, von der Stadt nur ein Gebot in Höhe eines Bruchteiles der Sitzung erhalten hätten.

Weiter heißt es in der Zuschrift dann:

Herr Hecker stellte in der Sitzung die Behauptung auf, die Sozialrentner der Stadt Barmen müßten ihre Kohlen am Schlachthof holen. Dies stimmt nicht. Die Belieferung der Sozialrentner erfolgt durch 45 Kohlenhandlungen, die sich auf das ganze Stadtgebiet verteilen.

Die Stadt Barmen war und ist fortdauernd bemüht, den Eingemeindungsvertrag zu erfüllen. Zur Klarstellung dieser unrichtigen Darstellung der Herren vom Westfalenbund werden folgende Angaben der Oeffentlichkeit unterbreitet:

Für die Verbesserung des Feuerschutzes sind etwa 35 000 Rm. aufgewendet worden, wovon 28 000 Rm. auf die Beschaffung einer Motorspritze entfallen.

Zur Ergänzung der Neumessung für die ehemaligen Gemeinden Langerfeld und Nächstebreck hat die Stadt Barmen einen Betrag von 112 000 Rm. bewilligt. Für den Ankauf von Grundstücken in der Größe von rund 70 Hektar in den eingemeindeten Gebieten wurden 892 000 Rm. verausgabt.

Für Kanalisationen und Verbesserungen der Ufermauern, Flußläufe usw. wurden 465 000 Rm. bereitgestellt und zum größten Teil bereits verwandt. Weitere 200 000 Rm. werden in der nächsten Zeit beantragt werden.

Für die Errichtung von Siedlungsbauten in den eingemeindeten Gebietsteilen wurden 1 880 000 Rm. verausgabt.

Die Pülsöhder Schule wurde völlig umgestaltet und durch einen Anbau erweitert. Sie wurde mit einer Turnhalle, einem Zeichensaal nebst Kino-Einrichtung und einer Brausebadanlage versehen. Diese Schule ist heute die schönste im ganzen Stadtgebiet.

An Straßenbauarbeiten sind insgesamt mehr als 1 000 000 Rm. verausgabt worden.

Das Wasserwerk hat umfangreiche Erweiterungen seines Rohrnetzes vorgenommen.

Das Gaswerk führte umfangreiche Rohrnetzerweiterungen aus und stellte insgesamt 221 neue Straßenlaternen auf.

Das Elektrizitätswerk hat sein Kabel- und Freileitungsnetz in erheblichem Umfange ausgebaut und die Hauptstraßen (Schwelmer- und Wittenerstraße) mit elektrischer Beleuchtung versehen. Der insgesamt aufgewendete Betrag beläuft sich auf rund 430 000 Rm.

Die Straßenbahn führte den zweigleisigen Ausbau auf der Schwelmerstraße bis Gut Röttgen durch (diese Arbeiten sind in etwa vier Wochen fertiggestellt), ferner wird der zweigleisige Ausbau der Straßenbahn auf der Wittenerstraße bis zur Löhrerlenstraße vorgenommen. Die Zugfolge ist auf 10 Minuten verdichtet worden. Die Schwelmer Linie wurde bis zum Hauptbahnhof durchgeführt. Ferner wurden die Kraftwagenlinien Vorstraße—Jesinghausen — Krankenhaus — Ostersbaum und Rittershausen — Remna eingerichtet. Die für diese Verkehrsverbesserungen aufgewandten Mittel belaufen sich auf rund 1 560 000 Rm.

Ob die Bebenburger Eingemeindungsbewegung zu einer Fühlungnahme mit der Stadt Barmen, zum Vertragsabschluß und endlich zur Eingemeindung führen wird, läßt sich zurzeit nicht übersehen. Davon darf aber jeder, ob Eingemeindungsfreund oder -Gegner, überzeugt sein, daß die Stadt Barmen Verpflichtungen, die sie vertraglich übernimmt, gewissenhaft erfüllen wird."

Wetterbericht.

Dienstag den 18. Oktober, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redu.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	—	—	—	—
Hamburg	752.4	WSW mäßig	wolkig	9
Swinemünde	749.3	SW frisch	zieml. heiter	8
Danzig	743.0	W mäßig	wolkig	8
Aachen	758.3	WSW schwach	wolkig	7
Frankfurt-M.	756.6	W leicht	zieml. heiter	9
Hannover	754.2	WSW schwach	heiter	8
Berlin	751.5	W schwach	bedeckt	9
Breslau	752.4	WNW mäßig	zieml. heiter	10
München	751.5	WSW frisch	wolkig	9
Zugspitze *)	525.8	W frisch	klar	—4
Brocken *)	668.0	W stürmisch	Nebel	1
Kahler Asten	668.9	WSW stark	Nebel	4
Essingen	758.0	WNW schwach	wolkig	10
Brüssel	758.9	WSW leicht	zieml. heiter	6
London	760.1	WSW schwach	heiter	6
Yarmouth	757.4	WSW leicht	heiter	5
Plymouth	762.5	ONO leicht	heiter	4
Paris	761.3	NW leicht	wolkig	10
Toulouse	762.8	SW leicht	bedeckt	6
Madrid	—	—	—	—
Zürich	762.3	SW leicht	bewölkt	9
Genf	764.4	SW leicht	heiter	4
Lugano	758.8	N leicht	klar	14
Genua	758.0	still	bedeckt	14
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	757.9	W leicht	wolkig	12
Budapest	757.7	still	bedeckt	7
Moskau	747.4	WSW frisch	Regen	10
Kopenhagen	747.7	NW schwach	Regen	6
Stockholm	746.5	N schwach	bedeckt	4
Haparanda	740.7	N leicht	Schnee	0

*) Auftreten der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2 Uhr nachm.	Gestern 9 Uhr abends	Heute 7 Uhr morg.
Luftdr. (red.)	752.8	752.9	755.7
Temperatur	10.1	10.4	7.4
Wind	S schwach	SW mäßig	W leicht
Wetter	bedeckt	Regen	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 8.4 mm
Höchste Temperatur gestern 10.4
Niedrigste Temperatur heute früh 7.0

Das Tiefdruckgebiet über Nordeuropa ist nach Finnland und der südlichen Ostsee abgezogen. Auf seiner Rückseite ist zwar der Luftdruck stark gestiegen, doch sind über Frankreich und der Nordsee noch mehrere Tiefdruckausläufer erkennbar. Heute früh herrschte in Deutschland wolkiges, teilweise heiteres, aber nur noch im Nordosten regnerisches Wetter. Die Morgentemperaturen lagen zwischen 6 und 10 Grad. Der Kahle Asten meldet starke Südwestwinde, Nebel und 4 Grad Wärme.

Wetteraussichten bis Donnerstag:

Wolkig mit noch vereinzelten Regenschauern und etwas kälter.

8326

Mattrosa und Mattgelb
sind 2 Farbtöne der Osram-Lampe
Es sind die Lampen
für Stimmungsbeleuchtung.

OSRAM

auf keine strafbare Handlung fand. Sie leitete jetzt ein Verfahren gegen E. ein wegen Vergehens gegen die Verordnung über die Mißstände im Auswanderungswesen. Das Gericht hatte auf Grund der Beweisaufnahme keinen Zweifel, daß E. sich selbst aktiv an der Werbung beteiligt hatte. Der Angeklagte machte geltend, er habe sich bei der ganzen Sache von durchaus edlen Gesichtspunkten leiten lassen, indem er hauptsächlich arbeitslosen deutschen Arbeitern ein ausreichendes Einkommen habe verschaffen wollen. Er mußte sich allerdings vom Vorsitzenden belehren lassen, daß von edlen Motiven wohl keine Rede sein könne, wenn ein Deutscher sich dazu bereede, Facharbeiter für Frankreich anzuwerben, und so dazu beitrage, daß eine heimische Spezialindustrie ins Ausland verpflanzt werde und dadurch eine Konkurrenz für unsere Solinger Waren entstehe. Das Urteil lautete auf drei Wochen Gefängnis und 500 Mark Geldstrafe. Der Staatsanwalt hatte einen Monat Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe beantragt.

Die Vogelfänger wieder am Werk.

GA. Gräfrath, 18. Okt. In unseren Bergen treiben wieder Vogelfänger ihr Unwesen. An vielen Stellen sieht man verdächtige Gestalten, die die unschuldigen gefiederten Sänger auf die Leimrute und damit in eine traurige endlose Gefangenschaft bringen. Es gehört eine große Gemütsroheit dazu, Singvögel auf diese Weise zu fangen, und es ist immer wieder zu wünschen, daß die Polizei in energischer Weise den Gesellen das Handwerk legt. Auch das Publikum möge auf seinen Wanderwegen acht haben und Anzeige erstatten, wenn Vogelfänger ihrem häßlichen Handwerk obliegen.

Allmenröders Orden im Heimatmuseum.

GA. **Wald**, 18. Okt. Die bisher der Stadt zu treuen Händen übergebenen Orden des bergischen Fliegerhelden Allmenröder sind jetzt von der Familie zum dauernden Besitz dem Heimatmuseum im Ittertal übergeben worden. Außerdem wurden überwiesen eine englische Leuchtpistole und das Schloß eines englischen Maschinengewehrs.

Stiftungsfest der 39er.

+ **Remscheid**, 18. Okt. Der Verein ehem. 39er Remscheid beging am Samstag abend in sämtlichen Räumen der Stadtparkhalle die Feier seines 25jährigen Bestehens. Eingeleitet wurde das Fest durch den alten Marsch des Regiments, der von der Feuerwehrkapelle der Bergischen Stahlindustrie unter Kapellmeister Oskar Ball schwungvoll zu Gehör gebracht wurde. Einem von Kamerad Fritz Dohmen verfaßten und von Fräulein Katthagen anmutig gesprochenen Prolog folgte ein von gedämpfter Musik begleiteter Gedichtvortrag, der in das Deutschlandlied ausklang. Der erste Vorsitzende des Vereins, Kamerad Alfred Krumm, begrüßte die Gäste in kernigen Worten, und der letzte Kommandeur des Regiments, Oberst Wasserfuhr, hielt die Festrede, die mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Hindenburg und Deutschland endigte. Major a. D. Brand, der Vorsitzende des Remscheider Kreis-Kriegerverbandes, nahm die Ehrung der Jubilare des V...ins vor, die sich sehr eindrucksvoll und festlich gestaltete. Von der Traditionskompagnie waren ein Hauptmann und neun Mann als Ehrengäste erschienen. Der Quartettverein „Germania", Remscheid-Neuenhof, unter Musikdirektor Hermann Mönig, spendete gesangliche Darbietungen, und die exakt ausgeführten Reigen Remscheider Radfahrer riefen starken Beifall hervor.

Rätselhafte Inschrift.

GA. **Düsseldorf**, 18. Okt. Am Eingang des Feldweges, der von der Hans-Sachs-Straße nach Düsseltal führt, steht ein Schild mit der Aufschrift:

Durchgang verboten.
Hunde sind anzuleinen.
Die Polizeiverwaltung.

Eine Landplage.

Blutige Schlägerei beim Talsperrenbau.

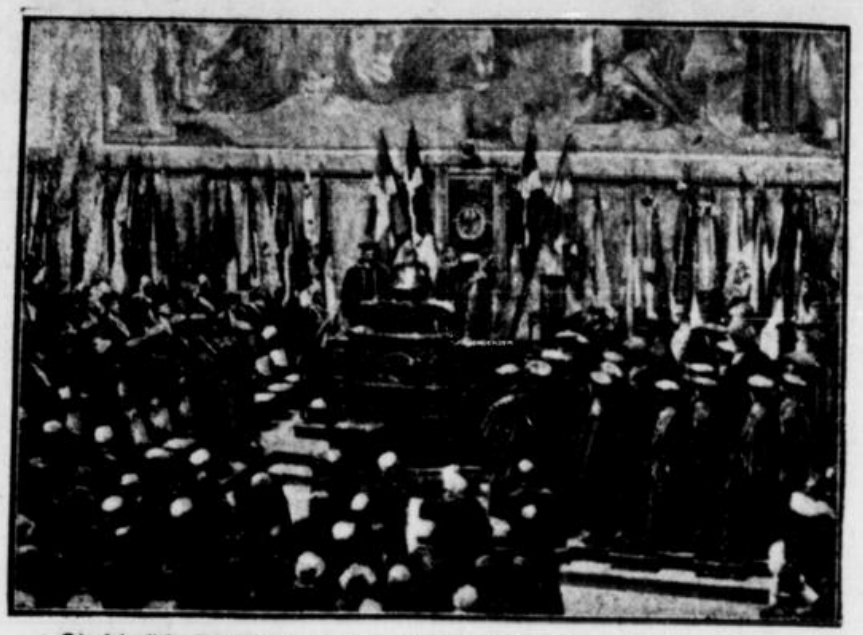
(x) **Derschlag**, 18. Okt. Die von auswärts — hauptsächlich aus der Bonner und Euskirchener Gegend — zugewiesenen Notstandsarbeiter beim Talsperrenbau in Dümmlinghausen drohen allmählich zu einer Plage der Einwohner von Dümmlinghausen und Derschlag zu werden. Jeden Freitag abend — Samstags wird überhaupt nicht gearbeitet — ziehen die Leute truppweise los und belästigen die Bewohner durch Johlen, Schreien und schrecken selbst nicht vor Bedrohungen zurück, alles natürlich unter der Einwirkung reichlich genossenen Alkohols. Dieses Treiben währt die ganze Nacht bis zum Samstagmorgen. Dann treten die Notstandsarbeiter die Heimreise vom Bahnhof Derschlag an. Am vergangenen Freitag hat wieder einmal eine Rotte solcher Burschen einen Autobesitzer und später den Führer eines Lastkraftwagens bedroht, mit Steinen beworfen und an der Weiterfahrt gehindert. Schließlich griffen die Leute zur Selbsthilfe und verprügelten die Angreifer derartig, daß zwei von ihnen ins Krankenhaus nach Vereinstadt mit schweren Kopfverletzungen eingeliefert werden mußten, während eine ganze Reihe weiterer Verwundeter es vorzog, mit dem Dampfroß in die Heimat zu verschwinden.

Hoffentlich ist dieser Vorfall eine Lehre für die übrigen, aus anderen Bezirken stammenden Notstandsarbeiter. Die umlaufenden Gerüchte von einem oder mehreren Toten entbehren nach den eingezogenen Erkundigungen bei der Polizei jeder Begründung. Eine Verstärkung der Polizeimannschaften im Gebiet Derschlag-Dümmlinghausen wäre sehr zu wünschen.

Ein Lokomotivschuppen als Turnsaal.

(r) **Marienheide**, 18. Okt. In der letzten Gemeinderatssitzung teilte Bürgermeister Wilms u. a. zunächst mit, daß verschiedenen Turnvereinen der Gemeinde größere Beträge aus dem staatlichen Jugendpflegefonds zugeflossen seien. Im Anschluß hieran bewilligte der Gemeinderat dem Turnverein Marienheide für den Umbau eines Lokomotivschuppens in einen Turnsaal ebenfalls einen Zuschuß von 600 Mk. mit der Bedingung, daß dieser Saal auch von den Schulen benutzt werden darf. — Für die Neudeckung des Weges Oberwipper—Linge sollen 6000 Mk. verwandt werden. Provinzialbeihilfen sind für 1928 wegen des 110 000 Mk. betragenden Zuschusses der Provinz zum Provinzialstraßenbau Gummersbach — Lantenbach kaum zu erwarten.

Die Rektoratsübergabe an der Berliner Universität.



Die feierliche Eidesleistung in der neu hergestellten Aula der Universität. Die Fahnenabordnungen der Studenten sowie die Lehrer während des Festaktes.

Todesopfer eines unglaublichen Leichtsinns.

nb. **Haspe**, 18. Okt. Ein Mann zeigte gestern seiner achtjährigen Nichte (!) die Handhabung eines 6-Millimeter-Teschings. Als ein Schuß nicht losging, öffnete er die Kammer, um die Kugel aus dem Lauf zu entfernen. Bei dieser Gelegenheit löste sich plötzlich der Schuß und traf das Mädchen in die Halsschlagader. Es wurde sofort ins Krankenhaus gebracht, wo es bald darauf an Verblutung starb.

Der Kreistag Dortmund beschließt die Auflösung des Landkreises Dortmund

WTB. **Dortmund**, 18. Okt. Nachdem die Regierungskommission vor 14 Tagen unter Führung des Ministerialdirektors v. Leyden die Verhältnisse im Landkreise Dortmund geprüft und eine Gesetzesvorlage für das Ministerium ausgearbeitet hatte, beschäftigte sich gestern der Kreistag des Landkreises Dortmund mit dem Schicksal des Kreises. Nach vierstündiger Debatte wurde eine Entschließung der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft angenommen, die das Ministerium ersucht, unter Auflösung des Landkreises Dortmund eine Umgruppierung der Gemeinden vorzunehmen.

Es scheiden zunächst aus dem Kreise aus die Mittelstadt Castrop-Rauxel und ferner die Stadt Lünen. Der größte Teil der restlichen Gemeinden erklärte sich für die Eingemeindung nach Dortmund. Das Amt Sodingen will nach Herne eingemeindet werden.

Schweres Motorradunglück.

—g— **Münster**, 17. Okt. Ein Motorradunglück ereignete sich am Montag morgen an einem Bahnübergang der Strecke Coesfeld-Münster in der Nähe der Station Mecklenbeck. Zwei Studenten, der Sohn des Amtsgerichtsrats Ernst in Münster und der Sohn des Inhabers der Baumaterialienfirma Schlankhoff in Herne, kamen mit einem schweren Motorrad von Herne zurück. Als Schlankhoff, der die Maschine steuerte, im letzten Moment die geschlossene Schranke sah und bremsen wollte, sauste er gegen einen Prellstein. Durch den Anprall wurde der auf dem Sozius sitzende Ernst im Bogen über die Schranke geschleudert und von dem gerade nach Münster fahrenden Personenzug erfaßt. Ernst wurde von dem Zug furchtbar zugerichtet und war sofort tot. Auch Schl. erlitt erhebliche Verletzungen.

*

MTB. **M.-Gladbach**, 17. Okt. Auf der Waldhausenerstraße entgleiste ein Wagen der elektrischen Straßenbahn, rollte etwa acht Meter weiter auf den Bürgersteig, stieß gegen die Wand einer Gastwirtschaft und fiel um. Von den 20 Insassen wurden sieben verletzt. Eine Frau, die am Fenster der Wirtschaft saß, wurde durch Mauertrümmer verletzt.

Kleine Bergische Chronik.

GA **Bohwinkel**, 17. Okt. Die Vorträge des Bildungsausschusses im kleinen Stadtsaal beginnen am 18. Oktober mit einer Kleist-Feier, die Studiendirektor Dr. Püttmann leitet.

* GA **Bohwinkel**, 17. Okt. Die Firma Paul Trippe, Bohwinkel, Kirchstraße 6, Schreibwarenhandlung und Buchbinderei, feiert heute ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum.

Neviges, 18. Okt. In einer der letzten Nächte haben in der Umgegend erneut Weidediebe ihr Handwerk ausgeübt. Sie stahlen im Schutze der Nacht von einer Weide am Schlagbaum, zwischen Velbert und Neviges, zwei Kühe, trieben sie bis nach Tönisheide und verluden sie dort auf ein ihrer harrendes Lastauto. In diesem Falle scheinen die Diebe erkannt worden zu sein, so daß hoffentlich ihre Festnahme möglich sein wird.

Velbert, 17. Okt. Im hiesigen landwirtschaftlichen Kasino fand Samstag abend eine Feier zu Ehren des ersten Vorsitzenden Wilhelm Bleckmann statt, der dieses Amt bereits 25 Jahre bekleidet. Mehrere Redner, darunter auch der Direktor der Lokalabteilung Mettmann des landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen, Oekonomierat Kemmann, hoben in Ansprachen die Verdienste Bleckmanns um die landwirtschaftliche Organisation hervor. Der landwirtschaftliche Verein für Rheinpreußen hatte diese Verdienste durch Verleihung einer silbernen Plakette anerkannt. Das Kasino Velbert ernannte den Jubilar zum Ehrenvorsitzenden.

+ **Remscheid**, 17. Okt. Am 17. Oktober waren in der Erwerbslosenfürsorge gemeldet insgesamt 3007 (3083) Unterstützungsberechtigte. Als Arbeitsuchende waren im Arbeitsnachweis gemeldet: 1495 (1602) männliche und 157 (161) weibliche, zusammen also 1652 (1763) Personen. Die eingeklammerten Zahlen bedeuten den Stand der Erwerbslosigkeit am 7. Oktober.

+ **Remscheid**, 18. Okt. Der Landwehrverein „Deutscher Kaiser" wird am kommenden Samstag im Saale von Wasserfuhr eine Hindenburg-Feier veranstalten. Die Festfolge steht unter dem Zeichen: „Die alte und die neue Zeit".

+ **Remscheid**, 17. Okt. Der Gau Berg des Stahlhelms wird am Sonntag dem 30. Oktober in Remscheid eine große Werbekundgebung veranstalten. Um 11.30 Uhr findet auf dem Kaiserplatz der Festgottesdienst statt. Um 2.30 Uhr marschieren die Fahnenabordnungen auf dem Kaiserplatz auf, worauf ein Marsch durch die Hauptstraßen der Stadt erfolgt. Nachmittags 5.30 Uhr ist dann die eigentliche Kundgebung in der Stadtparkhalle, deren Mittelpunkt eine Ansprache des ersten Bundesführers Franz Seldte bilden wird.

× **Sprockhövel**, 17. Okt. Auf dem 50jährigen Jubelfeste des Männer-Gesangvereins traten acht Sänger auf, die zwar nicht zu den Gründern im Jahre 1877 zählten — von ihnen lebt keiner mehr —, wohl aber eine 45—48jährige Mitgliedschaft hinter sich hatten und zusammen 577 Jahre zählten. Unter großer Begeisterung des zahlreichen Publikums sangen sie das erste, vor fünfzig Jahren eingeübte Liedchen und ferner ein Lied, mit dem der Verein vor 40 Jahren auf einem Gesangwettstreit in Witten den ersten Preis errungen hatte.

Ein eigenartiges Museum der Stadt Berlin.



Im Gesundheitshaus, Am Urban, in Berlin, das der Sozial-Hygiene gewidmet ist, zeigt man an Skelett-Modellen die Schäden falscher Körperhaltung. Richtiges und falsches Sitzen beim Klavierspiel. Man sieht an dem im Hintergrunde sitzenden Skelett deutlich die Rückgratverkrümmung, hervorgerufen durch falsches Sitzen.

Die Frage:

Ist Ihnen mit einem billigen Strumpf gedient, wenn er nicht gut ist?

Die Antwort:

Nein! und immer wieder Nein!
Tragen Sie deshalb unsere Qualitätsstrümpfe!
Goetzel-Strümpfe sind unbedingt gut und doch billig.

Goetzel-Strumpf — Waschseide, ausprobierte Qualitäten, feinmaschig, beste Verarbeitung ..... Paar **1.95**

Goetzel-Strumpf — Seidenflor, 4fach, in allen modernen Farben ..... Paar **2.25**

Goetzel-Strumpf — Wolle mit Seide plattiert, prima verstärkt, eine ganz besondere Gelegenheit .. Paar **2.75**

Goetzel-Strumpf — echt ägyptisch Macco, Naht, Doppelsohle, Hochferse ..... Paar **1.25**

Ein Posten Herren-Socken mit kl. Fehlern, Paar **0.98** Ein Posten reinwoll. Kinder-Strümpfe Gr. 1–5 **0.98** Gr. 6–11 **1.55**

Goetzel & Co · Barmen Werftherstr. 1

Barmer Bachverein.

Dietrich Buxtehude.

Den drei Veranstaltungen des Bachvereins (Orgelabend, Kammermusik, Kantatenabend) lag der Gedanke zugrunde, das Werk des großen Lübecker Meisters und Lehrers Bachs in einer Reihe hervorstechender Arbeiten als geschlossenes Ganzes dem Zuhörerkreis vor Augen zu führen, dessen Ohren durch die ansehnliche Folge bedeutender Abendmusiken in der Wuppertelder Kirche unter Gottfried Grotes Leitung für die historische Auffassung kirchenmusikalischer Tonwerke schon vorbereitet waren. Durch die Erfüllung der alten Form mit dem frisch pulsierenden Leben der Jugend, äußerlich gekennzeichnet durch allerwärts lebhaft angezogene Tempi und festbetonte Crescendi bei wohlverstandener Beachtung des Agogischen, kam bald zum Verständnis der Werke die persönliche Anteilnahme des Auditoriums, dem die schlichte, doch zu Herzen dringende Art des Musizierens Grotes und seiner Helfer eine erkleckliche Zahl von unvergeßlichen Eindrücken vermittelte.

Der Orgelabend am Samstag legte im wesentlichen bereits die Eigenart des Organisten an Sankt Marien und Veranstalters der berühmten Abendmusiken (vor zweihundertfünfzig Jahren!) klar, die Fähigkeit meisterhafter Bearbeitung freier Themen und Choralmotive in eigenartiger, durch eine schier unerschöpfliche Phantasie befruchteter Koloratur, bei aller Vielseitigkeit des Ausdrucks jedoch ein immanenter Wille zur Rundung der Form im kleinen und großen, der in einer weniger freien Wiedergabe dem Eindruck der Musikerpersönlichkeit Buxtehudes im Wege stehen könnte. Grote, dessen Orgelspiel Präzision eignet, wußte das Männliche des Komponisten (Präludium und Fuge fis-moll), seine Fröhlichkeit (Edur) und Glaubensfestigkeit (Schluß der d-moll Passacaglia) herauszustellen, ohne die zwanglose Gefälligkeit und Leichtigkeit der Formhandhabung zu unterdrücken. Buxtehude war ein Mensch, der sich in jedem Falle positiv zum Leben einstellte, davon legt weiterhin die Klarheit und Plastik seiner Kantaten und seiner Kammermusik Zeugnis ab. Die Kantate „Alles, was ihr tut" ist ein Werk aus einem Guß von bestechender Schönheit der Melodieführung und typischer Glätte der Harmonien.

Die sorgfältige Vorbereitung der Aufführung, insbesondere der ganz augenfällige weitere Fortschritt im Angleich der Chorstimmen ermöglichte dem Bachverein, unterstützt von Streichorchester, Orgel (Fritz Lehmann-Essen) und Solisten (Helene Fahrei, Willi Heinzer) eine gänzlich schlackenlose Wiedergabe. Diesem Buxtehude folgte nach einer Sopranarie Franz Tunders ein Bach, die Kantate „Nach dir, Herr, verlangt mich" aus den ersten Weimarer Jahren. Grote hatte offenbar der Gegensätzlichkeit halber diesen in der Widerspiegelung von Schmerz und Freude äußerst charakteristisch gehaltenen Bach ans Ende des Programms gesetzt, nicht zu Ungunsten des Lübecker Meisters, denn der Zusammenhalt des Werkes das mit einer Ciaconna über dem basso obstinato schließt, erfordert eine ungleich größere Mühewaltung sonderlich von seiten des Chores als die eingangs aufgeführte Kantate.

Eine für alle Beteiligten reizvolle Abwechslung in der Folge der Veranstaltungen bedeutete die entzückende Kammermusik im kleinen Konzertsaal der Konkordia. War das ein freudiges Musizieren von seiten des kleinen, ganz in der Sache aufgehenden Instrumental- und Vokalensembles! Grote weiß die Sänger des Bachvereins geschickt zu solistischer Mitwirkung heranzuziehen. In dem Sopran Helene Fahreis, der Philippschülerin, hatte er eine vortrefflich stilkundige Helferin gefunden, deren unbedingte Einordnung in den Rahmen der Kammermusik (gerade dieses Gebiet hat Buxtehude mit besonderem Erfolg bearbeitet) der ausgeglichenen Stimme nur zum Vorteil gereichen konnte (Zwei Solokantaten, zwei Arien, darunter die freudevolle: „Muß der Tod denn nun doch trennen"). Von dem gleichen schönen Impuls beseelt zeigten sich die führenden Stimmen der Instrumentalbegleitung, an erster Stelle Margret Friedrich und Gerda van Essen. Ernst Grote vertrat das Continuo, und am Cembalo saß der temperamentbeschwingte Leiter selbst. Gottfried Grote, trug und stützte vom Generalbaß aus sämtliche Oberstimmen. Der prächtige Corale concertato „Wachet auf" (im Alt Margarete Haude), mit dem ganzen Reiz Buxtehudescher Phantasie ausgestattet, und eine Sonate für drei Streichinstrumente und Cembalo in seltener Einheitlichkeit der thematischen Fassung bedürfen noch besonderer Erwähnung. Diese Kammermusik begeisterte die zahlreichen Zuhörer zu herzlichem und nachhaltigem Beifall, wie denn die ganze, wohlgelungene Veranstaltung von starkem, künstlerischem Erfolg begleitet war. P.

Konzertnachmittag im Elberfelder Frauenklub.

Der Elberfelder Frauenklub, der in den Bereich seiner Tätigkeit in diesem Winter auch eine Anzahl von Vorträgen aufgenommen hat, eröffnete seine Nachmittage mit einem bemerkenswerten Konzert. Aus dem Manuskript spielten Karl Paasch und Else Merkert die Bearbeitung einer Stamitzsonate für Viola und Klavier von Herm. Grabner. Der Bearbeiter hat aus dem Basso continuo eine wahrhaft konzertierende Klavierstimme geschaffen, und die Melodieführung der Viola (ehemals Viola d'amore) mutet bei aller Betonung des Zeitstiles so empfindungswarm an (2. Adagio, Menuetto), daß man für diese Bereicherung der Kammermusikliteratur wahrhaft dankbar sein kann. Die Künstler nahmen sich des schönen Vorwurfs mit Eifer an; sie gelangten dann später in Schumanns zartversonnenen Märchenbildern (Werk 113) in das Innerste romantisch verschwebender Musizierfreude (Thema: Aus alten Liedern klingt es), die der an diesem Nachmittag besonders zahlreichen Zuhörerschaft lebhafte Dankesbezeugungen entlockte.

Else Merkert, von Lied zu Lied vom Persönlichen zum Ausdruck liebevoll dienender Könnerschaft fortschreitend, begleitete auch die Sängerin des Tages. Lene Weimanns leichttragender Sopran hat im Laufe eines Jahres wesentlich an Gestaltungskraft gewonnen. Unter acht bekannten Volksliedern war keines, dessen Stimmung sich nicht auf die teilnehmend lauschenden Zuhörerinnen übertragen hätte. Die Höhe des Organs nimmt sichtlich an Umfang und Breite zu, der Ton setzt bestimmt ein; auch bei starken dynamischen Entladungen war kaum eine Ermüdung festzustellen. Die Sängerin lohnte herzlicher Beifall. P.

*

e.— **Der dritte Vortrag von Professor Wolf.** Die Ortsgruppe Elberfeld der Deutschvölkischen Freiheitsbewegung veranstaltet am Mittwoch dem 19. Oktober, abends 8¼ Uhr, im Vereinshaus Elberfeld, Kasinostraße 1, ihren dritten Vortrag aus der Vortragsreihe über die Weltgeschichte des Geldes von Prof. Dr. Heinr. Wolf-Düsseldorf.

Etagengeschäft Etagengeschäft

Staunen muß jede Dame
über meine Riesen-Auswahl
Damen-Hüte
in Samt, Velour, Filz etc. Sie finden in meinem
Etagen-Geschäft
stets eine große Auswahl
Damen-Hüte
zu fabelhaft billigen Preisen
im Einzelverkauf an Private.
Samuel, Etagengeschäft,
ELBERFELD
Hofaue 91, II. Etage
Vorzeiger dieses 5 Prozent Rabatt.

Umtausch alter Rasierklingen aller Systeme und alter Apparate!
Die größte Spezialfabrik der Welt für hohlgeschliffene Rasierapparate, das Muloute-Werk, Solingen, nimmt alte Klingen oder Apparate in Zahlung gegen die hohlgeschliffenen Diamon Dauerklingen, welche den stärksten Bart rasieren und Jahre ohne Schleifen haarscharf bleiben oder gegen die neuen Patent-Rasierapparate mit Schraubensicherung (D.R.P.). Umtauschangebot gratis und franko.

Senkfußeinlage „Hygiena"
Millionen im Gebrauch
ohne Stahl u. Schaum Gummi
Mehrfach prämiiert
fertigt nach Maß und Gipsabdruck.
Emil Oellingrath, Barmen, 26 Heubruch 26.

Haben Sie Stoff Anfertigung nach Maß, mit Zutaten, Garantie für Sitz zu 35 Mk., 45 Mk. Bl. Weiße, Schneidermeister, Elbf., Stiftstr. 13, II. | **Metall-Betten und Draht-Matratzen** ab Fabrik zu bill. Preisen Friedrichstr. 43



Caspar Blume
Barmen | Elberfeld
Mühlenweg 42-44 Tel. 1007 u. 1009 | Turmhof Tel. 8961
gegründet 1870



Die Packung können Sie nicht rauchen - die herrlichste Ausstattung können Sie nicht rauchen - nur den Tabak! Also ist der Tabak doch das Wichtigste und wir haben nicht so ganz unrecht, wenn wir sagen:

Es liegt am Tabak!

Lassen Sie sich nicht blenden durch den äusseren Schein der Packung. Es kommt darauf an, was drin ist.

Stellen Sie einen Versuch an und rauchen Sie:

„HALPAUS MOCCA"

die besonders gute, daher besonders preiswerte 5 Pfg. Cigarette!

Publikumsstimme: **„Berauschend schön — ein lockender, faszinierender Sinnestaumel"**, das einstimmige Urteil über:

„Das Recht der ersten Nacht"

im Film-Palast, Elberfeld, Kipdorf.

h322

Wegen der stürmischen Nachfrage in anderen Großstädten können wir dieses Prachtwerk leider nur bis einschließlich Donnerstag den 20. Oktober zeigen.

Vereinigte Stadttheater

Carmen 279. Elberfeld

Mittwoch den 19. Oktober:

7½ bis 10½: Die Hochzeit des Figaro. Kom. Oper in 4 Akt von W. A. Mozart C 6 III.

7½—10: Wilddiebe Aufersteh'ung. Kom. in 3 Akt. v. Hans Müller-Schlösser. — C 6 II.

Thalia-Theater

Täglich 8 Uhr Der große Erfolg

No, No, Nanette

mit j472

Irene v. Palasty

Oskar Aigner, Rita Grün, Fritz Steidl jr., Karl Waterstradt

24 Palasty-Girls

12 Palasty-Boys

Die Royal-Florida-Jazz-Band

Leitung: Dr. Hans Kainz.

Lesen Sie die Kritiken der gestrigen und heutigen Presse.

Im Salamander

Der wahre Jakob

mit j111

Weinreiss.

Anfang 8 Uhr. 5 Uhr Kasse.

Stadthalle Elberfeld, gelber Saal.

Freitag d. 21. Okt., abds. 8 Uhr:

Dr. Ludwig

Wüllner

einziger Liederabend.

Am Ibachflügel: Franz Ludwig. Schubert - Brahms - Schumann Wolf - Loewe.

Berliner Zeitung: Es ist etwas Großes um die Kunst Ludwig Wüllners. — Er zählt zu den stärksten Persönlichkeiten, d. man heute im Konzertsaale begegnet. Ein Lieder-Abend Wüllners ist ein großes Ereignis. Karten 2, 3 und 5 Mk. bei Baedeker, Tietz, Küpper, Verkehrsverein und in Barmen bei Graeper. h363

ZOO ELBERFELD

Mittwoch 19. Oktober, von 3½ Uhr:

Konzert im Palmensaal

Erwachs. 1.4, Kinder 0.50 M

Besichtigung des Zoo

Aquariums u. Terrariums

Erwachs. 0.40, Kind. 0.20 M

Nietzsche h412

3 Vorträge von **Prof. E. Hornoffer**

Sonntag 23. 10., 30. 10., 6. 11. 1927

Elberfeld Stadthalle vorm. 11 Uhr.

Karten für jeden Vortrag M. 2.-

Verkauf Buchhdlg. B. Hartmann.

Oeffentl. Versammlung

Aus Anlaß der Rede des Reichskanzlers a. D. Dr. Hans Luther vom 14. Oktbr. in der Borussia spricht Herr **Fritz Wildberger,** Barmen, über **Quantität und Qualität** nach dem Bericht der Barmer Zeitung. Die gesamte Bevölkerung wird hierzu eingeladen. Lokal wird noch angegeben. Hierzu die Anrede des Herrn Dr. Wolters (Versammlungsleiter).

„Die Worte von Herrn Wildberger waren von größtem Interesse und sind gleichzeitig eine geistige Anregung für mich: ich hoffe Herrn Wildberger noch öfter zu hören." 7250a

---

MODERNES THEATER

Elberfeld

Drei Tage noch

zeigen wir den von der gesamten Presse glänzend besprochenen deutschen historischen Film:

DER Weltkrieg

Der Film vom Schicksal des deutschen Volkes, der nach amtlichem Material des Reichsarchivs zusammengestellt wurde und zum ersten Male eine authentische Schilderung des gewaltigen Kriegserlebens unserer Zeit bringt!

Aufführungszeiten:

3.00 Uhr **5.25** Uhr **7.50** Uhr

Jedesmal mit großem, verstärktem Orchester unter Mitwirkung des Elberfelder Solisten-Quartetts.

Original-Musik von MARC ROLAND.

Jugendliche haben Zutritt!!

Kassenöffnung: 2 Uhr.

j243

1000 Zentner

Wipperfürther gelbfleischige d1081

Speisekartoffeln

gebe in Waggonladungen u. Stückgutsendungen ab. Nur gesunde, sorgfältig sortierte Ware zum äußerst Tagespreis. Beste Bezugsquelle für Hotels, Krankenhäuser usw.

Karl Henkelbach, Feldhof, Post Odt (Bez. Köln), Bahnstation Odt-Rönsahl

---

Einen **gesunden Schlaf** und damit eine Kräftigung des ganzen Nervensystems erzielen Sie nur durch den echten **„Baldravin"** Patentamtl. geschützt unter Nr. 342688. Er enthält sämtl. Extraktivstoffe d. Baldrian-Wurzel in kräftigem Südwein gelöst. Alle Nachahmungen, die als ebensogut angeboten werden, weise man entschied. zurück.

Zu haben in Apotheken und Drogerien, bestimmt in der Central-Drogerie Wilh. Paasshaus, Hauptstraße, Drogerie Fritz Flaeser, Herzogstr. 38, Friedhof-Drogerie, Hochstr. 20, Flora-Drog. H. Wewer, Kipdorf 77/79, Kronen-Drogerie H. Vollmer, Kaffee Karl u. Friedrichstr., Rathaus-Drog. Ritten & Schemann, Wall 1—3, Schwanen-Drogerie, Hochstraße 103, Drogerie C. Holtkamp, Herzogstr. 38, Drogerie O. Pieper, Hochstraße. **In Barmen:** h35 Drogerie A. Hees, Ecke Handelshof 2, Drogerie Jansen, Drogerie Schürmann, Am Markt. **In Wichlingh.:** Drog. Bergmann, Bartholomäusstraße. **In Barmen-R.:** Adler-Drogerie Lang, Berlinerstr. 83, Flachenaller-Drog. L. F. Hoyer, Ecke Gewerbeschulstr. 7, Drog. E. Hüggenbourg, Heckinghauserstr. 39

Ufa Palast Barmen

Unter bebender Ergriffenheit tausender Zuschauer

läuft täglich vor ausverkauftem Hause der Ufa-Großfilm vom Schicksal des deutschen Volkes:

DER Weltkrieg

Ein dem Gedächtnis der Gefallenen gewidmeter historischer Film, dessen Aufnahmen zum größten Teil dem Material des Reichsarchivs entstammen.

Jeder deutsche Mann — jede deutsche Frau

muß diesen Film sehen!

Wegen des großen Andranges

bitten wir die Eintrittskarten für die Abendvorstellung bereits nachm. an unserer Kasse lösen zu wollen.

Bis 5 Uhr nachm. **Kleine Preise.**

Jugendliche haben Zutritt!

Aufführungszeiten **3.00, 5.30, 8.00** Aufführungszeiten

a256

Wo tanze ich morgen?

Mittwoch im

Ball-Haus Wald-Café

Elberf., Ronsdorferstr. 192, Tel. 6201.

Café Merkur

Barmen

Mittwoch den 19. Oktober

Wunsch-Abend

Kapelle Toni Teply aus Wien. 3569

IBACH-SAAL

BARMEN, Neuerweg 38-42

Donnerstag 20. Okt., abds. 8 Uhr:

SCHALLPLATTEN-KONZERT

Programm Mk. 0.30

Man sichere sich rechtzeitig Platz-Karten bei

IBACH / BARMEN

Eintritt frei! 131a

Mainzer Hof

Elberfeld.

Tägl. frische Seemuscheln

Verkauf in und außer dem Hause. h35

Haus Stöcker Vornp. Hohenzollernstr.

Jeden Mittwoch

KONZERT.

Keine andere Reklame

ist so erfolgreich, wie die Rettungsanzeige

Handelshof

ELBERFELD

Mittwoch den 19. Okt., abends 8 Uhr

2. Sonder-Konzert

der

Kapelle G. Lutter

unter gütiger Mitwirkung des

HERRN W. FIGGE

h35 Dir. Max Brinkmann.

Makulatur

abzugeben

C. W. Rathenau 5

Lichtbildkunst SAURIN-SORANI

empfiehlt

Moderne Atelier-Bildnisse

Kunst-Photo-Vergrößerungen

nach jedem Bilde. In 20jähriger Praxis vervollkommnet.

Hervorragende Geschenkartikel. 17857

Elberfeld **Herzogstraße 44** Tel. 6264

Siewert-Konservatorium, Barmen

Montag den 24. Oktober, abends 8 Uhr. **Konkordia:**

91. Musik-Abend

Werke von Kurt Thomas

Cello-Sonate (Uraufführung), Lieder — (Uraufführung), Klavier-Trio. —

Mitwirkende: **Der Komponist,** Klavier; **W. Ulbricht** (Leipzig), Tenor; **Adolf Siewert,** Violine; **Ernst Grote,** Cello. 7257a

— Flügel: Ibach. —

Karten zu Mk. 3.25 in Barmen bei A. Graeper, in Elberfeld bei B. Hartmann sow. an d. Abendkasse.

MONOPOL

Hofkamp ELBERFELD Hofkamp.

Mittwoch und Donnerstag. h33

Gr. Sonder-Vorstellungen

Eintrittspreise Mk. 0.50 — 1.00

„Libelle"

Elberfeld, Kipdorf, am Alten Markt

Die elegante Diele und Bar.

Täglich ab 8 Uhr abends:



die Stimmungskanone, am Flügel.

Der beste Marine-Film

U 9

Kapitän Weddigen

Kein Parteifilm, sondern ein Heldenwerk des deutschen Volkes

Jugendliche haben Zutritt!

UT Elberfeld

Nur noch 3 Tage!

siegt überall!

1312

Sport

Norwegens Elf gegen Deutschland.

Nach dem Endspiel der norwegischen Fußballmeisterschaft zwischen Drafn und Oehrn, das Drafn mit 4:0 Toren zu seinen Gunsten entschied, hat der norwegische Fußballverband seine Ländermannschaft für das am 23. Oktober in Altona stattfindende Fußball-Länderspiel Deutschland—Norwegen wie folgt aufgestellt: Gunnar Christensen (Odd); M. Johannsen (Brann), J. Pedersen (Oehrn); Berner (Oehrn), Aler Olsen (Gjön), Kio (Oehrn); Olaf Gundersen (Odd), Gunnar Dahl (Oehrn), Finn Berstadt (Brann), Einar Gundersen (Odd), Lunde (Brann).

Tennis

v. Kehrling Pokalsieger in Meran.

Das internationale Meraner Tennisturnier ging nunmehr zu Ende. Froitzheim-v. Kehrling gewannen das Herrendoppel gegen Dr. Buß-Geraud nach hartem Kampf mit dem ungewöhnlichen Ergebnis von 3:6, 8:6, 12:14, 9:7, 3:6. Im Finale des Herreneinzelspiels um den Pokal des italienischen Königs blieb v. Kehrling über den Berliner Prenn in fünf Sätzen mit 6:1, 1:6, 6:3, 3:6, 6:3 sicherer Sieger.

Elberfeld Grün-Weiß gegen Rot-Weiß, Wald.

Begünstigt von herrlichen Herbstwetter, konnte der Tennis-Klub Grün-Weiß (Tennisabteilung des A. T. V. 1860) auf seinen Plätzen am von der Heydt-Weg das Schlußturnier gegen den spielstarken T. C. Rot-Weiß, Wald austragen. Die zahlreichen Zuschauer verfolgten die interessanten Kämpfe mit lebhaftem Interesse. Die Elberfelder Mannschaft hat aus den letzten Turnieren viel gelernt und überraschte durch sicheres und scharfes Spiel. Während das Hinspiel in Wald von Rot-Weiß überlegen mit 11:4 Punkten gewonnen wurde, endete das Rückspiel mit 11:11 Punkten, 28:25 Sätzen für Wald, 250:245 Spielen für Elberfeld, unentschieden. Dieses Ergebnis wurde von den Zuschauern mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Radsport

Der Klub der Barmer Herrenfahrer

ließ sein letztes, diesjähriges Vorgaberennen auf der schwierigen Strecke Barmen—Wipperfürth—Barmen (60 Kilometer) ausfahren. Dem Starter stellten sich 31 Fahrer. Sofort vom Start weg wurde ein flottes Tempo angeschlagen. Die Junioren und Senioren, die mit Vorgabe bedacht waren, gaben sich alle Mühe, ihren Vorsprung zu halten. Am Wendepunkt trafen als Erste die Senioren Sticher, Horn, Berchner und Wahle ein. Die Entscheidung fiel zwischen Bergisch-Born und Lennep. Nach erbitterten Vorstößen zogen die Fahrer in der Reihenfolge Wahle, Sticher, Berchner ab. Die anderen Fahrer, die in Gruppen die Spitze zu erreichen suchten, kamen trotz aller Anstrengungen nicht heran. Ergebnisse: 1. Aler Wahle, 2. Ernst Sticher, 3. Ernst Berchner. Die beste Zeit mit 1,51 Std. fuhr Willi Salentin heraus.

Deutsche Turnerschaft

Die Bergischen D. T.-Handballer warteten diesmal mit nicht weniger als zehn Spielen um die Meisterschaft auf, die bei gutem Wetter einwandfrei durchgeführt wurden. Jedoch gab es sensationelle Ueberraschungen, namentlich in der Gauklasse. Hier konnte Goldenberg 1 gegen Hasten 1, den sonstigen Führer im D. T.-Handball, einwandfrei mit 5:2 (3:1) schlagen. Das ist gewiß ein harter Schlag für die Filialer, die zwei wichtige Punkte verloren und somit an die vierte (!) Stelle der Tabelle rücken. — Haddenbach 1 verlor gegen R. T. V. 1 wider Erwarten mit 0:7 (!). Die Haddenbacher enttäuschten durch ihr zerfahrenes Spiel zu sehr, während die Mannschaft des Remscheider Turnvereins sich wieder auf ihr altes Können besinnt. — Volksjugend 1 erkämpfte durch größeren Spieleifer gegen Jahn 1 einen 5:2-Sieg. — In der B-Klasse kamen vier Spiele zum Austrag, wovon die Treffen der Gruppe 1 erwartungsgemäß ausliefen: Wermelskirchen 1 — Rd. Honsberg 1 7:6 (3:4). Herbeck 1 — Goldenberg 2 1:4 (1:2). Eine schöne Ueberraschung bot das Spiel der zweiten Gruppe: Dabringhausen 1 — Haddenbach 2, da der Neuling Dabringhausen, der gutes Material aufweist, verdient mit 4:0(1:0) siegte. — Jahn 2 holte sich gegen Lenneper Turngemeinde 1 einen 7:2- (4:2)-Sieg, der nicht ganz dem Spielverlauf entspricht.

Jugendspiele: Wermelskirchen 1a — R. T. V. 61 1a 2:5 (0:1). Haddenbach 1a — Rd. Turnerbund 1a 3:4. Jahn 1a — Volksjugend 1a 1:4.

Tabellenstand der Gauklasse vom 16. 10. 1927.

Goldenberg 1	2	2	0	0	12:4	4—0
Volksjugend 1	2	2	0	0	10:3	4—0
R. T. V. 61 1.	2	1	0	1	8:5	2—2
Hasten 1	2	1	0	1	6:6	2—2
Haddenbach 1	2	0	0	2	1:11	0—4
Jahn 1	2	0	0	2	4:12	0—4

Deutsche DJK Jugendkraft

Der Sport vom Sonntag.

Fußball.

Gauklasse.

Liga 1 Elberfeld — Unitas 1 Barmen 1:2 (1:0).

Seit über einem Jahre die erste Niederlage Ligas in den Meisterschaftsspielen, und auch diese entspricht nicht ganz dem Spielverlauf; denn ein Unentschieden hätte diesem jedenfalls eher entsprochen. Zwei Minuten vor Schluß erhielt Unitas noch infolge einer Unsportlichkeit eines Verteidigers von Liga einen Elfmeter zugesprochen, der den siegbringenden Treffer einbrachte.

Germania 1 Neviges — Hansa 1 Elberf. 0:4 (0:1).

Wie vorauszusehen war, kam Neviges für den Sieg keinen Augenblick in Frage. Hansa war vollkommen überlegen und hatte das Spiel jederzeit in der Hand.

SpVg. 12 1 Heiligenhaus — Rasensport 1 Velbert 3:0 (1:0).

Die Vormachtstellung von Heiligenhaus im Niederbergischen ist durch den heutigen Sieg wieder einmal klar geworden. Trotzdem zeigte sich Velbert in der ersten Halbzeit als die bessere Mannschaft, ohne zu einem Erfolge kommen zu können, weil die Durchschlagskraft vor dem gegnerischen Tore fehlte.

SpuSp. Radevormwald — Jugend 1 Hilden 1:1 (0:1).

Infolge zu späten Antretens von Hilden ist das Spiel trotz des unentschiedenen Verlaufes verloren.

Unitas Barmen	4	3	1	—	18:6	7
Liga Elberfeld	4	3	—	1	9:3	6
Hansa Elberfeld	4	3	—	1	16:13	6
SpVg. Heiligenhaus	4	2	1	1	9:6	5
SpuSp Radevormwald	3	1	—	2	2:5	2
Rasensport Velbert	4	1	—	3	5:13	2
Germania Neviges	2	—	—	2	0:10	0
Jugend Hilden	3	—	—	3	7:10	0

A-Klasse.

Konkordia 1 Ronsd. — DJK. 1 Ronsd. 0:3 (0:1).

Sportfreunde 1 Düssel — DJK. 1 Solingen-Mangenberg 2:1 (2:1).

Hermannia 1 Elb. — Unitas 1 Mettm. 2:2 (2:1).

Jug. 1 Ohligs-Löhd. — DJK. 1 Ohligs 1:2 (1:0).

Die Gäste stellten eine schwerere Mannschaft, als man angenommen hatte.

Gauklasse, Gruppe Düsseldorf: Sparta 1 Düsseldorf — DJK. 1 Lierenfeld 3:3 (2:0). Olympia 1 Düsseldorf — Rheinfranken 1 Düsseldorf 1:2 (1:1). Rasensport 1 Düsseldorf — DJK. 1 Gerresh. 1:4.

Auswahlspiele zur Ermittelung einer Kreismannschaft: Grenzgruppe — Niersgruppe 4:6. M.-Gladbach — Neuß 3:3 (2:1).

Handball.

Gauklasse.

Bergfried 1 Gräfrath — Tuspo 1 Solingen-Krahenhöhe 9:3 (4:3).

LGB. 1 Barmen — Arminia 1 Elberfeld 2:3 (0:2).

Bergfried Gräfrath	2	2	—	—	13:3	4
Rheinfranken Düsseldorf	1	1	—	—	4:3	2
Arminia Elberfeld	1	1	—	—	3:2	2
Jugend 1910 Eller	1	1	—	—	0:0	2
Tusa Düsseldorf	2	1	—	1	7:1	2
Aufwärts Düsseldorf	1	—	—	1	3:4	0
Tuspo Krahenhöhe	1	—	—	1	3:9	0
LGB. Barmen	3	—	—	3	3:14	0

A-Klasse.

Montania 1 Barm. — Merkuria 1 Barm. 0:2 (0:2).

Unitas 1 Barm. — Unitas 1 Mettmann 13:3 (6:2).

Boxsport

Domgörgen in Oslo geschlagen.

Am zweiten Tage der Osloer Amateurboxkämpfe schnitten die deutschen Teilnehmer Dübbers, Domgörgen und Müller nicht so gut ab, wie am Samstagabend. Nach einem technisch hervorragenden Kampfe gelang es dem Norweger Johannsen, den Europameister Domgörgen auszupunkten. Im Mittelgewichtskampf traf Kievernagel auf den Europameister Christensen. Christensen war seinem Gegner, der anfänglich einen kleinen Punktevorsprung hatte, im weiteren Verlauf des Kampfes überlegen und siegte klar nach Punkten. Müller gelang es, die deutschen Farben durch einen Punktsieg über Rolf Thorsen erfolgreich zu vertreten. Auch Dübbers lieferte seinem Gegner Alfred Larsen eine überlegene Partie. Der Norweger gab bereits in der zweiten Runde auf.

Pferdesport

Der dritte Tag des Dortmunder Turniers.

Sehr interessant verlief der dritte Tag des Reit- und Fahrturniers in Dortmund. Im Laufe des heutigen Tages trafen die Bauernvereine aus den verschiedenen Provinzen ein. Die Prüfungen brachten folgende Ergebnisse:

Preis des Landwirtschaftsministeriums Materialprüfung: Klasse A: 1. Frh. v. Philipps Fee (O. Lorke). 2. Westf. Stall Bochum (Bes. Kerkhoff) Ruth (Koch). Klasse B: 1. Fr. v. Beckers 5j. Stute Rinon (G. Freese). 2. Fr. Glans 4j. Fuchswallach Postmeister (Bes.). Klasse C: 1. Fr. v. Windesheim 4j. Fuchsstute Amarullis (Bes.). Eignungsprüfung für Wagenpferde O. M. 1. Baumgartners 6j. br. Hengst Goldengel (Balsatt). 2. Schmidts 6j. Fuchsstute Ordnung (Bes.). Reitprüfung der Reitpferde: 1. Rittmeister v. Haur br. Wallach Lux 2 (Bes.). 2. Kavallerieschule 5j. br. Hengst Fels (Oberltn. Gerhard). Eignungsprüfung für Damenreitpferde, Neulingsklasse: O. M.: Klasse A: 1. Birkners 5j. br. Stute Königsfrau (Weidenbach). 2. Weihermanns 5j. br. Stute Finderin (Fr. Franke). Klasse B: 1. Croons 6j. br. Wallach Landsknecht (Baronin v. Oppenheim). 2. Baron v. Deckens 5j. br. Wallach Wellenkönig (Fr. Marwege).

STAATL. FACHINGEN
Natürliches Mineralwasser
altbewährt bei
Störungen der Verdauungs- und Harnorgane und bei Stoffwechselkrankheiten
b337

Die Rechnung des Erfolgs:
Auswahl edelster Weine
+ Fachmännische Destillation
+ Langjährige Lagerung
Summe: = JACOBI 1880
Der deutsche Weinbrand

Mädeli.

Eine Geschichte zu Heinrich von Kleists 150. Geburtstag am 18. Oktober.

Von **Wilhelm Zemke.**

Im Februar des Jahres 1802 trat in die wirbelnden Schneeflocken ein etwa fünfundzwanzigjähriger junger Mann aus einem der Schweizerhäuschen auf die Straße. Unschlüssig blieb er stehen, als wisse er nicht recht, wohin er sich wenden solle. Er ließ seinen Blick über die noch so winterlich verschneite Alpenlandschaft am Thuner See wandern.

„Unter den Schneeflocken sieht die Natur auch hier wie eine achtzigjährige Frau aus", sprach er leise vor sich hin, „aber man sieht es ihr doch an, daß sie in ihrer Jugend schön gewesen sein muß."

Bei seinen letzten Worten schaute er einem jungen Mädchen entgegen. Auf dem frisch und anmutig getragenen Haupte ruhten weiße Flocken, weiß wie das Haar einer Greisin. Aber der Blick der Augen, der Gang, die Haltung verrieten die Jugend des lieblichen Geschöpfes.

Als hätte der Jüngling dem Mädchen jenen Vergleich zu danken, rief er ihm einen Gruß zu, den es unbefangen erwiderte. Sie hatte auch nichts dagegen, daß er sie ein Stückchen begleitete. Der Weg führte sie zum See hinunter.

Dem Mädchen machte es Freude, von dem jungen Begleiter die Schönheit ihrer Heimat gepriesen zu hören. Was sie nur immer dunkel gefühlt und fast unbewußt erlebt hatte, wußte er in so anschauliche Form zu bringen und auf eine ihr ganz neue Weise faßlich zu machen. Dem Jüngling aber war es, als würde ein Teil seines Ehrgeizes befriedigt, wenn dies anmutige Geschöpf ihm so willig zuhörte. So nahm die Unterhaltung rasch einen persönlicheren Verlauf.

Bald wußte er, wer sie war. „Mich nennt man daheim Mädeli, ich bin eines Fischers Tochter."

„Ich will ein Bauer werden!" hatte er leidenschaftlich ausgerufen. Sie betrachtete seine feinen Hände und wunderte sich seiner Redeweise, die so gar nicht ihren bäuerlichen Landsleuten glich. Fühlte sie den Zwiespalt, der durch seine Seele ging?

Die Bestimmtheit ihrer Erwiderung, die einfache Klarheit, mit der sie ihr Dasein und dessen Bedeutung dem Frager offenbarte, gab ihm einen Stoß. Hatte er in sich soviel Klarheit und zufriedene Festigkeit wie dieses einfache Naturkind? Offizier war er gewesen, Bauer wollte er werden, Dichter mußte er sein. Ueber sein Gesicht flog ein Schatten. Er fesselte ihn etwas an dieses Mädchen, und doch stieß den Unfertigen etwas wie Scham, wie gekränkter Ehrgeiz wieder von diesem einfachen Naturkind ab.

Er fragte nur noch, wo sie ihr Heim habe. Sie deutete auf die Aarinsel im See. Dann trennten sich beide.

Nicht ohne einen gewissen inneren Aufruhr lenkte der junge Mann seine Schritte wieder dem Orte zu. Bald hatte er seine Wohnung erreicht. Vor der Haustür blieb er stehen, atmete noch einmal tief die reine, starke Bergluft und betrachtete, wie er es schon so oft getan, den Spruch über dem Eingang:

„Ich komme, ich weiß nicht, von wo?
Ich bin, ich weiß nicht, was?
Ich fahre, ich weiß nicht, wohin?
Mich wundert, daß ich so fröhlich bin."

Und versonnen dachte er: „Wie ungemein schön ist doch der Vers, man kann ihn nicht ohne Freude denken."

Als der Jüngling in sein Zimmer trat, erreichte auch das Mädchen seine kleine Fischerhütte auf der Aarinsel.

Derweilen sie dann mit ihrer Schwester an den Netzen des Vaters flickte, plauderte sie nach Mädchenart von ihrer Begegnung. Als sie von dem wortgewaltigen, freundlichen Begleiter sprach, war in ihrer Stimme ein Klang von Mitleid. Ihr weibliches Herz fühlte, daß in seiner hohen Seele doch etwas von dem Rätselworte schlummerte: „Ich bin, ich weiß nicht, was; ich fahre, ich weiß nicht, wohin?"

Wie ein schönes Gut kam dem Mädeli des Vaters Hüttchen vor. Wie ein felsgegründetes Festland erschien ihr das Inselchen. Wie ein stilles Glück belächelte sie ihr Tagewerk. Sicherheit erfüllte ihr Herz. Ein dankbares Geborgensein spürte sie in der Brust, wenn sie an den ruhelosen Sucher dachte, der ihr begegnet war.

Der aber saß daheim. Sein Atem ging heiß, sein Puls klopfte rasch. Er fuhr auf wilddewegtem Meere seiner Phantasie, kein Damm, kein Ufer schien seiner zu warten. Und ob ein edler Fang in seinen goldenen Netzen blieb? Hier und da entstand eine Szene im Geiste des jungen Dichters, er strich, vernichtete, schuf wieder neu. Bauer oder Dichter? Halb oder ganz? Klein oder groß? In einem Briefe von seiner Hand stand darauf die Antwort seines Wesens: „Kann ich nicht mit Ruhm im Vaterland erscheinen, geschieht es nie! Das ist entschieden, wie die Natur meiner Seele!"

Der Frühling kam, die Lawinen donnerten zu Tal. Die Kräuter sprießten. Würziger Duft zog durchs Land. Die Stare trugen in den Küsten. Da spürte auch er ein Ziel: die Aarinsel Mädelis — und wenn es nur ein Nothafen sein sollte.

Ein sonniger Apriltag führte ihn über den See. Ein Zettel hatte ihn angemeldet. Mädeli stand am Ufer ihrer Insel wie eine kleine Herrscherin, die einen lieben Wanderer grüßt. Sie führte ihn plaudernd an das eine Ende der Insel zur Hütte ihres Vaters. Der Fischer gab dem Bittenden das Mädeli zur Wirtschaftsführung in das Häuschen, das an der Spitze der Insel lag. Der Dichter hatte es wegen der Entlegenheit wohlfeil gemietet und bewohnte es allein.

Gar bald merkte der unruhevolle Inselphilosoph, daß die Natur hier mit Geist gearbeitet und ein erfreuliches Schauspiel für einen armen Kauz aus Brandenburg sei. Wenigstens waren das seine Worte in einem Brief an seinen Freund Zschocke.

Aber die Majestät der Berge und besonders der eisstarrenden Jungfrau, deren Stirne ihm den Abendstrahl der Sonne zurückwarf, wenn er am Ufer des Thuner Sees stand, war doch nicht das einzig Erfreuliche für das Herz des Märkers Neben die Majestät der Berge trat die schlichte Natur der Fischersleute mit wohltuendem Einfluß.

Hätte er sich der Familie nicht anschließen sollen, wenn das freundliche-liebliche Mädeli ihn einlud, um Mitternacht auf den See zu fahren, um Netze ein- und auszuwerfen? Wie glitzerten die Berge im Mondenschein! Die Sterne spiegelten sich in der stillen Flut. Die Netze glitten wie silberne Fäden in das dunkle Wasser. Und wenn er in romantische Naturschwärmerei sich verlieren wollte, so bat Mädelie ihn, die Fische in den Kästen zu sortieren oder die Ruder festzuhalten.

In diesen einfachen Diensten fühlte sein übervolles Herz sich still und froh. Oft ruderte er selber den Kahn durch die Wellen und freute sich der Tropfen, die wie silberne Perlen am Ruder niederrollten.

Kam er heim, so fand er Ruhe zur Arbeit und zum Schaffen wie nie zuvor.

Anderen Tages stand er mit der Frühlingssonne auf. Mädeli grüßte ihn mit freundlicher Lieblichkeit. Sie aßen beide gemeinsam. Ihre freundliche Festigkeit tat ihm herzlich wohl. Warum sollte manch längerer Händedruck ihr das nicht sagen?

Unbefangen nahm sie eine schöne Schwyzertracht aus seiner Hand zum Geschenk an.

Wenn nach sechs Tagen rechter Arbeit der Sonntag kam, so saßen sie beide nebeneinander im Kahn, nach Thun hinüberrudernd. Die gleiche Sonne bräunte sie, derselbe Bergwind fuhr ihnen durchs Haar, die nämliche Welle trug sie beide ans Ziel. Das schlichte Mädchen wanderte dann in ihrer neuen Schwyzertracht in die Kirche nach Thun. Der Dichter aber stieg zum Schreckhorn hinauf. Ein jeder ließ dem anderen seinen Weg zu Gottes lichter Höhe.

Mit heiligen Schauern der Andacht im Herzen kehrten dann beide heim.

Fuhr aber mal ein Gewittersturm aus den Bergen über die Insel im See, daß die Erlen sich bogen und die Wellen brausten, so setzten die beiden jungen Menschen sich zusammen. Das Mädeli ließ ihn gewähren, wenn der Jüngling dann unter dem Bilde tosenden Sturmes vor ihr sein bewegtes Herz ausschüttete, ein Herz voller Kämpfe, Selbstquälereien und aufblitzender Hoffnungen. Das war ihr fremd und unbehaglich.

Bald hatte sie wieder eine Arbeit in der Hand, stieß das Fensterchen auf, daß die würzige, gereinigte Luft hereinströmte. Dann strich das Mädchen dem Aelteren auch wohl einmal über die Wangen, als hätte sie eine Liebkosung zurückzugeben. Immer aber blieb sie das heimatfeste Inselkind, das in seinem Instinkt die Tiefen rings rauschender Wasser fühlt und seine Schritte zu wahren weiß. Begrenzung gehörte mit zu ihrem Leben, wie Uferlosigkeit mancher Art noch immer zu dem seinen.

Da fand sie einmal einen offenliegenden Brief an des Dichters Schwester. Mit Schrecken las sie die Worte: „Ich bin von allem Gemeinen so entwöhnt, daß ich gar nicht mehr hinüber möchte an die anderen Ufer."

„Gar nicht mehr hinüber?" wiederholte sie sinnend. Hier lebten nach ihrem Wissen nur Menschen, die auf der Insel wurden und vergingen, nur Menschen, die zwischen den Höhen geboren wurden und starben. Und die Berge ringsum standen wohl immer hier. Und die Bäume sind im Fels verwurzelt. „Hat nicht jedes seine Heimat, seinen Nährboden? Geht ein Fisch, aus seiner Flut gezogen, nicht zugrunde?" flüsterte sie. Das Inselkind fühlte den drohenden Absturz von den Ufern für den Heimatfernen und für sich selbst. Rings rauschten die Wasser, sie hörte das Brausen; von früh auf kannte sie den Ton der Gefahr. Hier galt es jetzt zu retten und dem Entwurzelten wieder Heimatboden zuzuführen. Mädeli schrieb sich die Adresse des Briefes auf: Ulrike von Kleist.

Da trat der Dichter unerwartet herein, matt und verstört. „Was willst du mit dem Namen meiner Schwester, Mädeli?" fragte er aufflammend.

„Sie rufen", hieß die feste Antwort. „Du mußt aus der Verbannung heim, wenn du gesunden willst."

Was Mädeli heimlich gefühlt, brach nun aus dem Verstörten hervor: „Kann ich nicht mit Ruhm im Vaterlande erscheinen, geschieht es nie."

Ermattet sank Kleist zusammen, mühsam stützte ihn das Mädchen. Bald darauf fand das Idyll sein stilles Ende. In dem Entwurzelten brach wieder eine krankhafte Schwermut aus. Das Inselkind ruderte den geliebten Kranken nach Thun hinüber. Sie sorgte dort für Unterkunft, Pflege und Nachricht an Freunde und Schwester. Dann kehrte Mädeli einsam, aber ungebrochenen Herzens auf ihre Insel zurück.

Seit 2. Oktober in Kraft:



Der bedeutend erweiterte und verbesserte Plan ist erhältlich in allen Bahnhofsbuchhandlungen und Zeitungs-Kiosken sowie in unseren Geschäftsstellen und bei unseren Botenfrauen.

Eine gute Partie.

Der Vater der jungen Dame: „Haben Sie denn auch eine gute Stellung?"

Der Bewerber: „Nun, ich habe so viel, daß ich eine Familie anständig erhalten kann."

Der Vater der jungen Dame, indem er seinen Vollbart durch die Finger gleiten läßt: „Schön, ich mache Sie aber darauf aufmerksam, daß unsere Familie aus sieben Köpfen besteht."

Vorschlag zur Güte.

„Wie entsteht eigentlich Butter?" fragt Frau Kaischmarek den Besucher vom Lande.

„Indem man die Milch schüttelt, sondert sich die Butter ab", erklärt dieser.

Frau Kaischmarek hat einen genialen Einfall.

„Könnte man dann nicht gleich die Kühe schütteln?"

Hindenburgspende!

Annahmestellen bei sämtlichen Postämtern, Eisenbahnschaltern, Banken, Sparkassen usw.

Vorträge.

Das Weltbild Hegels und Schopenhauers.

Hornesser-Vortrag im weißen Saale der Elberfelder Stadthalle.

Hegel und Schopenhauer — durch die Verflechtung und Gegenüberstellung beider Geister in ihrer ganzen Gegensätzlichkeit suchte Professor Hornesser ein plastisches Bild ihres Wesens und ihres Wirkens zu entwerfen. Und es gelang ihm.

Von Kant ausgehend, streifte Prof. Hornesser zunächst kurz die Anschauungen Schellings, der die Natur aufgefaßt habe als einen organischen Werdegang. Darüber hinaus ging Hegel, der auch das Werden des Gottgeistes in diese Betrachtungsweise einschloß. Im Gegensatz zu Hölderlin sei er nicht zerbrochen an der Begeisterung für das Griechentum, sondern habe vielmehr zur griechischen Kunst den griechischen Staat wiedergefunden, um dadurch zum großen Denker des deutschen Staates zu werden, mit einem Einfluß, wie ihn zuvor nie ein Philosoph auf sein Zeitalter ausgeübt hätte. Seiner Meinung gemäß erzeuge jede bis zur Höhe getriebene Erscheinung in sich selbst den Gegensatz. Beide Gegensätzlichkeiten würden aber in ihrem Streben nach höherer Einheit vereint und hinübergehoben in die Synthese. Diesen Gedanken des Fortschritts durch den Widerspruch habe er auch auf die Gottheit übertragen.

In seinem Streben, das Ganze als Totalität zu erfassen, habe er den vielumkämpften Satz geprägt, daß alles, was ist, auch vernünftig sei. Auch sein eigenstes Gebiet, die Menschengeschichte, sei für ihn Philosophie des Geistes. In drei Stufen habe er den Geist zu erkennen geglaubt: im subjektiven, im objektiven und endlich im absoluten Geist. Der objektive ist der Geist der Einheit der einzelnen persönlichen Geister, dessen höchste Form die Sittlichkeit ist. Und hier wieder der Staat als die oberste Ordnung menschlichen Gemeinschaftslebens. Diesen Staat, dem alles zu dienen habe aus dem Begriff der Gattungsvernunft, hat er sich als vollendet im konstitutionellen Staat gedacht, während er in der radikalen Demokratie als der Herrschaft der Zahl die Despotie erblickte — genau so wie ein absolutes Königtum. — Sein Begriff des absoluten Geistes, der sich in Kunst, Religion und Philosophie vielgestaltig äußert, ist ein glänzender, allerdings gescheiterter Versuch gewesen, über Kant hinausgehend das Absolute zu erschauen.

Schopenhauer habe, so führte Hornesser weiter aus, Hegels Begriffe geradezu umgewertet, indem er das All betrachtet habe als die bare Unvernunft. Indem er daran gegangen sei, der Menschheit die Maske herabzureißen, habe Schopenhauer den größten Mut von allen Denkern gezeigt. Ganz jung noch habe er sein Hauptwerk, „Die Welt als Wille und Vorstellung", geschrieben. Mit Kant teile er das Eindringen ins Ich. Unwahr sei das, was sich in unserer Vorstellung spiegele. Der Willen, mit dem sich die wahren Motive letztlich verbinden würden, sei vernunftlos und bewußtlos. Mit dem Willen, nicht mit der Vorstellung aber habe es die Philosophie zu tun. Höchste Leistung sei die Loslösung von Sinnlichkeit und Glücksstreben, das Entsagen.

In seinen Schlußbetrachtungen wies Professor Hornesser darauf hin, daß man heute überall berührt sei von dieser Tragik des Zweifels, daß aber diese Krise im modernen Menschentum nur überbrückt werden könne, indem man mit Schopenhauerschem Mut den Blick ins Grauen wage.

•

Allgemeiner Bildungsverein, Elberfeld.

„Das neue Rußland".

Im gelben Saal der Elberfelder Stadthalle hatte sich eine große Zuhörerschaft eingefunden, um aus dem Vortrag des Professors Dr. Halm ein Bild des neuen Rußlands zu gewinnen. Prof. Halm, der schon geraume Zeit an der Universität Irkutsk als Dozent tätig ist, gab an Hand einer großen Reihe von Lichtbildern eine Vorstellung von den wichtigsten Zentren russischen und sibirischen Lebens mit ihren baulichen Eigenarten, ihren Kunst- und Kulturwerken und ihrer besonderen Umgebung. Er führte so seine Zuhörer von St. Petersburg über Moskau, unter Abstechern nach den Märchenländern Turkestan und Buchara, durch sibirische Städte und durch sibirische Landschaftsbilder bis zum fernen Wladiwostok und ließ hier und dort aus eigenem Anschauen Berichte und Beobachtungen einfließen über Begebenheiten der jüngsten Zeit.



PELZE

Ein ge Beispiele:

Seal und Biberett ..... ℳ 1.50 australische Opossum ..... ℳ 7.00 Echte Füchse ..... ℳ 12.50

echte nat. Skunkskragen 2 reihig. ℳ 49.50 Sealplatein 37 breit, 100 lang ..... ℳ 19.50 echte große Silberwölfe ..... ℳ 69.50

Eigene Kürschnerei. Umänderungen gut und billig. Ware wird bis Weihnachten zurückgelegt. Eigene Kürschnerei.

ELBERFELD :: Island 1, 1. Etage :: Pelzvertrieb Kalman Ecke Kölnerstr. — Telefon 8304. Etagen-Geschäfte Telefon 8713. — Ecke Mittelstr. BARMEN Allermarkt 16, 1. Etage

Die Dame mit dem Tigerfell

Roman von Ernst Klein.

Sir Charles? Sicherlich — er hatte seit gestern Anspruch auf Ellens Dank. Durch sein Auftreten in der Stätte des Unglücks wie später am Pokertisch. Aber gerade dadurch schien er ihr geheimnisvoller denn je. Ein englischer Aristokrat, der geübten Falschspielern wie Seymour und Genossen im Volteschlagen noch über war! Allmächtiger — war dies die herrliche internationale Gesellschaft, die sie sich in ihren Sehnsuchtsträumen als ideale Gemeinde menschlicher Vollkommenheiten vorgestellt hatte? Frei, unabhängig, erhaben über jede Kleinlichkeit und Niedrigkeit, den Lebensgenuß zur vollendeten Kunst erhebend, das Schöne begehrend um des Schönen willen —! Und die Wirklichkeit?!

Na ja. Ellen fand sich zu ein paar Konzessionen bereit. Riß vom Altar ihrer Anbetung etliche Statuen herunter. Menschen sind wir eben alle — bei näherem Zuschauen verblaßt der Glorienschein, und es bleibt nichts übrig als eine hohle, klerige, engherzige Egoistenhorde, die dem Vergnügen der Stunde nachjagt. Trotzdem — lauter gescheiterte Existenzen? Nur, Menschen, die irgendein Schiffbruch an das Gestade des internationalen Gaunertums geworfen?

Hinter dem Kap kämpfte sich die Sonne hervor, und ihre Strahlen umschmeichelten die Heilige Stadt. Oben auf seinem Felsen lag Monako, das Schloß deutlich im Morgenlicht sichtbar — dieses Schloß, von einem Fürsten bewohnt, der seinen Reichtum aus Spielbankeinkünften bezog. Die Türme des Kasinos glänzten auf, dieses Hochtempels der Torheit. Hatte Sir Charles nicht recht? Tut man dem Leben und den Menschen hier unten nicht zu viel Ehre an, wenn man es ernst nahm?

Ellen faßte einen Entschluß, denn sie erinnerte sich, mit welch erstaunter Miene Lord Abbott sie gemustert hatte, als Seymour und Genossen sich für ein paar Augenblicke vergaßen. Das wurmte sie, hatte sie die ganze Zeit über gewurmt; sie wollte nicht mit dieser Gesellschaft in einen Topf geworfen werden. Sir Charles war ein Ratgeber, der sich aufdrängte — sie wußte nicht, aus welchen Motiven heraus. Aber Lord Abbott schien ein Verbündeter, den man suchen mußte, der aber vertrauenswürdiger und wertvoller schien. Ellen beschloß, sich ihm rückhaltlos anzuvertrauen. Sie kannte ihn zwar erst seit knapp vierundzwanzig Stunden, aber sie zog ihn auf alle Fälle Sir Charles vor. Schon deshalb, weil er es sich nie erlauben würde, sie so spöttisch anzugrinsen und so von oben herab zu hofmeistern wie der eingebildete Monokelmensch. Ständig war sie in hellem Aufruhr gegen Sir Charles' dreiste Ermahnungen.

Um neun Uhr rief sie das Hotel de Paris an und ließ sich mit Lord Abbott verbinden. Ein ziemlich verschlafenes, mürrisches „Hallo" grüßte sie, doch der Engländer wurde sogleich äußerst wach, als sie ihren Namen nannte.

„Selbstverständlich, Frau Gräfin", trompetete er, „stehe ich jederzeit zu Ihrer Verfügung. Soll ich Sie in meinem Wagen abholen oder darf ich Sie in Monte erwarten?"

„Ich werde selbst hinüberkommen. Wenn Sie mich um zehn Uhr vorm Kasino treffen wollen, wäre ich Ihnen sehr dankbar, Mylord!"

Ellens Erziehung zur Weltdame war bereits so weit vorgeschritten, daß sie ein Auto selbständig lenken konnte. Natürlich dankte sie diese Fähigkeit ihrer Freundin Kate, die eine begeisterte Fahrerin war und es liebte, im dichtesten Gedränge ein Tempo anzuschlagen, das pflichtgetreue Schutzleute zur Raserei brachte, Leib und Leben harmloser Passanten gefährdete und die bedauernswerten Insassen ihres Wagens, außer ihr selbst, in Nervenkrisen warf.

Abbott war pünktlich zur Stelle — bewaffnet mit einem wundervollen Strauß Marschall-Niel-Rosen. Er sah so hübsch und elegant aus, wie eben ein gutgewachsener Engländer im Vormittagsdreß.

Ellen versenkte dankbar die Nase in die duftenden Blüten und begann ohne Umschweife ihr Herz zu erleichtern. „Sicherlich waren Sie, Mylord", flötete sie, „höchst überrascht, als ich Sie heute anrief."

„Die Ueberraschung ist durch die Freude, Sie so unvermutet wiederzusehen, reichlich aufgehoben, Frau Gräfin."

„Sehr nett gesagt, Mylord. Schade nur, daß ich — — keine Gräfin bin! Halten Sie sich fest, damit der Schlag Sie nicht umwirft! Ich heiße Ellen Fichtner, bin die Frau des vor drei Monaten verstorbenen Antiquitätenhändlers Hugo Fichtner in der Kurfürstenstraße in Berlin und befinde mich auf der Jagd nach fünf kostbaren Miniaturen, die eine durchtriebene Gaunerbande meiner Mutter und mir in London entwendet hat. Das also wäre meine Lebensgeschichte im Auszug. Wenn Sie gestatten, möchte ich sie Ihnen ausführlicher erzählen. Zu diesem Zweck habe ich Sie nämlich hierhergebeten, Lord Abbott."

Beinahe hätte sie aufgelacht, als sie die Verblüffung Seiner Lordschaft gewahrte.

„Oh, wirklich —?" Das war das einzige, was er schließlich herauswürgte. Ellens Begeisterung für diesen ritterlichen Kavalier erlitt eine erhebliche Abkühlung. Eigentlich eine verrückte Idee, sich einem Wildfremden zu offenbaren! Aber das Unglück war nun einmal geschehen — —

„Frau Fichtner? Aus der — der —"

„— — Kurfürstenstraße in Berlin, ganz recht."

„Womit also kann ich Ihnen dienen, gnädigste — Frau Fichtner?"

Das klang so abweisend kühl von oben herunter, daß Ellen den letzten Rest ihres Enthusiasmus verlor und nur noch Beschämung über ihren hirnverbrannten Einfall empfand. Hatte der Mann von seinem Standpunkt aus nicht eigentlich recht? Zögernd wandte sie sich zu ihrem Wagen zurück.

„Mylord, ich sehe, ich habe mich töricht benommen", erklärte sie voller Zerknirschung. „Es tut mir leid. Sie so früh aus den Federn gescheucht zu haben, aber ich hoffte, ein englischer Edelmann würde nicht zaudern, sich einer jungen Dame zur Verfügung zu stellen, die solcher Hilfe eines — nun, eines Gentlemans bedarf, auch wenn ihr Anliegen ihm sonderbar, vielleicht sogar verdächtig vorkommt. Ich habe mich getäuscht und bitte Sie nun, Mylord, meine Mitteilungen vertraulich zu behandeln."

Jetzt kam er zu sich. Stand im Nu neben ihr, ergriff ihren Arm und verhinderte sie sanft am Einsteigen. Unglaublich jung wirkte er in diesem seinen Eifer. „Ich war ein Idiot, gnädige Frau!" sprudelte er hervor: „Sie werden indes zugeben müssen, daß Ihre Art, Enthüllungen zu machen, einigermaßen brüsk wirkt. Für schwache Nerven vielleicht sogar nicht ungefährlich. Aber ich habe mich jetzt erholt und bin bereit, für Ihre Farben zu siegen oder zu sterben! Die Devise meines Hauses lautet: Alles oder nichts!"

Ellen klappte die Tür zum Führersitz ihres Autos wieder zu. Sie lachte in die belustigt auf sie herabstrahlenden Blauaugen. „Das ist ein Wort: Siegen oder sterben! Alles oder nichts! Sie setzen meine Ideale, die ich schon zum alten Gerümpel geworfen, wieder in ihre Rechte. Wollen Sie sich meiner Fahrkunst anvertrauen? Wir könnten irgendwo hinausgondeln, nach Beaulieu oder auf die große Corniche hinauf."

„Bis ans Ende der Welt — möchte ich nicht sagen, meine Gnädige! Aber ins Hotel nach Beaulieu ließe ich mich schon von Ihnen entführen. Dort verzapft man den besten Wermut der ganzen Riviera."

Während der Fahrt sprachen sie nicht viel, denn wenn die Straße zu dieser Stunde auch nicht sonderlich belebt war, blieb Ellen doch ihrem Grundsatz treu: Eile mit Weile, und vor allen Dingen mit Vorsicht! Auf der hübschen, stimmungsvollen Hotelterrasse setzte sie dann ohne weitere Einleitung ihre Beichte fort.

„Als mein Mann vor drei Monaten starb, entschlossen Mama und ich uns zum Verkauf des Geschäfts. Am Antiquitätenhandel war in Deutschland nicht viel zu verdienen, und zudem wollten wir beide in die Welt hinaus. Mein armer Mann lag zwei Jahre schwer krank darnieder, und unser Dasein hatte nur aus einförmigem Wechsel zwischen Laden und Krankenbett bestanden. Sie wundern sich natürlich, daß ich heute, zwölf Wochen nach meines Mannes Tode, hier in der Welt, wo sie am tollsten ist, herumkutschiere. Keine Trauer trage, weder innerlich noch äußerlich. Mein Gott, Mylord — —"

Aus Abbotts Gesicht schwand das Lächeln gesellschaftlicher Höflichkeit und machte einem Ausdruck verständnisvollen Mitgefühls Platz. Merkwürdig, wie jugendlich er aussieht! dachte Ellen. Er ist doch mindestens vierzig! Noch merkwürdiger: Sie machte diese Feststellung, ohne ihn überhaupt anzusehen — ihr Blick schweifte über das Meer, das sich in unendlicher Bläue zu ihren Füßen dehnte. Cap Ferrat mit seinen weißen Villen grüßte herüber; fern am Horizont kräuselte sich wie zerfließender Nebelschleier die Rauchfahne eines Dampfers.

Wohl war dies hier unten eine tolle Welt! Stellte sich auf den Kopf! Aber trotzdem schön — wunderschön! Daheim? Der Laden in der Kurfürstenstraße! Vollgepfropft mit muffigem Krimskrams, geschwärzten Bildern, krachenden Schränken, wurmstichigen Sesseln. Wertvolle Dinge, gewiß — aber wie trostlos für die Seele eines jungen Weibes, das sich um seine Sehnsucht betrogen fühlt! Dann die Krankheit! Die Aufopferung, den Todkranken jahrelang zu pflegen! Diese peinvollen Nächte! — schlaflos verbracht unter der Tyrannei eines eigensinnigen Kranken! Diese freudlosen Morgen, die grau und nüchtern heraufkrochen!

Ellen zuckte auf. Sie fühlte eine warme, feste Hand auf der ihrigen. „Nicht!" mahnte sie leise und zog sie zurück — aber langsam, sehr langsam. „Ich möchte, daß Sie alles verstehen, Mylord", sprach sie dann weiter. „Sie haben mich in einer Umgebung kennengelernt, die nicht gerade erstklassig ist —"

Abbott zuckte die Achseln. „Darauf kommt es ja auch nicht an! Hier unten wie überall, wo die Gemeinde der Internationalen ihre Zelte baut, ist die Hauptsache für die Beurteilung von Menschen: Sind sie unterhaltend? Sind sie elegant? Ist der Mann geistvoll? Die Frau hübsch? Die Riviera ist nicht dazu da, um soziale Probleme zu wälzen."

(Fortsetzung folgt.)

Die tote Stadt.

Eine Großstadt mit einem Einwohner.

Die seltsamste Stadt der Welt dürfte wohl die Stadt Phoenix sein, die hoch oben im Gebirge ziemlich nahe an der Grenze zwischen Kanada und den Vereinigten Staaten liegt. Während sonst in Kanada Städte, die über Nacht entstehen, einen dauernden Aufschwung nehmen, ist hier eine große und einst blühende Stadt menschenleerer Einsamkeit verfallen. Einst wohnten hier an hunderttausend Menschen, und noch stehen die großen Hotels, das Stadthaus, das Theater, die Kirchen, eine große Brauerei, und weithin dehnen sich stattliche Wohnhäuserviertel. Aber wenn man durch die stummen Straßen dieser toten Stadt wandert, dann findet man das einzige Leben in der üppigen Vegetation, die über dem gelben Staub der Straße wuchert, und blickt man in die Hotels oder Häuser hinein, so sieht man keine Türen mehr und keine Fensterscheiben, im Innern kein Stück Einrichtung.

Wie entstand diese Geisterstadt und woran starb sie? 1891 fand ein Abenteurer namens White in der ockerfarbigen Erde Kupfer und erwarb zwei Plätze zur Ausbeutung. Bald fanden sich andere ein, und schließlich wurde eine große Gesellschaft zur Gewinnung des hier liegenden Kupfers gegründet. In der Nacht verwandelte sich das Lager der Kupfergräber in eine Stadt, und bald waren hier an die hunderttausend Menschen angesiedelt. Eine Eisenbahnlinie, die 40 Kilometer lang war, verband die neue Stadt mit der Hauptlinie. Das Erz wurde in großen Wagen verladen, Geld kehrte dafür in Strömen zurück. Ein emsiges Leben und Treiben entfaltete sich. Während des Krieges, als Kupfer fast so wertvoll war wie Silber, erklomm Phoenix den Höhepunkt seines Reichtums.

Aber mit dem Ende des Krieges kam auch das Ende der Kupferhausse. Die Preise wurden immer kleiner und kleiner. Zunächst merkte Phoenix nichts davon. Aber allmählich begriff man: die gute Zeit war vorbei. So rasch, wie die Schatzgräber gekommen waren, verschwanden sie wieder; ein Bergwerk nach dem andern wurde verlassen, und immer leerer wurde es in der großen Stadt. Viele ließen ihr Vieh und ihre Einrichtung zurück, denn der Abtransport würde mehr gekostet haben, als sie wert waren. Der schwere Mantel des Schweigens legte sich über die einst so lebendige Stätte. Vagabunden und Abenteurer, die an den verlassenen Gebäuden vorüber kamen, ergriffen von ihnen Besitz, schliefen in den weichen Federbetten, kochten auf dem häuslichen Herd und zogen weiter. Manche nahmen auch mit, was sie brauchen konnten. Motten und Rost taten das Hauptwerk der Zerstörung. Die Natur bemächtigte sich wieder des Bodens, der ihr abgerungen war. Der Wald kroch heran mit seinen Wurzeln und Schlingpflanzen und begrub die tote Stadt unter einem grünen Mantel. Wild weidet heute in den Straßen; der Steppenwolf schleicht herum und die Buschratten huschen aus den Häusern.

Ein Besucher der verwunschenen Stadt, der seine Eindrücke in einer englischen Wochenschrift schildert, fand im Mittelpunkt der Hauptstraße ein einziges Licht, das ihm aus der Dämmerung entgegenleuchtete. Da wohnt ein alter grauer Bergarbeiter, Bob Foresbaw, der letzte und einzige Bewohner von Phoenix. Er ist hiergeblieben, weil er nicht wußte, wohin er sollte, weil er darauf wartet, daß Phoenix sich wieder aus der Asche erheben soll.

Rundfunk am Mittwoch.

1,10—2,30 Dortmund (für To, La, Mü): Mittagskonzert der Kapelle Mario Zicalio.

3,45—4,15 Köln (für La, Mü, To): Frauenstunde.

4,15—5,00 Köln (für La, Mü, To): Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft für höhere Schulen. Lehrender: Studienrat Martin: „Eine Lehrstunde in der Biologie: Blutkreislauf und Organe der Atmung beim Menschen".

5,00—6,00 Düsseldorf (für La, Mü, To): Teemusik, ausgeführt von Emmy Kreiten-Barido (Mezzosopran) und Theo Kreiten-Düsseldorf (Klavier). Werke v. Fr. Liszt.

6,05—7,00 Elberfeld (für La, Mü, To): Walter Flex-Stunde zum 10jähr. Todestage des Dichters. Einführ. Worte: Prof. Dr. Thamhayn-Solingen. Sprecher: Otto Blumenthal.

7,15—7,35 Köln (für La, Mü, To): Lektor Dr. Weinbauer: Spanische Unterhaltung.

7,40—8,00 Dortmund (für To, La): Dr. A. Beck-Harpen: „Die philosophischen Strömungen der Gegenwart in ihren Hauptvertretern (2): Johannes Rehmke.

8,00—8,30 Köln (für La): F. P. Brückner: Bücherstunde.

8,00—8,30 Dortmund: Bücherfunk. Ref.: Walter Bollmer.

8,00—8,30 Münster: Dr. Heising: Bücherfunk.

8,30 Köln (für La, Mü, To): Der Dichter Friedrich Nietzsche. Mitw.: Oscar Ludwig Brandt (Rezitationen), Klära Hansen (Sopran), Heinz Hofwe (Bariton), Orchester und Chor des Westd. Rundfunks.

10,10 Köln (für La, Mü, To): Letzte Meldungen und Sportbericht.

Anschl. bis 11,30 (für To, La, Mü): Uebertragung des Konzerts aus dem „Handelshof" in Essen. Kapelle Farkas Miska.





Anzeigen jeder Art erzielen größten Erfolg im General-Anzeiger für Elb.-Barmen, der verbreitetsten Tageszeitung des Bergisch. Landes. — Probenummern und Kostenanschläge bereitwilligst.

Die Erfahrung zeigt



daß der Inhalt einer großen Patrone Burnus genügt zum Einweichen einer monatlichen Familienwäsche. Der Schmutz wird während des Einweichens so gründlich gelöst, daß nicht halb soviel Seife und Heizmaterial wie sonst benötigt wird. Für Ihre Wäsche gibt es nichts Billigeres als das erstaunlich wirksame, dabei völlig unschädliche

Organische Wäsche-Einweichmittel

BURNUS

1 kleine Patrone für 30 Ltr. Wasser 25 Pfg.
1 große " " 100 " " 60 "

Der Berliner Magistrat und die Reinhardt-Bühnen.

180000 Mark Vergnügungssteuer sollen gepfändet werden.

Zwischen dem Berliner Magistrat und den Reinhardt-Bühnen schwebt schon seit längerer Zeit ein Streit wegen der Besteuerung. Professor Reinhardt läßt seit März 1926 seine beiden Theater, das „Deutsche Theater" und die „Kammerspiele" (nicht aber „Die Komödie"), durch eine „gemeinnützige G. m. b. H." betreiben. Die Stadt erhob von vornherein Einspruch dagegen, daß der G. m. b. H. die Anerkennung der Gemeinnützigkeit zuteil würde, weil das eine Steuerbevorzugung zur Folge hätte. Da der Streit bis heute noch nicht entschieden ist, versucht der Magistrat jetzt eine Flucht in die Oeffentlichkeit mit einer Darstellung, die durch das Städtische Nachrichtenamt verbreitet wird.

Hiernach ist Professor Reinhardt nicht Gesellschafter, vielmehr sind alle Geschäftsanteile in Händen seines Bruders und seines Direktors. Reinhardt bezieht aber von der Gesellschaft als künstlerischer Leiter 60 000 Mark Jahresgehalt. Auch sollte er als Eigentümer der an die Gesellschaft verpachteten Theatergebäude eine Jahrespacht von 165 000 Mark für das Deutsche Theater und von 50 000 Mark für die Kammerspiele erhalten. „Man kann sich denken, daß bei solchen Zahlungen", bemerkt hierzu die oben erwähnte Darstellung des Magistrats, „die Gesellschaft keinen Verdienst haben kann". In dem Einspruch gegen die von der Gesellschaft beantragte Anerkennung der Gemeinnützigkeit erklärte die Stadt, daß die Gesellschaftsform lediglich gewählt sei, um die Vergnügungssteuer für den Betrieb zu sparen.

Der Gutachterausschuß des Oberpräsidenten stellte für die Anerkennung nur die Bedingung, daß dem Professor Reinhardt die Steuerfreiheit für sein Gehalt entzogen und der Pachtzins auf höchstens 5 Prozent des Grundstückswertes und des Theaterfundus herabgesetzt würde. Die Gesellschaft erfüllte diese Bedingungen, und der Gutachterausschuß erkannte dann die Gemeinnützigkeit an, die Stadt aber erhob hiergegen Beschwerde beim Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, indem sie nach wie vor die Gemeinnützigkeit des für Reinhardt so einträglichen Unternehmens bestritt. Auf die Entscheidung läßt der Minister die Stadt nun schon recht lange warten. Die Gesellschaft hat unter Hinweis auf den ja noch nicht endgültigen Spruch des Gutachterausschusses, zu dem der Minister sich noch äußern soll, schon seit 1926 keine Vergnügungssteuer mehr bezahlt. Daher hat der Magistrat beschlossen, mit der zwangsweisen Einziehung der inzwischen zu beträchtlicher Höhe angewachsenen Steuerschuld zu beginnen, ohne noch länger auf den Minister zu warten.

Hierzu wird vom Rechtsbeistand des Deutschen Theaters mitgeteilt, das Landesfinanzamt Groß-Berlin habe durch Prüfung festgestellt, daß Reinhardt aus dem Deutschen Theater und aus den Kammerspielen weder durch Miete noch durch Gehalt irgendwelche Vorteile habe, sondern sogar aus seinem Privateinkommen beträchtliche Zuschüsse gebe. Das Nachrichtenamt meldet, Professor Reinhardt habe dem Minister erklärt, daß er sogar auf die 60 000 Mark Jahresgehalt verzichten würde, aber nach wie vor seien ihm monatlich 5000 Mark gezahlt worden.

Vor etwa drei Wochen hatten die Reinhardt-Bühnen einen Vergleich angeboten. Sie wollten, ohne sich deshalb ihrer Rechte zu begeben, an den städtischen Steuerfiskus freiwillig einen Betrag von 35 000 Mark bezahlen, womit die Vergangenheit bereinigt sein sollte. Die Stadt wollte sich auch auf einen Vergleich einlassen, verlangte aber 50 000 Mark. Für die Zukunft wollte dann die G. m. b. H. auf ihre Gemeinnützigkeit verzichten, wenn die Stadt sie mit nur drei Prozent (statt acht) zur Lustbarkeitssteuer heranziehe. Die Verhandlungen zerschlugen sich jedoch.

Der Oberbrandstifter spricht . . .

In der neuesten obligaten Kriegerdenkmalsenthüllung sagte Poincaré: „Man muß sich überall darüber klar sein, daß der geringste Funke, der auf einen Punkt des Kontinents geworfen wird, einen allgemeinen Brand entfachen kann, in dem die Grundlagen des Friedens zusammenstürzen."



Abflauen der spinalen Kinderlähmung in Leipzig.

WTB **Leipzig**, 17. Okt. (Funkspr.) Nachdem die spinale Kinderlähmung in Leipzig-Stadt und -Land zurückgegangen ist, werden von den zuständigen Stellen keine Berichte mehr ausgegeben. In den Leipziger Schulen hat der Unterricht wieder begonnen.

Opfer ihres schweren Berufes.

20 Feuerwehrleute von einer Mauer erschlagen.

GA **Neuyork**, 17. Okt. In Pittsburg (Pennsylvanien) wurden beim Brand einer Fabrik zwanzig Feuerwehrleute durch eine einstürzende Mauer erschlagen.

Drei Arbeiter von der Starkstromleitung getötet.

TU **Innsbruck**, 17. Okt. Beim Bau der elektrischen Leitung für die Brenner-Bahn hat sich ein schwerer Unfall ereignet. Bei der Station Gossensaß kamen vier Arbeiter beim Aufstellen eines Mastes den Drähten der Starkstromleitung zu nahe. Drei der Unglücklichen wurden sofort getötet. Der vierte trug schwere Brandwunden davon.

Schwerer Eisenbahnunfall in Braunschweig.

Drei Beamte getötet. — Drei Wagen zertrümmert.

BB. **Magdeburg**, 18. Okt. Wie die Pressestelle der Reichsbahn mitteilt, hat in der Nacht zum Samstag auf dem Bahnhof Braunschweig-Ost der Güterzug 8302 bei der Einfahrt einen nicht profilfreien Nachbarzug gestreift. Hierdurch entgleisten von dem Güterzug die Lokomotive und acht Wagen. Außerdem wurden drei Wagen zertrümmert. Der Zugführer und zwei Schaffner aus Braunschweig wurden durch Quetschungen getötet. Die Gleissperre war nach etwa fünf Stunden wieder behoben.

Die Lungenpest in der Mongolei.

TU **Paris**, 17. Okt. (Drahtb.) Nach einer Meldung aus Chardin wird eine Zunahme der Lungenpest in der inneren Mongolei gemeldet. Der Tod tritt gewöhnlich in 24 bis 30 Stunden nach Auftreten der ersten Krankheitssymptome auf. Mehr als 1000 Fälle wurden bereits festgestellt. Die Kälte und die Weigerung der Bewohner, aus Furcht vor Ansteckung die Leichen zu begraben, machen die Epidemie noch schrecklicher.

Ein Tier in Menschengestalt.

TU **Paris**, 17. Okt. Einen grauenhaften Racheakt verübte nach einem Streite mit ihrer Nachbarin eine Frau, indem sie dem kleinen Kinde der Nachbarin in deren Abwesenheit ein Stück Schwamm tief in den Hals steckte. Als die Nachbarin wieder heimkehrte, fand sie ihr Kind im Todeskampf vor. Blut sickerte ihm aus Mund und Nase. Alle Hilfe der Aerzte, die zuerst an eine Vergiftung glaubten, half nichts. Nach zwei Tagen schied das Kind unter entsetzlichen Qualen. Die Obduktion ergab die Todesursache.

Leistikow.

In einer Tageszeitung steht das Inserat: „Gut erhalten Leistikow zu verkaufen." Es kommt eine Offerte: „Ich interessiere mich sehr für Ihren Leistikow und bitte ich um Mitteilung, wann ich mir denselben eine Probefahrt unternehmen kann."

Es ist gefährlich

zu jeder Jahreszeit Fleischwaren, Fische, Delikatessen usw. zu genießen, die nicht durch erprobte, stets zuverlässige Kühleinrichtungen vor dem Verderben geschützt sind. — Metzgereien, Feinkosthandlungen und Gaststätten, die mit den weltbekannten Rot-Silber-Kühlautomaten der Firma Brown Boveri & Cie., A.-G., Mannheim, ausgestattet sind, bieten Gewähr für sorgfältig gepflegte, lebensfrische Waren.

Verloren

im ED Rot-Konzert

Perlenkette

nur Erinnerungswert! Wiederbringer erhält hohe Belohnung. f156

Näheres in der Geschäftsstelle. [171



Lieber einen Schmerz in auf mit Ihren Nerven hin! Ja nichts Kind, weshalb haben Sie nicht früher Doppelherz genommen. Doppelherz ist das von Aerzten verordnete wunderbare Kräftigungsmittel für nervöse, blutarme, bleichsüchtige Personen jeden Alters. Wer sich matt u. elend fühlt, keinen Appetit hat, an Kopfschmerzen u. Schlaflosigkeit leid, nehme 3mal tägl. 1 kleines Gläschen Doppelherz. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien. bestimmt bei:

Drogerie Blume, Königstr. 49; Drogerie Ruttert-Schemann, Wall 1; Merkur-Drogerie C. Bieper, Hochstraße 71; **Barmen**: Drogerie Klingenburg, Hellnhausenstraße 39; Loher-Drog. Heinse & Co. am Loher Platz; Drogerie G. Helfhaus, Altermarkt Nr. 19; **Ritterhausen**: Adler-Drogerie Th. Lang, Berlinerstr. 89; E. Heuter, Hellnhausenstr. 171; **Langerfeld**: C. Puhn, Wiesenstr. 12; Bohwinkel: Drogerie Peters. u111

Zeitungs-Makulatur abzugeben

B.-Rathenaustr. 50 Elberfeld.

Weylands Plauener Gardinen-Wäscherei

Elberfeld Fernsprecher

reinigt wäscht spannt Gardinen

Kunstgerechte Ausbesserung

Feinste Referenzen

Abholen und Zustellen durch Auto in Wuppertal frei.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

maßgebend im Bergisch-Märkischen Industriegebiet als Nachrichten- und Anzeigen-Organ

Verzogen nach Reichsstraße 31

Dr. v. Broich,

Facharzt f. Geburtshilfe u. Frauenkrankheiten.

Barmen.

Auch die **korpulente Dame** erhält v. unserem Special Wiener Mieder die **moderne schlanke Linie**

Fachm. Reparaturen, Umänderungen usw. gut und billig

Korsett Fabrik **J. Fränkel,** Elberfeld am Rathaus Friedrichstraße 47 Tel. 2817

Gust. Kellner Söhne

Geldschrank-Fabrik, Barmen

Allee 220 Fernruf 576

Neue u. gebrauchte Geldschränke stets am Lager. Übernahme von Reparaturen. Maschinen- und Geldschrank-Transporten.

Elektrische Bügeleisen, Marke „Tegra", bis Helle 7.50, mit Zuleitung 9 Mk.; Heizkissen, 2 Jahre Garantie, Kocher (1 Liter) mit Zuleitung 9 Mk.; Klavierlampen 8.50, 9.50, 11 Mk.; Nachttischlampen 6.25 Mk.; Schreibtischlampen große Auswahl.

Wiederverkäufer billigste Preise.

Westdeutscher Glühlampen-Vertrieb Elektro-Kamp, Elberfeld, Kipdorf 84. Telefon 3175

Teppiche

LÄUFER, DIVAN- und TISCHDECKEN

beste deutsche Qualitätsware

(Perser Muster). Bekanntes auswärtiges solides Teppichhaus ermöglicht Anschaffung

OHNE ANZAHLUNG

für jedermann, zahlbar in monatlichen RATEN v. 10 Mk. an

Fachm. Beratung. Decken Sie jetzt schon Ihren Weihnachtsbedarf. Erbitten Sie unverbindlichen Vertreter-Besuch. Diskrete Abwicklung. Angebote erbet. unter E 7308 an die Geschäftsst. 61071

Galerie Zimmermann

Elberfeld, Kleiger. 27 :: Tel. 2604 u. 5511

Wegen Geschäftsaufgabe Verkauf von 17662

Gemälden

zu sehr niedrigen Preisen.

Günstiger Einkauf für Händler.

Geöffnet täglich von 11–1 Uhr und 4–7 Uhr Sonntags von 11½–1 Uhr



Lampenschirm-Gestelle

30 cm Durchm 1.10 M.
50 cm Durchm 2.– M
70 cm Durchm 3.40 M
Ia Jap. Seide 4.80 M
Ia Seid. Batist 1.60 M

Seiden-Fransen, Schnüre, Wickelband, Rüschen, Neuüberziehen ● billig.

In ertiger **Lampenschirme** in gr. Auswahl billig f656

Kronen-, Zug- Klob- u. Tischlamp. bill.

Spezial-Haus **M. Heynitz** Elberfeld, Neuhrueh 6

Pelzmäntel, Pelzjacken,

Pelze in großer Auswahl, dabei **prachtvolle Skungskragen, Amerik. Opossum, Wölfe, Füchse etc.** Seal-Elektric und Biberettkragen von **25 Mk., 28 Mk. u. höher.** Große, schwarze Pelzkragen für Frauen von **20 Mk.** an **u. höher,** ferner sämtliche Felle in australisch., amerikanisch. u. Marderopossum **Wallaby, Siberett, Seal-Elektric, Nerzella** usw. wie schon lange bekannt alles staunend billig!

T. Leeser, Elberfeld

Kipdorf 108, 1. Stock.

Berichtigung.

In unserer gestrigen Anzeige muß die Ueberschrift über dem Decken-Angebot

Schlafdecken

und nicht

Wollene Decken

heißen.

S. & R. Wahl,

BARMEN.

Scharlachberg

Meisterbrand

im Zeichen der Wage (Oktober)

schützt vor Erkältung und anderen schädlichen Einflüssen der nassen Jahreszeit.

Stellen-Anzeigen

Nr. 244 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 18. Okt. 1927

Groß. Teilzahlungsgeschäft sucht tüchtige

Stadt-Reisende

für Privatkundschaft in Waschmaschinen, Bringmasch., Küchengeräte, Sprechapparaten, Fahrrädern etc. Bestellt, wollen sich bei Firma f288 Gebr. Feldhoff, Barmen, Heckinghauserstr. 52, melden.

Kaffeegroßrösterei

J. Kaufmann, Hilden, sucht tücht. jüngeren

Reisenden

geg. Gehalt u. Provision. Schriftl. Angebote erb. b1080

Für Elberf.-Barm. sowie im Bergisch. Land suche ich einige

intelligente Herren

mit gewandt. Auftreten zum Besuch v. Privatkunden. Gute Bezahlung. — Kein Verkauf, keine Versicherung. Angeb. m. Zeugnisabschr. unter E 7455 an Geschst. *

Hoher Verdienst

bietet sich tüchtigen Verkaufskräft. durch Verkauf von Textil- u. Strickwaren an Private. * Max Maverhoff, G. Schwanenstr 15

Einige unabhängige

Herren,

nicht unt. 25 Jahr., mit gut. Kleidg., für angenehme Beschäft. bei hoher Provision sofort ges. Vorzust. nur mit Zeugnissen Mittwoch v. 10—12 u. 3—5 Uhr, Elberf., Arrenbergerstr. 67, II*

Größere Lebensmittelfirma in Elb. sucht für die Leitung ihrer Zweigstelle sofort jungen, erf.

Juristen

mit Doktorexamen. Angeb. mit Lebenslauf u. Angabe der Gehaltsansprüche u. E 2318 an Geschst. f1081

Tüchtiger e99

Photograph

für Stricheinnahmen u. Halbton b. guter Dauerstellung ges. — Schriftl. Angeb. u. E 1388 an die Geschst.

Perfekte 7260a

Gummibandwirker-Gesellen

gesucht. Ernst Schwartmer, Barm., Brögelerstr. 5

Herrenfrisseur,

1. Kraft, w. sich im Damenfach ausbild. will, sof. ges. Salon Beckmann, B., Berlinerstr 61, Tel. 8761.

Tüchtiger Friseurgehilfe

(Herrenschneider und Friseuse sofort) ges. Werner Reisel, Barmen, Gr. Klausstraße Nr. 45. †

Tüchtiger

Herrenfrisseur-Geh.

u. Bubikopfschn. sof. ges. Scharff, Elbf., Gesundbrunnen 77a.

Junger tüchtiger

Herrenfrisseur- und Bubikopfschneider

zum 1. Nov. gesucht Leo Maubach II., E., Friedrichstr. 47.

Ja. Konf.-Schneider, der alle Arbeit mach. kann, w. auch Handnäherin a. Grosst. sof. G., Kölnerstr. 33a, Hb. *

Jüng. Abbügler

werd. für dauernde Beschäftigung p. hoh. Lohn eingestellt. Rötgen & Kerber, Elberfeld, Hofaue 47—49.

Perf. Vorarbeiter f. kl. Schaldarbeiterstr. (Großstück) sof. ges. * G., Paradestr. 74, II

Tücht. Gehilfe

für Schuddefobl-Anstalt sof. ges. Fr. v. Hunefe, Solingen, Hasselstr. 244. e2

Tüchtige

Polierer

für Lederwäsche ges. Es w. sich nur eingearbeitete Kräfte m. gute Referenzen meld. G. Schnurbusch, Elb., Bahnhofstr. 30

Auswärtige Namenbandweberei

sucht einen tüchtigen, unverheirateten

Skizzenzeichner.

Ausführliche Angebote unter Angabe von Alter und Gehaltsansprüchen unter E 1338 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. b999

Gesucht werden an allen Plätzen **Personen**

als **Pillatteller.** Besondere Kenntnisse, Lager od. Betriebskapital ist nicht erforderlich. Monatseinkommen ca. 150-250 Dollar. Anfragen unt. „NOVA" an Ala Haasenstein & Vogler, Köln-Rhein. a191

Chauffeur,

ruhig., sol. Fahrer, für Limousine ges. Garten. u. Nebenarb. müssen gerne mit übern. werden. Ang. mit Gehaltsanspr. bei freier Kost u. Logis u. S 734 an die Ala. d. Bl. in Schwelm. e99

Tüchtiger Reisender

aus der san. Install.-Branche

der bei der Klempner-Kundschaft in Barmen-Elberf. u. Umgegd bestens eingeführt ist, von Großhandlg. p sofort ges. Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnissen u. Gehaltsanspr. unt. E 7266 an die Geschst. 1501

Dauerstellung.

Größeres Engros- und Fabrikationshaus sucht per 1. Dezember oder Januar einen erstklassigen und organisatorisch begabten

Versandleiter.

Es komm. nur Herren in Frage, die bereits in lebhaften Weiß- u. Wollwaren-Großhandlungen tät. waren und über 1a Referenzen verfügen. Ausführliche Offerten mit genauen Angaben erbeten u. E 2316 an die Geschäftsst. f4966

Zuverlässiger

Kontokorrent-Buchhalter,

der mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut ist, für sofort gesucht. Bewerber, die einige Kenntnisse der französischen und englischen Sprache besitzen und mit dem Durchschreibeverfahren bekannt sind, werden bevorzugt. — Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter E 1360 an Geschst. f268

Großunternehmen der Markenartikel-Branche stellt per sofort

1 od. 2 tüchtige, redegewandte Verkäufer

ein. Nur Herren, welche an intensives Arbeiten gewöhnt sind, woll. sich meld. Die Stell. ist eine dauernde und mit hoh. Eink. verbunden. Angeb. unt. B 467 an Geschst. d. Bl. Barm., Neuerw. 57. 3034

Angesehenes alt. Agenturgeschäft (Garne und Gewebe) sucht als *

Mitarbeiter

einen jüngeren, energischen Herren zum Besuche der Kundschaft

Nur bestens empfohlene, fleißige Herren aus erster Familie werden gebeten, sich unter Aufgabe von Referenzen zum baldigen Eintritt melden. Angebote u. E 2315 an die Geschäftsstelle. f3044

Ich suche noch einige

Herren und Damen

für den Besuch bestens Privatkundschaft Bei einigem Fleiß u. zielbewußtem Arbeiten bietet sich Gelegenheit zu einem dauernden guten Einkommen. Nichtfachleute erhalten Anleitung. * Verlagsbuchhandlung Aug. Arnz, Elberf., Neustraße 18.

Per 1. Dezember

such. wir einen tüchtig., jüngeren

Verkäufer

für unsere Abteil. Herren- und Knaben-Konfektion.

Es kommen nur Herren aus der Branche in Frage, und die bereits in größeren Engrosgeschäft. tät. waren. Ausf. Angeb. erbitten

Hirsch & Wistinetzki A. G.

Elberfeld. k4966

Großes textilindustrielles Werk sucht zum sofortigen Eintritt für die Aufnahme und Auswertung von

Zeitstudien

jüngeren Herrn,

welcher Erfahrung auf diesem Gebiete besitzt. Bewerb. mit Zeugnisabschr. u. Ang. von Gehaltsanspr. unt. E 7269 Geschst. *

Erster Verkäufer

(Spezialist) für unsere großangelegte Abteilung

Teppiche, Gardinen etc.

per 1. Dez. früher oder später gesucht. Hohes Gehalt. a412

Basse & Uerpmann, A.-G.

Iserlohn.

Tüchtiger, selbständiger 7272a

Steindrucker

für Fabrik-Steindruckerei gesucht. Angeb. mit Angabe der Gehaltsansprüche unter B 485 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Maurer

für innere Arbeiten gesucht. f1533

Baustelle Wichlinghauserstr. 47, Barmen, Polier Hattenrath.

Tüchtige 15024

Gummibandwirker

für Hosenträgerbandstühle für sofort ges.

Cosman, Hilbrandt & Zehnder A.-G.,

Elberfeld, Werk Wiesenstr. 118.

Tüchtige

Aufpasser (innen)

für Gummi gesucht.

Elberfeld, Hagenauerstraße 30—32.

Zuverlässiger, pflichttreuer, erstklassiger

Schuhmachergehilfe,

der zur Ausbildung von Lehrlingen mit dieser Hand in Hand arbeiten kann, nicht unter 25 Jahre alt, wird sofort gesucht. Nur christl. Persönlichkeiten woll. sich mit Zeugnisabschriften u. Lebenslauf melden bei Inspektion der Erziehungsheime Lindenhof-Rechtskift, Kaiserswerth

Großstückschneider

(Heimarbeiter)

für Joppen, Ulster und Paletots sofort gesucht. k3043

Gebr. Fuchs G. m. b. H., Elberfeld, Hofaue 51.

Erstklassige Rock- und Hosenschneider

für feinste Maßarbeit sofort gesucht. b107

Ph. Freudenberg, Elberfeld.

Größere Gießerei

sucht mehrere tüchtige

Maschinenformer.

Angebote unt. L J 359 an G. Geerkens, Ann.-Exp., Hagen i. W. a312

Tüchtige e107

Gießer und Steinschleifer

für Herdteile gesucht.

Homann-Werke Wilh. Homann.

Bodwinkel.

Zuverlässiger

Kutscher

für Geschäftsfahrwerk gesucht. Gute Zeugnisse u. beste Empfehlung Bedingung. Angebote unter E 1354 an die Geschst. e108

Mehrere jugendliche

Hilfsarbeiter

im Alter von 16—20 Jahren können sofort für dauernde, gut bezahlte Akkordarbeit eingestellt werden. 7242a

Otto Körner Ges. m. b. H., Barmen.

Sattler- u. Polsterer-Gehilfe

ges. H. Spruck, B.-Wuppl. Sandstr. 1. †

Tüchtige f5031

Ziseleure

gegen guten Lohn für sofort gesucht. C. A. Schaefer A.-G., Elbf., Hofaue 23a.

Wir suchen per sof. einen tüchtigen

Schlossergesellen

der mit allen in ein. Stadtschlosserei vorkt. Arbeiten vertr. und an selbständ Arbeit gewöhnt ist. Derselbe muß im Besitze ein. Führerscheins sein, einen 1½-To.-Lieferwagen fahren und sämtl. vork. Autoreparat. erledig. können.

F. & A. Lange, Eisenwarenhandlg., Bodwinkel. e107

Tüchtiger 7270a

Maschinenbauer als Vorarbeiter

für den Bau von Exzenterpressen sofort in dauernde u. gutbezahlte Stellg. ges. Ang. u. H 464 Gst. B., Neuerweg 57.

Perfekte 7274a

Dreher u. Schlosser

per sofort gesucht. Bildg. Hermes, G. m. b. H., Barmen-Wichl.

Sammiedegeselle

b. Barndolt Nachf., Elbf., Brenkestr. 52. *

Zwei suchen sofort einen selbständigen

Gitter- und Bauschlosser.

Gebr. Steingaß & Co., m. b. H., Solingen. e289

Junger, tüchtiger Konditor

ges. Franz Brückner, Barmen, Ehren- u. Tiefmannstr.-Ecke †

Junger Bäckergeselle, der sich in Konditor. ausbilden will, ges. * Ang. u. E 7403 Geschst.

Junger, flinker Bäckergeselle

ges. G., Prinzenstr. Nr. 41, Tel. 3340.

Leute jeden Standes erhalten a270

Stellung

in ersten Häusern b. guter Bezahlung als Diener, Kammerdiener, Reisebegleiter, Leibjäger usw. nach Besuch d. Fachschule für Herrschafts- oder Hotelpersonal

H. Gau, Bad Godesberg 2, jetzt: Kronprinzenstr. 30, Tel. 11-17. Ausk. u. Prosp. frei.

Jüngerer, tüchtiger Bäcker *

mit gut. Zeugn. sof. ges. F. C. Blöcher & Co., Elb., Steinstraße Nr. 16—18.

Energischer, fleißig. Arbeiter

sofort gesucht. Ang. unt. B 482 Gst. B., Neuerweg 57. 72670

Hilfsarbeiter

von 15—16 J. und ein solcher, nicht unter 18 J. sof. ges. Barmen, Karlstr. 21. †

Kräftiger Junge

aus gut. Fam. für leichte Beschäft. ges., evtl. als Lehrling. Holtmann u. Bamm, Kasserstr. 1. k1529

Ordentl. Junge,

16—17 J., kräft. u. sauberkundig, sof. ges. Näh. in Gst. f172 *

Ordentl. Junge

von 14—16 J. ges. Elb., Neuenteich 54, Lederwarenfabrik *

Ordtl. Junge für leichte Arbeit (Kartonnagen) ges. U.-B., Allee 83a, I. †

Ord., ig. Laufbursche ges. C., Königstr. 52 *

Ordentlicher f4986

Laufjunge

bei gutem Lohn sofort gesucht. C. Schaffeyen, Elb., Alexanderstraße 21.

Laufjunge

gesucht. Bergmann-Elektrizitätswerke A.G., Elberfeld, Weidenplatz 7. f5039

Kräft., ordentlicher Junge als †

Bandwirkerschreiner-Lehrling

gesucht. B.-Heckinghd., Ackerstraße Nr. 4.

Lehrling *

für Büromasch.-Mechaniker, nicht unter 15 J., sofort gesucht Ang. u. E 7260 Gst.

Bandwirker-Lehrling

gesucht. Demfeld, w. Geleg. geboten, das Bandwirk., Musterwirk. u. Kartenschlagen gründl. zu erl. B., Wesselerstr. 23. †

Schlosserlehrling

ges. Maschinen- und Apparate-Bau, B.-R., Rosenauerstr. 39. *

Kräft. Schlosserlehrl.

sof. ges. Otto Waap, Elberfeld-Sonnborn, Kirchdorfstraße 15. *

Maler-Lehrling.

Kl. Sohn ordtl. Eltern, sof. gesucht. * Malerm. Böhm, E., Josefstraße 10.

Sohn achtb. kathol. Eltern als

Konditor- und Bäckerlehrling

ges. Näh. Elberfeld, Ludwigstr. 106.

Weibliche

Stellungsuchende intelligente Damen,

nicht unt. 25 Jahren, für Werbung und Organisation, Leitung und Reise bei sofortigem, höchsten Verdienst, dauernd. Einkommen, ges. — Ideale, vornehme Tätigkeit. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Vorzust. mit amtl. Papieren (nicht Wohnungsämtl.), Zeugnissen, Refer. erb. Mittwoch 19.10., vorm. 9—10 u. nachm. 5—6½ Uhr, Restaurant Lauterbach, E., Bachstr. 53 *

Perfekte

Stenotypistin

für Rechtsanwaltsbüro, nicht über 18 Jahre, sofort ges. Ang. unt. Vorlage v. Zeugnissen u. B 4086 Gst. B., Neuerweg 57. †

Verkäuferinnen

für Ausbilfe für Samstags nachm., eventl. später Festanstellung, sof. ges. Hebeler, Elbf., Wall 35 f5027

Perfekte, ältere

Verkäuferin

für Molkereigeschäft sofort ges. Angeb. u. B 480 Gst. B. Neuerweg 57. 7265a

Jg. weibl. Hilfskraft

bis 17 Jahre, für leichte Arbeit sof. ges. Mudibauten & Co., Elbf., Kierblatt 54. *

Jüng. Mädchen

mit guter Handschr. für leichte Lagerarbeiten gesucht. Goos & Teibes G. m. b. H., Elberf., Tegtalhaus, Bendahlerstraße. *

Jg. Hausmädchen

Hollstr., Breslau Ob.

Erstklassige †

Friseuse

sofort od. bald ges. Ang. mit Gehaltsanspr. u. B 4082 an Gst. B. Neuerweg 57.

Friseuse,

erste Kraft, z. Samstags-Aushilfe b. sehr hohem Lohn sof. bei Salon Stroppel, B., Wichlinghauserstr. 19.

Friseuse

(1. Kraft) bei Höchstgehalt gesucht. † R. Knecht, Barmen, Werthstr. 19, Tel. 243.

Tüchtige

Friseuse

sofort ges. u. Aushilfe für Samstags Tönnes & Neumann, Vohwinkel, Gustavstraße Nr. 4 *

Tücht. Maschinen-

Strickerin

sofort ges. (301 Wilh. Henkel, Remscheid-Hasten, Franzstraße 19.

Schirmnäherin

1. Kep. u. Bekl. u. Lehrmädchen sofort ges. — Schirmfabrik H. Schmidt, Elberf., Kimmerstraße. *

Hosenträger-Näherin (Heimarbeit) gesucht. Ang. R 640 Gst. B., Berlinerstr. 61. 780

Perfekte f5037

1. Hand-Näherinnen

werden bei hoh. Lohn f. dauernde Beschäftigung eingestellt. Rötgen & Kerber, Elberfeld, Hofaue 47—49.

Ja. Hosennäherin u. ja. Mädel f. leichte Nähbarbeit gesucht. * Elb., Malzstraße 21.

Handnäherin

30. sucht. Handn. für Matz sofort ges. Franz Becker, Elb., Kölnerstraße 31. *

Tücht. Hand- u. Maschinennäherin sofort ges. R. Wolff, Elb., Weststr. 53 *

Gelübte 7273a

Heimarbeiterinnen

für die Konfektion v. Damenwäsche ges. Emil Hortmann, Spitzenfabrik, Barmen-Langerfeld.

Tücht. Hand-, Masch.-Näherinnen

auf Großstück gegen hohen Lohn gesucht. Von Strom, Elbf., Aue Nr. 11b. *

Tücht. Büglerin

für Oberdemden in Dauerstellung gesucht. * Heinr. Helten, Elb., Langestraße 14.

Allererste Verkäuferin

für unsere Abteilungen

Kurzwaren, Spitzen u. Besätze

gesucht.

Es wollen sich nur Damen, welche durchaus branchekundig und im Ein- und Verkauf erfahren sind, mit Bild rückenlosen Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen melden.

Geschwister Mayer, Limburg a./L.

a106

Zum baldigen Eintritt suchen wir

branchekundige Verkäuferinnen

für

Herren-Artikel, Hüte, Mützen

in dauernde, gutbezahlte Stellung. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an

Gebr. Kaufmann

G. m. b. H.

Aachen, Adalbertstr. 22/30.

Reisedamen,

welche Privatkundschaft schon besucht und auf Modezeitschriften gearbeitet haben, bei hohem Verdienst sofort gesucht. Zu melb. bei Heinrich Leenders, Elberfeld, Kölnerstraße 98, I. a191

Redegewandte, repräsentable Dame

im Alter bis 35 J. von bekannter Markenartikelfirma zwecks Abhaltung von Kochproben gegen feste Bezüge gesucht. Bewerb., mögl. mit Lichtb. u. Zeugnisabschr. erbet. unt. B 4082 an die Geschst. d. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. †

Mehrere

Verkäuferinnen

sowie mehrere

Lehrmädchen od. Lehrlinge

aus guter Familie für Kont., Lag. und Fabrikationsbetrieb gesucht.

Louis Beer G. m. b. H., Elberf., Hofaue 64/66. k5038

Spezial-Konfitüren-Geschäft sucht branchekundige, jüngere

Verkäuferin

zur Aushilfe. Angeb. unter E 7448 Geschst.

Erste Verkäuferin

(Spezialistin) für unsere großangelegte Abteilung

Lederwaren

per 1. Dez. früher oder später gesucht. a312

Kaufhaus

Basse & Uerpmann, A.-G.

Iserlohn.

Einige Zuarbeiterinnen

sucht † Bergmann's Damen-Mant.-Schneiderei, Barmen, am Hauptbahnhof.

Perfekte k5035

Zuschneiderin

für Hosenträger sof. gesucht. Louis Beer G. m. b. H. Elberfeld, Hofaue 64/66.

Für dauernde Beschäftigung geübte

Näherinnen

für Dreieck-Sockenhalter außer d. Hause ges. Nur perf. Näherinn. komm. i. Frage. Ferner 14—17jährige Mädchen für leichte Arbeiten. C. Cosman Nflg., C. Hilbrandt, k5036 Elberfeld, Wiesenstr. 57.

Hosenträger-Näherinnen

für dauernde Beschäftigung ges. 7268a Barmen, Gewerbeschulstraße 72.

Jüngere Mädchen und Jungen sowie 1 Haspeler

für größ. Riemendreherei gesucht. Elberfeld, Hagenauerstr. 30-32.

Tüchtige

Kettenschererin

sofort gesucht. 7256a

W. Schüller & Sohn G. m. b. H.

Barmen-Wichl., Bleicherstr. 15

Tüchtige Weberinnen

für Eisengarn sofort gesucht. Friedr. Daubertshäuser, U.-Barmen, Bendahlerstr. 4. †

Fleißige, intelligente e191

Frauen und Mädchen

zum Einsammeln v. Prospekten ges. Verdienstmöglichkeit durchschnittlich Mark 30—40 wöchentlich. Persönl. Meldung erbeten von 10 bis 12 und 3—6 Uhr.

Th. Klein, Elberf., Blumenstr. 30.

Junge Mädchen

für leichte Arbeit gesucht. 7167a

A. Strauß & Co., Barmen, Winterstr. 8.

Mädchen und Frauen

gesucht.

Elberfeld, Güterstr. 30a.

Lehrmädchen

für Büro.

Lehrling

für Lager und Büro, mit guter Allgemeinbildung, sofort gesucht. k5043

Gebr. Fuchs G. m. b. H., Elberfeld, Hofaue 51.

Für mein nach vollendetem Umbau in Kürze zu eröffnendes Spezialgeschäft für Koffer und feine Lederwaren suche ich ein aufgewecktes

Lehrmädchen.

Nur schriftl. Angebote an 789 G. Rohde, Barmen-Rüppersteg, Berlinerstraße 27, Ecke Wilhelmstraße.

Mädchen, ca. 15 J., für Ausgänge u. kl. Beschäftigung ges. Marine-Anstalt Kaiser, Elbf., Weststr. 29. *

Jung. Mädchen

für leichte Arb. ges. Hugo Haas, Elbf., Wilhelmstr. 22. f5045

Ja. anständige Mädchen für leichte saub. Arbeit ges. Elberf., Aue 66, parterre. *

Suche z. bald. Eintr. **engl. Lehrmädchen**

mit gut. Schulbildg. für Kurz-, Weiß- u. Wollw.-Geschäft. * Ang. E 7490 Gschst.

Lehrmädchen

aus nur gut. Fam. sofort ges. 7263a

Pelzkamp & Lönis, Barmen, Mittelstr. Tadellose zuverlässig Laufmädchen.

Masch.-Näherin auf Großstück b. hoh. Lohn f. mech. Betrieb für sofort gesucht. Elbf., Bandstraße 19a. *

Mädchen v. 15-16 J. (evang.) zum Nähen ges. Dasselbe muß leichte Hausarb. mit übern. Berger, E., Ransbornerstr. 30, I. *

Strangspulerin

ges. Barmen, Oberdenkmalstr. 102, II. †

Tüchtige f1174

Seidenwinderin

gesucht. Otto Justus & Sohn, Leichlingen, Bahnhofstr. 16.

Tüchtige *

Seidenwinderinnen

für Organsin- und Kunstseide ges. Elb., Wiesenstraße 67.

Perfekte *

Seidenwinderin

sofort ges. Herm. Lange, Elbf.-Uellendahl, Kaufamp 4.

Junge Mädchen

von 14—16 Jahren für leichte Näharbeiten bei hohem Lohn gesucht. f5057

Röttgen & Herber, Elberfeld, Hofaue 47—49.

Mädchen

von 14—15 Jahren für leichte Arbeit sofort gesucht. * Paul Will, Elberf., Berlinerstr. 46.

Rollenpapierfabr. i.

Büro-Lehrmädchen

m. gut. Schulbild. p. 1. 11. Angeb. unter E 7400 an Geschst. *

Lehrmädchen

mit guter Schulbild. für kaufm. Büro ges. Schriftl. Angeb. u. E 7253 an Geschst. *

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht. * Max Rauchfuß, G., Schwanenstr. 15. Nähere Kasse, Seite

Hauspersonal

Suche zu m. 3 Kindern (12, 11 u. 6 J.) durchaus zuverläss. ernstg., evgl. 7271a

Kindergärtnerin oder Erzieherin

m. g. Empf. Beamtl. d. Schularbeit., Zuhand. d. Kindergard. u. Zimmer. Häusl. Fam.-Anschl. Frau Emmy Weddigen, B.-R., Rauental 119

Tüchtiger, pers.

Köchin

f. bürgl. Restaurant bis 1. 11. 27 ges. Ang. B 477 Gft. B., Neuerweg 57. 7261a

Pers. Küchen- u. All.-Mädchen sucht sofort Frau Emil Gend, gewerbsmäß. Stellenvermittlerin, Elberf. Friedrichschulstr. 5. *

Küchen-, Allein- u. Landmädch. m. gut. Zgn. ges. Fr. Amalie Hansen, gewerbsm. Stellenderm., Elbf. Kl. Klotzbahn 14. *

Suche für 1. Nov. ein erfahrenes

Küchenmädchen

Frau Herm. Erbschloe, Lüttringhausen-Hatzbach. f202

Zuverlässiges †

Küchenmädchen,

perfekt in all. bürgl. u. feiner. Küche, für sof. od. spät. in kl. Villenhaushalt ges. **Zweitmädchen** vorh. Frau Rechtsanwalt Dr. Bebling, U.-B., Hatzfelerstraße 37.

Suche zum 1. Nov. od. später für klein. herrschaftl. Haushalt ein zuverlässiges

Küchenmädchen,

welches in d. bürg. Küche erfahren ist u. etw. Hausarb. übernimmt Frau Ernst Jäger, Barm., evgl. Kirchstraße 8. †

Suche zum 1. Nov. ein durchaus zuverl. gewandtes a573

Zweitmädchen

nicht unt. 20 Jahr., das perfekt servieren u. nähen kann. Angebote an

Frau M. Gail, Düsseldorf, Sternstraße Nr. 65.

Sofort ein †

Jg. Mädchen,

nicht unter 18 Jhr., für kleinen Haush. ges. Ang. u. B 4043 Gft. B., Neuerweg 57. †

Zuverl. fleiss. 7261a

Mädchen

für kl. Haushalt gesucht. Vorzust. nach 5 U. Zeugnisse mitbringen. Becker, Siegen, Eichenstr. 15.

Jung. Mädchen

für Kind u. Haushalt a. Wwe. Bürg. Hilge, Elberfeld, Arrenbergerstr. 2. *

Besseres Mädchen für alle Hausarbeit. Vorst. a. Bücken-Rig. E., Wilhelmstr. 43. *

Für besseres Haus 15—18jähr., saub.

Mädchen

aus guter Fam. zur Erlern. des Haush. ges. Fräul. u. Putzmädch. vorh. Ausf. Ang. E 7460 Gft. *

Ord. Mädch. v. 15 b. 17 J. in kl. Etg.-Haush. als Haustochter ges. Frau Spruck, Barm.-Wuppersfeld, Sandstraße 1. †

Für m. kl. Haush. Anfg. per sof. oder 1. Nov. ordentliches

Mädchen,

das schon in bess. Häusern tätig war. Vorzust. 2—4 oder 7—9 Uhr. †

Frau Heymann, Barmen, Jägerstr. 28

Gröss., fdl. Hdb. f. tücht., fleiss. Stütze u. Hausmädchen. Gute Zgn. erf. Hoh. Lohn. G. Bauskt. 22. *

Erf. Mädchen für Küche u. Hausarbeit ges. Frau Tr. Bickenbach, G., Untergrünewaldersk. 5. Vorstell. abds. 7—9. 15028

Ja. ehrl. Mädchen für klein. Haushalt (Refl.) per 1. 11. ges. Glb., Bachstr. 27, Steinberg. *

Ordentl. Mädchen, am 1. 11. ausw. für kinderlos. Geschäftshaushalt gesucht. * Neuninck, Elberf., Kipdorf 10.

Tüchtiges, braves

Mädchen

f. meinen landwirtschaftlichen Haushalt zum 1. Nov. gesucht Frau Hoffleg, Haan (Rheinl.), Tiefermühle 8. f62

Mädchen od. Frau ges., welche einen Haush führen u. zu Hause schlafen kann. Frau Willy Klees, E., Moltkestr. 13, III. *

Für sofort od. später ein f4964

Alleinmädchen

für kleinen Haush. gesucht. Morgenhilfe vorhanden. Elberf. Roonstraße 43.

Für herrschaftlichen Haushalt in Barmen (4 Erw., 2 Schulk.) z. 1. Nov. perf.

Küchenmädchen und Hausmädchen

(Zweitmädchen) ges. Wäsche ausk. dem Hause. Angeb. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unt. B 475 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57. †

Tücht. ordl. Mädchen

sof. ges. Küchenmädchen vorh. Frau Karl Giese, Elb., Breitestraße 35, 2. Etg. *

Frisches j. Mädchen

(nicht unter 18 J.) für kl. Geich.-Haush. nach Kleinstadt ges. Ang. E 1356 Gft. *

Ordentliches Mädchen,

ev., welches zu Hause schlafen kann, für d. Haushalt ges. Frau Landerabhäuser, B., Brögelerstr. 4, I. †

Für kleinen Geich.-Haushalt (3 Pers.) suche ich sofort ein tüchtiges, in all. Hausarbeiten erf.

Mädchen.

Persönliche Vorstellg. erwünscht. f202

Frau Karl Platte, Lüttringhausen, Gertenbachstraße 26

Ein in allen häusl. Arbeiten erfahrenes

Mädchen

sof. ges. Frau Ewald Riffe, Lennep, Kirchplatz 5. f178

Für kl., frauenlosen Haush. (2 Pers.) w. gesundes, sauberes

Fräul. od. Ig. Frau

für ganze od. halbe Tage ges. Wo, sagt die Geschft. 1173*

Junges, besseres

Mädchen

für leichte Hausarb. nachm. v. 2—7 Uhr ges. Elbf., Wortmannstraße 6. f5630

Zuv., ord., kinderl. **evgl. Alleinmädchen,** in Küche u. Hausarb. erf., 19—22 J., v. ausw., 1. 11. od. 15. Nov. ges. 2 Erw., 1 Kind. Gute Zgn. erf. Meld. 4—7 nachm. * Elberf., Kipdorf 53.

Suche 1. Novbr. für herrschaftl. Haus (3 Erw.) sauberes evgl.

Mädchen,

perfekt im Kochen u. aller Hausarbeit. — Wasch- u. Morgenhilfe vorh. — Elberfeld, neue Kastanienstraße 3. f5015

Suche sofort od. 1. 11. ordtl., evangel.

Mädchen, *

erf. in Hausarbeit. Frau O. Krüger, E., Prinzenstr. 1, Tel. 312

Tücht., zuverl. b293

Dienstmädchen

am 1. v. ausw., sof. ges. Frau E. Singer, Gld., Wilhelmstr. 25

Jung. Mädchen

für morgens für l. Hausarbeit ges. E., Haubahn 9, III. *

Hellempf., ½—¾ Tag **Mädchen** ges. Busch, E., Schoanenstr. 20 *

Sauberes, zuverläss.

Morgenmädchen

für sofort gesucht. * Kurz, Elberfeld, Königstraße 79, I.

Saub., ehrl. *

Morgenmädchen

v. 7 Uhr (ohne Bubikopf), selbst im Arbeiten, sof. ges. E., Steinbeckerstr. 78, p.

Stellen-Gesuche

Langj., erfahrener Buchhalter

sucht Halbtags- od. Stdt. z. Beschreiben der Bücher. * Ang. u. E 7371 Gft.

Kaufmann

sucht Beschäft., gl. welcher Art, firm im Verkauf, Lagerbuchhaltung, Verland, 1. Jahre gereist i. Westen, Süddeutschland. * Ang. E 7258 Geschft.

Jg. Kontorist

sucht Stellung für Kontor u. Lager e. Lebensm.-Großhdls. Ang. u. B 4115 an Gft. B., Neuerweg 57. *

Ja. Mann, 27 J. sucht Stellung als * **Lohnbuchhalter,** Expedient, Lagerist usw. Zuletzt tätig i. d. Lohnbüro-Abtlg. e. Armaturenamts. Angeb. u. E 1356 an Geschft.

Fleiss. junge, durchaus selbständige * **Treppenbauer** wünscht sich zu veränd. u. sich in diesem Fach neue Beschäft. Angeb. u. H 649 an d. Aktuale E., Mirke.

Ehem. **Schutz**-Pol.-Beamter, 28 Jahre alt, 12 J. gedient, 4½ J. in der Verwaltg. tätig, gew., sucht per bald oder später

Stellung in der Industrie

(Lohnbüro od. dergleich.), Barm. od. näh. Umg. bevorz. Gefl. Angeb. unt. E 1352 an die Geschäftsstelle. *

Selbständiges, tüchtiges *

Servier-Fräulein

sucht für sofort gute Stellung. Eilangebote unter E 7304 an die Geschäft. d. Bl.

Eint. perf. Fräulein in allen Hausarbeit., sowie z. Kochen leichthändig, sucht Stellg. in bess. rud. kinderlosem Haushalt, zu einz. Dame od. Hrn. sof. od. 1. 11. Näh. G., Sandstr. 9, I. *

Alt. Frau s. Stelle in frauenl. Haush., ev. mit Schlafgelegenheit. Ang. E 7316 Gft. *

2 Mädchen (22 u. 24 Jahre), in allen Haushalt. erf. suchen Stellung. G., Hengn. vorh. Meld. erb. an Line Neeße, Remkirchen (Wald.)

Jung. Mädchen

sucht Stelle in bess. Privathaushalt. c279

Elfriede Gehr, Heidert, Ohligs 87.

Sauberes Mädchen (22 Jahre) sucht St. zum Laden- oder Büropulzen. Angeb. u. E 7449 an Gft. *

Suche f. m. Tochter 19 J., in Küche u. Haush. erf., Stell. am liebst., wo Kinder. Ang. E 7399 Gft. *

Mädchen v. Lande, 27 J. alt, sucht zum 1. 11. Stellung in klein. rub. Haushalt; war schon in besseren Häusern tätig; im Kochen u. Haush. erf. Gefl. Ang. an Berta Haldöfer, **Giebringhausen,** Post Adorf, Waldeck. b3145

Kräftiges Mädchen 18 J. alt sucht St. für halbe Tage im Haushalt. Ang. u. E 7408 an d. Gft. *

Ehrl., saub. Mädch. f. Geschäfts- oder Kontorr. zu putzen. * Ang. E 7402 Gschft.

*Fleiss. Mädch. sucht Nachm.-Stelle z. Putz. Ang. E 7391 Gschft.

Witwe f. Kd. i. Flick. u. Stopf., a. Neuant. Ang. E 7456 Gft. *

* Junge Frau sucht St. z. Wasch. u. Putz. Elb., Kochgasse 10.

*Ja. Frau mit gut. Empf. i. Kontor od. Lad. z. d. Weinberger, G., Marienstr. 48, IV

Saub., a. empf. Frau sucht Waschstellen. † Ang. u. B 4060 an Gft. B., Neuerweg 57.

Junge saubere Frau sucht Stundenstelle. † Ang. u. B 4061 an Gft. B., Neuerweg 57.

Alleinst. Frau sucht Stelle i. Freitags z. Putzen. G., Kölnerstraße 37c, III., r. *

Junge, ord. Frau sucht St. i. Stunden od. halbe Tage. Ang. E 7398 Gft. *

Der **Männergesangverein zu Wipperfürth** (gegründ. 1853, Sängerstadt 30—35) sucht für seine Mittwochabend-Probe tüchtigen

Dirigenten.

Probe ½9—½11 Uhr abends. Ang. an d. Schriftführer Gust. Kalsbach jr. in Wipperfürth.

Sofas u. Matratzen w. gut und billig in u. außer dem Hause angefert. u. aufgearb. Bei Bestellung gen. Postkarte. Küster, Elbf., Uellendahlerstr. 99. 11. *

Wer liefert Anzug, Paletot (Mahagd.) geg. Schreinerarb.? Ang. E 7373 Gft. *

Eil-Transporte

Hermann Kn, T. 4445

Autofahrten

mit geschl. 1½-To.-Lieferwagen werden bei billiger Berechnung übernommen. Barmen, Mühlenweg Nr. 72. 7155a

Autofahrten mit geschloss. Lieferwagen (1 To.) werd. billigst ausgef. R. Röttig, Elberf., Kolk 9. *

Eiltransporte

bis 25 Ztr. übernimmt Jnacker, Barmen, Tel. 8778. †

Unterricht

Gründl. Unterr. in **Englisch** ert. B. Kampstr. 20. †

ROPME durch schnellfördernd. Privat- u. Einzel-Unterr. in **Buchführung,** Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwes., Schönschrift und Sprachen. Stunden nach Belieb. bis 10 Uhr abds. **C. J. HILGERS Barmen,** Steppertstraße 5.

Teilhaber Vertreter

Eingeführte, altbekannte Versicherungsgesellschaft ersten Ranges, die sämtliche Zweige einschließl. Leben betreibt, sucht rührige

Vertreter a482

im Haupt- und Nebenberuf gegen **hohe Provisionen.** Angebote unt. N 843 an die Ann.-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf.**

Germania-Versicherung

Stettin

Ursprung 1857 / 70jährige traditionelle Erfahrungen.

Wir suchen

für den Bezirk **Elberfeld - Barmen** einige tüchtige

Vertreter

für unsere **Unfall - Haftpflicht- und Kasko - Abtlg. Herren,** die persönlich mit Erfolg tätig waren und solche, welche über gute **Beziehungen** verfügen, wollen ausführliche Angebote einsenden an die a51

Subdirektion Düsseldorf, Friedrichplatz 2—4.

Vermischte Anzeigen

Zigarrengeschäft

zu übernehmen ges. Angeb. unt. E 2313 an die Geschäft. b502

Solv. Vertreterin sucht in f99

Gummi-Litzen- und Bänder

Verbind. mit leist. Fabrikanten. Gefl. Angeb. u. E 1353 a. die Geschft. d. Bl.

Lohnnäherei

übernimmt für * **Zickzack-** und Lochmaschinen gröss. u. kl. Aufträge. Ang. u. E 7406 Gft.

Wer liefert f5050 **Spritzguß?** Angeb. an Scheibe & Langenbach GmbH, Glbf., Tel. 6639.

50 Mk. Belohnung! demj., der mir zur Nacht eines Landhäuschens mit gross. Obst- u. Gemüsegarten verhilft. Gelände darf mehrere Morg. gross sein. Ang. u. N H Nr. 1000 an Fil. in Wald. e95

Schuhwaren f. Gegenlieferung v. Möbel, Wäsche und Teppiche. Ang. unt. E 7283 an Gft. *

Wo kann Fräulein, 32 J. alt, **Kostümnähen erlernen?** * Ang. E 7389 Gschft.

Wäsche jegl. Art wird sauber handgewaschen u. gebügelt, abgeholt u. zugest. * Ang. E 7457 Geschft.

† **Anstreicher** übern. sämtl. vork. Anstr.-arb. b. bill. Berechn. Arbeite a. in Stdl. Ang. B 4087 Gft. B., Neuenweg 57.

Der **Turnverein Ronsdorf** sucht für sein Sportfest am 11. 12. 27 einen tüchtigen

Ringrichter.

Angebote an Turnverein Ronsdorf, Ronsdorf, Rathausplatz 1.

Tuts dort weh?



Fussbeschwerden, wie Schmerzen auf der Sohle oder im Rist, schwacher oder Plattfuss, schwache Knöchel, schiefgetretene Absätze, Ballen, Hühneraugen, Hornhaut, schiefe Zehen usw. müssen durchaus nicht als selbstverständlich hingenommen werden. Die genannten Fussleiden rühren von einer Schwächung der Fuss-Struktur infolge Ueberanstrengung her.



Dr. Scholl's Toe Flex richtet gekrümmte Zehen wieder gerade. Aus feinstem Gummi hergestellt in Grössen für Damen und Herren. Preis M. 2.—



Dr. Scholl's Bunion Reducer schützt die entzündete Stelle gegen Druck, bewirkt Verkleinerung des Ballens und verhindert Anschwellung des Fusses. Preis per Stück M. 3.50

Dr Scholl's Fusspflege System

bringt sofortige Linderung und dauernde Beseitigung aller Fussleiden. Sie sind auf wissenschaftlicher Grundlage anatomisch genau hergestellt u. von Aerzten bestens begutachtet. Sie werden jedem Fusse individuell angepasst.

Verlangen Sie Gratismuster und Broschüre: Die Pflege der Füsse.

Ein vom Dr. Scholl-Institut entsandter Fuss-Spezialist „Praktipedist" steht Ihnen vom:

20.—22. Oktober

mit kostenlosem Rat und Auskunft zur Verfügung. Alle diejenigen, die schon Dr. Scholl-Einlagen tragen, werden zur kostenlosen Nachuntersuchung eingeladen.

Schuhhaus Fr. Voss, Elb., Herzogstr. 2.

Oberfel.-Reite, * Engl.-Frz.-Lat.-Kurs priv. Ang. E 6033 Gft.

Engländerin nimmt noch einige Kurstdn. zu 50 ₰ pro Std. an. Ang. E 7186 Geich. 17659

Französin bes. **Kursus** zu 50 Pfg. Anf. November. — Wer nimmt teil? Ang. E 7160 an die Geschft. 17658

Wer ert. jung. Mann kaufmänn. † **spanisch. Unterricht?** Ang. u. B 479 Gschft. B., Neuerweg 57.

Gründl. Klav.- u. Viol.-Unterr. Mon. 10 M. Ang. E 5658 Gft. *

Klav.-, Viol.- u. Harm.-Unterr. ert. gründl. kons. gepr. Lehrer. Std. 2 Mark. Ang. u. E 7139 an Gft. *



Mäuerchen 36, I. **ELBERFELD** Mäuerchen 36, I.

Pelze · Felle · Pelzmäntel

in erstklassiger Ausführung. Alle Preislagen. Eigene Werkstätte.

A. Kasberg

Mäuerchen 36, I. **ELBERFELD** Mäuerchen 36, I.

Konservatorium Potthof-Zimmermann

Alsenstr. 27 ELBERFELD Alsenstr. 27

Aufnahme

jederzeit. — Schulgeld von RM. 25 vierteljährl. an. Berechnung vom Tage der Aufnahme. Prosp. frei.



Original Kieler Anzüge u. Paletots von TIETZ ELBERFELD

Original Kieler Paletot warm gefüttert Größe 0 ..... 7.50

Original Kieler Paletot gute Verarbeitung Größe 0 ..... 10.75

Original Kieler Paletot gutes Kieler Tuch, erstkl. Verarbeitung ..... Größe 0 16.50

Original Kieler Anzug erstklassige Verarbeitung u. gute Stoffqualität, Größe 0 16.50

Original Kieler Anzug reine Wolle, in allen Größen, Größe 0 ..... 19.75

Morgen Mittwoch: **Letzte Märchen-Vorlesung** Anfang nachmittags 4 Uhr

Karten sind in unserem Reise-Büro zu haben.

Haus Hof und Garten

Nr. 244 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Dienstag, 18. Okt.

Der Teich im Garten.

Wie auf Kinder, so wirkt auch auf Erwachsene das Wasser überaus anziehend. Dem Gartenbesitzer ist eine Wasserfläche in seinem Grundstück ganz besonders erwünscht. Wenn ich dem Teiche im Garten rechte Verbreitung wünsche, möchte ich aber zu gleicher Zeit vor den nur allzu häufig zu sehenden Spielereien warnen. Wenn in kleinen Gartengeländen winzige Teichlein aus Beton mit geschwungenen Ufern, Landzungen, Inseln und Brücken zu ihnen zu sehen sind, muß man ob dieser mißlungenen romantischen Idee lächeln. Vielfach muß auch noch der unvermeidliche Springbrunnen aus einer mit Farren bepflanzten Grotte springen, und was der Spielereien mehr sind. Zum Glück hat sich diese Art Teichmanie überlebt, und unsere heutigen Gartenarchitekten sind dazu übergegangen, den Teich, der von Gartenbesitzern in sehr vielen Fällen gewünscht wird, in geometrischen Formen, entsprechend der ganzen Anlage, zu halten. Und diese Formen dürfen durch üppigwachsende Wasserpflanzen nicht verlorengehen. Das Auge sucht eine Wasserfläche, in der sich die Blütenfülle der umgebenden Pflanzen spiegelt, auf der sich die allerliebsten Seerosen wiegen. Eine solche geometrische Teichform schließt die Vegetation der Sumpfpflanzen nicht aus. Das hinter dem Teich, besser gesagt Wasserbecken, liegende Gelände läßt sich sehr leicht sumpfig halten.

Was reizt uns denn überhaupt so, ein solches Wasserbecken im Garten zu haben? Einmal ist es das nasse Element mit seiner ruhigen, glatten Fläche und der belebenden Spiegelung. Zum anderen möchte man seinen Pflanzen, die auch in der Natur in der Teichgemeinschaft zu finden sind, einen ähnlichen Standort geben. Weiter wird einem durch eine solche Anlage erst das Pflanzen solcher Wassergewächse, wie zum Beispiel der Teerose, möglich. Schließlich ist ein solches Wasserbecken ein lustiger Tummelplatz von Gold- und anderen Fischen, die den Kindern besonders großen Spaß machen. Ja, man kann das Becken auch zu einem Planschbecken für Kinder ausgestalten.

Vergessen will ich nicht, zu erwähnen, daß eine kleine Wasserfläche auch unseren gefiederten Freunden eine willkommene Erholungsstätte ist. Wer Tierliebhaber ist, wird also köstliche Stunden der Beobachtung von Fischen und Vögeln haben.

Wohl dem, dessen Grundstück einen natürlichen Teich einschließt! Er ist all der Sorgen enthoben, wie ein Wasserbecken dicht zu bekommen ist. Im allgemeinen kommen nur zwei Dichtungsmittel in Frage, der Lehm und der Beton. Eine dreifache Schicht festgestampften fetten Lehms von insgesamt 30 Zentimeter Dicke wird in den meisten Fällen genügen. Ist der Untergrund an sich schon Lehm, so kommt man auch mit einer dünneren Lehmschicht aus. Wird das Becken aus Beton gemacht, muß unter den Beton eine Schlackenschicht kommen. Damit der Beton im Winter nicht zerstört wird. Bei Betonbecken muß man genügend tief ausschachten, da einmal die Schlackenschicht und dann eine Erd- und Kieselschicht einzurechnen sind. Die aus Lehm bestehende, mit verrotteiem Kuhdung gemischte Erde wird mit einer Kieselschicht gedeckt, um das Wasser rein zu erhalten. Der Rand wird mit Natur- oder Kunststein gebildet, in deren Fugen kleine Steinsortengewächse wuchern können. Beim Bau ist die Abfließmöglichkeit des Wassers zu bedenken. Den Zufluß kann man versteckt im Gestein erfolgen lassen. Soll der Teich mit Fischen belebt werden, muß darauf Bedacht genommen werden, daß sich die Tiefe im Winter in tiefere Gründe zurückziehen können. Die eine Ecke des Teiches sei also mindestens 1 Meter tief. Zu ihr führen aus den Teilen des Beckens Rückzugskanäle. Wird dann das Becken im Winter mit einigen Brettern bedeckt, können die Fische getrost den Winter dort überstehen.

Will man das Becken wegen der Gefahr für kleine Kinder nicht tiefer als 20 Zentimeter machen, muß man einige Vertiefungen für Seerosen anbringen, die dann mit Erde gefüllt werden.

Bei einem Lehmteich wird es sich empfehlen, den Boden mit einer Rasendecke zu belegen und darauf Kies aufzutragen.

Welche Form man dem Becken geben will, ob kreisförmig oder viereckig, wird sich ganz nach der Form des Gartens richten. Wichtig ist für jeden jedoch die Art der Umpflanzung des Beckens. Vielfach wird es einfach in eine größere Rasenfläche gesenkt, und schöne Randsteine, sehr oft farbig gehalten, sind die einzige Betonung. Zwiebelgewächse sind dann meist die einzige Belebung der Grünfläche.

Soll jedoch das Wasserbecken die Sammelstelle für all die Pflanzen werden, die ihrer Physiognomie nach dorthin gehören, so haben wir eine große Auswahl und können die Reize dieser Stauden auf diese Weise ungemein steigern.

Wir müssen da unterscheiden zwischen Stauden, die unbedingt im Wasser stehen wollen, solchen, die nur sehr feuchten Boden, also Sumpfboden, lieben, und schließlich solchen, die Wasserpflanzencharakter haben, aber keinen feuchten Boden brauchen, ja auch nicht einmal lieben.

Zu den unstreitig schönsten Wasserblumen sind die Seerosen zu zählen. Diese wundervolle Pflanze, die unzählige Gewässer Deutschlands bevölkert, ist in über 80 Formen auch in unsere Gärten in Becken anpflanzbar. Sie bedingen nur verschiedene Gewässertiefe. Schon die Entwicklung der Blätter und Blüten zu betrachten, ist ein großes Vergnügen. Auch die Blätter allein tragen große Schönheitswerte in sich. In oft wesentlich gesteigerter Größe zeigen sich die Blüten der Gartenformen der gewöhnlichen Teichrose. Reinweiß, tief goldgelb, rosenrot leuchtet es auf der Wasserfläche zur Blütezeit auf. Ein wirklich seltener Genuß! Und wie einfach die Kultur! Körbchen mit lehmiger Mistерde enthalten die Rhizome der Seerose, die mit Kieselsteinen gedeckt sind. Je nach der Tiefe des Wassers richtet sich die Auswahl der Sorten. Sonne brauchen alle Seerosen. Wo also nur wenig Sonne die Wasserfläche trifft, hat die Pflanzung von Seerosen keinen Zweck. Ist der Grund des Teiches schon schlammig, braucht man die Rhizome nur so einzulegen. Man pflanze aber nicht zu eng. Zwei bis drei Meter Entfernung ist geboten, damit die Pflanzen nicht ineinander wachsen und die Blätter sich schön ausbreiten können.

Für tieferes, kaltes Wasser, wie wir es bei Quellwasser finden, kommen nur wenige Sorten in Frage. Solches Wasser lieben zum Beispiel Nymphaea alba rubra, candida und fennica. Die anderen Sorten wollen warmes, ruhiges Wasser. Herrliche, große, reinweiße Blüten hat Nymphaea var. candidissima. Aehnlich unserer heimischen Seerose ist N. odorata, aber reichblühender. Nymphaea tuberosa Richardson hat dünnere, oben mehr genervte Blätter und halbgefüllte, schneeweiße Blüten. N. James Brydon bringt große, leuchtend-karminrote Blüten. Durch herrlichen Duft zeichnen sich die lilarosafarbenen Blüten von N. Laydeckeri lilacea aus. Mit zu den schönsten gehört N. Laydeckeri purpurata. Die Blüten sind weinrot und in der Mitte karmoisinrot. Ueberaus lohnend ist die Pflanzung von N. Marliacea chromotella mit kanariengelben Blüten. N. Marl. rosea bringt viele schöne rein rosafarbene Blüten.

Wer kein Wasserbecken in seinem Garten anlegen kann und doch einige dieser herrlichen Seerosen ziehen will, kann sie auch in in den Boden eingegrabene Wasserbottiche pflanzen.

Bei Bestellungen von Seerosen ersuche man auch um Angabe der Pflanztiefe jeder Sorte. Die Laydeckeri-Formen lieben flachen, die Marliacea-Formen tieferen Wasserstand.

Außer Seerosen eignen sich für flachen Wasserstand bis zu 15 bis 20 Zentimeter Iris Guldenstädtiana, Iris Pseud-Acorus, die gelbe Wasserschwertlilie und Iris Pseud-Acorus fol. var. mit anfangs schön hellgelb gestreiften Blättern. Auch die Iris Kämpferi, die großen japanischen Schwertlilien, vertragen einen Stand in ganz flachem Wasser. Unsere deutsche Sumpfcalla, Calla palustris, die Wasserviole, Butonuos umbellatus und der Froschlöffel, Alisma plantago, sind dazu geeignet.

Wer größere Wasserflächen zur Verfügung hat, kann Rohrkolben, Typha, pflanzen.

In das hinter dem Becken leicht sumpfig zu haltende Gelände lassen sich Iris ochroleuca gigantea, I. orientalis, I. sibirien, I. versicolor, Mimulus luteus cupreus mit reichen, kupferig orangefarbenen Blüten, Myosotis palustris, Vergißmeinnicht, Caltha palustris, Sumpfdotterblume, Spiräen, Trollius u. a. m. halten.

In gewöhnlichen Gartenboden kann man dann die wunderschönen Iris germania-Arten pflanzen. Ebenfalls eignen sich unsere prächtigen Taglilien, Hemerocallis, für Wasserbeckenumpflanzung. Auch die Pflanzung von Gladiolen zwischen die Iris ist sehr zu empfehlen. Sie scheinen den Irisflor fortzusetzen. Ihr Blattwerk ähnelt dem der Schwertlilien ja sehr.

Pflanzen, die sich zur Ausschmückung von Wasserbecken eignen, sind also in Fülle vorhanden, ja, kommen hier überhaupt erst recht zur Geltung.

Nicht immer gelingt eine solche Anlage auf den ersten Anhieb. Durch Umgruppieren wird man aber im Laufe der Jahre herrliche Bilder im Garten schaffen können und nie die Anlage eines Wasserbeckens bereuen. Mückengefahr läßt sich leicht durch das Halten von Goldfischen und Stichlingen beseitigen.

Zb.

Die Gefahr heißen Futters für Ziegen

Das Grünfutter für Ziegen wird wohl meistens morgens oder abends gemäht, da die Sense in dem vom Tau befeuchteten Grase besser schneidet. Wird dieses Gras nun fest auseinandergepackt, so wird man, wenn man die Hand hineinsteckt, nach kurzer Zeit feststellen können, daß es sich erwärmt hat, und zwar in den unteren Schichten stärker als in den oberen. Durch diese Erwärmung entstehen aber Gärungsvorgänge, die unter Umständen ein solches Futter geradezu zu einem Gift für Ziegen werden lassen. Es ist schon vorgekommen, daß heißes Futter die Ursache des Eingehens sämtlicher Ziegen gewesen ist. Der Ziegenbesitzer hat darum alle Ursache, der Aufbewahrungsweise des Grünfutters die größte Aufmerksamkeit zu widmen. Der Raum, in dem das Grünfutter aufbewahrt wird, soll hell und luftig, nie dunkel und dunstig, und hinreichend groß sein, damit das Futter dünn und locker lagern kann. Gut ist es, wenn frische Luft durch den Raum streicht. Der Ziegenbesitzer mache es sich auch zur Regel, immer nur für einen Tagesbedarf Futter zu schneiden. Je frischer letzteres ist, desto bekömmlicher ist es für die Tiere und um so besser wird es ausgenutzt.

Schr.

a389

Erkältet?

Jay's echte Gobaer Mineral-Pastillen werden Ihnen gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung nützliche Dienste leisten. Sie können die Pastillen auch mit Menthol haben.

Maria Arntz
Elberfeld, Grünstraße 31.
Spezial-Geschäft
in feinen Holzwaren für alle Arten weißer und unterfiger Schnitz-, Brand- und plastischer
Handarbeiten.
Interessante Kurse und einzelne Stunden



Sie

einen auch gesund, während Sie schlafen, von allen
Katarrhe, Husten, Asthma, Lungen
leiden, mit Dr. med. Hartmann's Inhalsalo-Verdampfer! Einfachste und billigste Methode zur Volks-Massen-Gesundung. Lungenkatarrh, Keuchhusten, Influenza! — Fordern Sie sofort Gratisbroschüre durch
Karl Fischer, Nürnberg, Breite Gasse 96



Sehen Sie diesen Staub!

Sie wissen, daß Sie dem Staub, den der Wind von der Straße aufwirbelt, nicht entgehen können, sondern daß er sich in Ihren Kleidern und Haaren festsetzt. Sauberkeit der Kleidung ist daher für Sie eine Selbstverständlichkeit. Aber warum soll der eigentliche Staubfänger, das Haar, nicht auch regelmäßig gewaschen werden? Beginnen Sie morgen mit der regelmäßigen "4711" Kopfpflege. Die Zusammensetzung des "4711" Kopfwasch-Pulver ergibt einen dichten, milden Schaum, der den Haarboden ebenso vollkommen reinigt wie das Haar selbst und es mit dem erfrischenden Wohlgeruch der "4711" durchduftet.



4711 Kopfwasch-Pulver

Ein Beutel · 30 Pfg · reicht für zwei gründliche Waschungen

a387

Reine Hände

wollen Sie behalten, auch wenn Sie Schuhe putzen. Dann dürfen Sie nur Erdal verwenden. Die Erdal-Dose öffnet sich durch einfache Hebel-Drehung spielend: Ihre Hände bleiben rein.



Erdal

Marke Rotfrosch

war nicht zu verbessern, deshalb schufen wir eine bessere Packung.

Der Roman eines falschen Mediziners.

Die Berliner Staatsanwaltschaft beschäftigt sich gegenwärtig mit den Schwindeleien, die der jetzt im 26. Lebensjahre stehende Rich. Schuchardt seit mehreren Jahren unter der Maske eines Arztes begangen hat. Schuchardt befindet sich seit sechs Monaten im Moabiter Untersuchungsgefängnis. Die Schilderung seiner Erlebnisse als falscher Arzt, die der Angeklagte dem Gericht gab, klang wie ein Abenteurerroman.

Von frühester Jugend an hatte er einen krankhaften Drang, Arzt zu spielen. Schon mit zehn bis zwölf Jahren verschaffte er sich einige medizinische Bücher, die er auf den Namen seines Vaters, eines höheren Staatsbeamten, auf Kredit entnahm. Seine ersten chirurgischen Versuche machte er an Sperlingen und Mäusen. Dabei vernachlässigte er die Schule, so daß er aus dem Gymnasium genommen werden mußte und zur Beobachtung seines Geisteszustandes in die Leipziger Universitätsklinik kam. Das war für ihn die willkommene Gelegenheit, nun erst recht „Arzt zu werden". Der Vater gab ihn später in eine Anstalt, aus der er aber entfloh. Mit falschen Zeugnissen über die bestandene Arztprüfung verschaffte sich Schuchardt eine Stelle als Assistent des Bataillonsarztes eines westfälischen Freikorps. Nachdem er die falschen Papiere mit echten umgetauscht hatte, ging er nach Berlin zur Kaiser-Wilhelm-Akademie, und besuchte fleißig medizinische Vorlesungen. Nebenbei war er Famulus in der ersten medizinischen Universitätsklinik der Charite bei Professor His. Dann gelang es ihm, als Unterarzt bei einem anderen Freikorps unterzukommen.

Als er eine Entdeckung befürchtete, kam er auf den Gedanken, als Arzt in französische Dienste zu gehen. Auf der französischen Botschaft, wo er sich als Elsässer ausgab, entwendete er Stempel, mit denen er sich französische militärische Ausweispapiere anfertigte. Da er über vorzügliche französische Sprachkenntnisse verfügt, fuhr er als „Adjutant" zur französischen Botschaft nach Wien und gab sich dort als militärischer Unterarzt aus. In dieser Eigenschaft war er in Budapest und Saloniki tätig. Durch einen an seine Eltern gerichteten Brief, der wohl aufgefangen wurde, kam man dahinter, daß er ein Deutscher sei. Er wurde als deutscher Spion verhaftet und vor das französische Kriegsgericht in Konstantinopel gestellt. Er wurde nur zu 1½ Jahr Gefängnis verurteilt. Die Franzosen glaubten ihm alles, was er über sein Vorleben erzählte, nur nicht, daß er kein Arzt sei. Die Strafe verbüßte er in Südfrankreich und wurde 1921 nach Deutschland abgeschoben. Hier verschaffte er sich wieder gefälschte Papiere als Arzt, damit erhielt er von neuem eine Reihe von Aerztestellen. Ueberall erhielt er die besten medizinischen Zeugnisse. So kam er schließlich als Assistent in das Krankenhaus in Oranienburg. Hier ereilte ihn sein Schicksal, aber auch nicht deshalb, weil man entdeckte, daß er kein Arzt sei; er wurde von einem Bekannten, der seine Vergangenheit kannte, dauernd erpreßt. Um seinen Peiniger zu befriedigen, mußte er Schwindeleien begehen, die im April ds. Js. zu seiner Verhaftung führten.

Niederrheinische Verwaltungs-Akademie, Abt. Elberfeld.

g. Man schreibt uns: Am 7. November ds. Js. eröffnet die Niederrheinische Verwaltungsakademie, Abt. Elberfeld, das vierte Semester. Das wachsende Interesse, das der noch jungen Abteilung Elberfeld von allen Kreisen der Bevölkerung entgegengebracht wird, beweist, daß die Stadtverwaltung Elberfeld mit dieser Neugründung dem dringenden Bedürfnis sowohl der Beamtenschaft als auch den übrigen Schichten der Bevölkerung nach zweckentsprechender Fortbildung Rechnung getragen hat. Der Besuch der Verwaltungsakademie, Abt. Elberfeld, war in den ersten Semestern äußerst rege. Insbesondere ist es als erfreuliche Tatsache zu verzeichnen, daß die Teilnehmer sich auf fast alle Städte und Gemeinden des Bergischen Landes und der Mark verteilen, ein Beweis dafür, daß die Gründung der Abteilung Elberfeld von dem gesamten Bergisch-Märkischen Bezirk lebhaft begrüßt worden ist.

Die näheren Einzelheiten über das Studium an der Niederrheinischen Verwaltungsakademie gehen aus dem Vorlesungsverzeichnis, das in der Geschäftsstelle, Rathaus, Elberfeld, Hauptamt, Zimmer Nr. 38, unentgeltlich zu haben ist, hervor. Der Studienplan für ein ordnungsgemäßes Studium ist jetzt für alle Abteilungen der Niederrheinischen Verwaltungsakademie entsprechend den Richtlinien des Reichsverbandes aufgebaut. Der Plan ist im Vorlesungsverzeichnis abgedruckt. Um den Hörern Gelegenheit zu geben, den in den bisherigen Vorlesungen vorgetragenen wissenschaftlichen Stoff auch praktisch verwerten zu lernen, sieht der Semesterplan für das kommende Wintersemester neben Vorlesungen über Volkswirtschaftslehre, Verwaltungsrecht, Verkehrswissenschaft und Rechtswissenschaft auch Uebungen zum Bürgerlichen Recht und ein Praktikum über Verwaltungs-, Staats- und Kommunalrecht vor. Die Erweiterung des Semesterplanes auf die Uebungen und das Praktikum wird denjenigen, die das Studium bereits begonnen haben, ganz besonders wertvoll sein.

Es ist ferner beabsichtigt, wie bisher die regelmäßigen Semesterveranstaltungen durch besondere Vortragsreihen, in denen von maßgebenden Fachmännern zu besonders brennenden Zeitfragen Stellung genommen werden soll, zu ergänzen. Die bereits vorliegenden zahlreichen Anmeldungen für das neue Semester lassen erwarten, daß auch im neuen Wintersemester der Niederrheinischen Verwaltungsakademie, Abt. Elberfeld, der bisherige volle Erfolg nicht ausbleiben wird.

Eingesandt.

Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Gefährlicher Straßenverkehr in der äußeren Nordstadt.

Infolge der Straßenerweiterung in der Nevigeserstraße und deren Absperrung wird der Fuhrwerks- und Autoverkehr nach Neviges und von dort nach Elberfeld über die Barresbeck umgeleitet. Diese polizeiliche Anordnung wird aber nur von wenigen Fahrzeugführern befolgt. Der größte Teil der von der Grenze oder Elberfeld kommenden Wagen passiert die Straße „In den Birken" und benutzt alsdann, um möglichst rasch aus den Außenbezirken zu kommen, zur Weiterfahrt den „Katernberger Schulweg". Wie mancher Anwohner dieser sehr schmalen, steilen und an Biegungen reichen Straße ist in letzter Zeit nicht in der Lage gewesen, einem drohenden Unglück zusehen zu müssen. Am Donnerstag kam es auch zu einem Unfall, bei dem ein Menschenleben auf dem Spiele stand. Bei dem Hin- und Herfahren kann man täglich beobachten, wie sich Personen-, große Liefer- und Transportwagen aneinanderdrängen, wobei die Führer den Straßengraben mit in Anspruch nehmen müssen. Bei solch engen Straßenverhältnissen sollte man doch annehmen, daß die zuständigen Stellen hierauf ein größeres Augenmerk richteten; oder müssen hierzu erst ernstere Unglücks- oder Todesfälle die Veranlassung geben? Schulkinder sowie Erwachsene, die den Weg täglich passieren müssen, sind ja stets einer Gefahr ausgesetzt. **Ein Anwohner der Nordstadt.**

Die Hausnummer-Beleuchtung.

Als Schreiber dieser Zeilen vor 25 Jahren in Petersburg (Leningrad) lebte, zur Zeit des zaristischen Regimes, war eine solche Beleuchtung schon längst obligatorisch und wurde auch streng eingehalten. Ueber jeder Haustür war eine kleine Gaslaterne, die auf drei Seiten die Hausnummer trägt und so zugleich das Nummernschild ersetzt; eine sehr praktische Einrichtung. Obgleich wir im allgemeinen russische Verhältnisse als rückständig betrachten, wäre eine solche Einrichtung ganz nachahmenswert. Jetzt könnte es ja statt Gas elektrisches Licht sein. F. H.

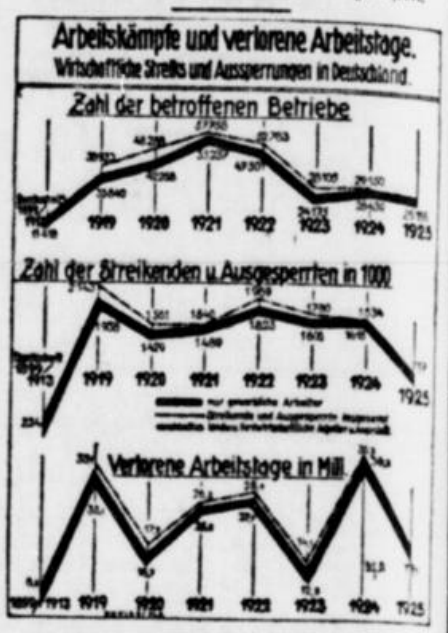
Dem Einsender vom 6. Oktober möchte ich erwidern, daß die Anbringung von beleuchteten Hausnummern technisch viel einfacher und billiger möglich wäre, wenn die Nummern in Leuchtfarbe hergestellt würden, wie die auf der Baterwo-Messe in Barmen ausgestellt gewesenen Muster. Man spare die Kosten für jegliche Lichtzufuhr. H. K.

Buchhaltungsmaschinen.

Der Einsender der Entgegnung zu dem in Nr. 194 gebrachten Artikel, „Eine sterbende Buchhaltung" betitelt, beurteilt die Frage der Verwendung von Buchungsmaschinen ganz entschieden zu vorurteilsvoll und ohne genügenden Kontakt mit den praktisch vorliegenden Verhältnissen.

Von vornherein sei bemerkt, daß im Wuppertal zurzeit schon zirka 150 rechnende und schreibende Buchungsmaschinen arbeiten, und zwar nicht nur im Giroverkehr der Geldinstitute und öffentlichen Kassen, städtischen Wirtschaftsbetrieben und Zentralverrechnungsstellen, sondern auch der geradezu unbegrenzten Verwendungs- und Anpassungsmöglichkeit der Maschinen auch bei Maschinenfabriken, Textilwerken, Warenhäusern und Großhandelsunternehmungen.

Dank der fachmännischen Schulung der Maschinenverkäufer konnte auch jede aus der Praxis gestellte Aufgabe mit Hilfe der Maschine gelöst werden, und zwar unter gewaltiger Reduzierung der bisher aufgewendeten Buchhaltungskosten.



Neuerdings beginnt ein stärkeres Wiederaufleben der Arbeitskämpfe sich bemerkbar zu machen. Die letzten Jahre hatten einen Rückgang der Streiks und Aussperrungen gebracht, nachdem sich die Arbeitskämpfe in den ersten Nachkriegsjahren infolge der wirtschaftlichen Verhältnisse erschreckend gesteigert hatten. (Nicht berücksichtigt sind die Arbeitskämpfe aus politischen Gründen). Auch im Jahre 1926, wo das noch nicht vollständige Angaben vorliegen, stand die Streikbewegung unter dem Einfluß der ungünstigen Arbeitsmarktlage.

Vermietungen

Velbert.

Z. 2–3 Zim. u. d. Hauptstr. i. Zentr. w. Interess., möbl. m. Bankstenzuschr. gef. Beste Verdienstmöglichk. Angeb. unter E 1350 an die Geschäftsstelle ds. Bl. e279

In neuerbautem Einfamilienhaus in ruhiger, Lage in der Schönebeck ist eine **freie 3-Zimmer-Wohnung** mit Zentralheiz. 1. 1., auch früh., an ruh. Leute zu verm., evtl. mit Lager u. Büro. Ang. u. B 486 Geschäftsst. Neuerweg 57. †

Ladenlokal mit 1 Zimmer in Schwelm, Oberstr. 99 (Hypothekenmann) 4–1. Nov. zu verm. Mtl. Miete 60 Mk. Baugesch. Schwelm. e99

Geboten: Abgeschloss. Etage, 5 Räume, 1 Mans., in sehr g., ruh. Hause. •
Gesucht: Gleichwert. 4 Räume, 1 Mans., Süd-Ostlage.
Angeb. u. E 7494 an die Geschäftsst. ds. Bl.

3-Zim.-Wohn. i. Neubau, freie Lage, bis Nov. fertig, w. auf gute Karte zu verm. Näh. Elberf., Nevigesstr. 47. p*

3 Zimmer geg. 2 Parterrezim. zu verm. Angeb. u. E 7462 an d. Geschäftsst. •

Biete 2 sch. 3. 1. Et. Suche 3 Etg.-Zimm., nur Umoka. Ostst., auch Neubau. Ang. unt. D 99 an d. Geschäftsst. Elbf., Grifflenbg. †

3 A. geg. 2 zu tausch. Gld., Ludwigstr. 3, Kortenhoff. •

Tausch.

Geboten: 2 hertl. 3. 1. Et. a. d. Uferstr. in best. abgeschl. H. Preis 48 Mk. mon.
Gesucht: 2 od. 3 einfache Zimm., wenn auch Mansarde. †
Ang. u. B 4646 an Geschäftsst. Neuerweg 57.

3 A. geg. 2 od. 3 zu tausch. E., Ludwigstr. 3, 2. Et., Diederichs. •

Lagerraum, Parterre u. Keller, ca. 150 qm, sof. zu vermieten. Angeb. u. E 7447 an Geschäft. •

4 Parterre-Räume, 100 qm groß, für gewerbl. Zwecke sofort zu verm. Näh. Rd. Uferstr. 46. Tel. 3048

2 Büroräume, 1. Etg., Ztr., zu vm. Näh. im Geschäft. 1202*

Im Mittelpunkt **Büro, Betriebsraum u. groß. Lagerkeller** ganz od. get. zu vm. Tel. Glb. 3508. f4972

2 gewerbl. Räume, beschlagnahmefrei, ev. auch als Wohnräume sofort abzugeben. •
Ang. u. F 7397 Geschäft.

Schöner Büroraum zu v. Speis. E., Bahnhofstr. 37. 1.*

• **Anbau,** Frontseite gel., el. Licht, Wass., sofort zu vermieten. Dr. Sommer, Glbf., Beratstraße Nr. 13.

Mietgesuche

Größere Wohnung, 7 oder 8 Räume, sofort zu mieten gesucht, gleich welche Lage. Angeb. unter E 7464 an Geschäft. •

Elberfelder Großhandlung der Textilbranche sucht für bald
Geschäftslokal
Hofraum oder Nähe derselben. 400–500 qm. Angebote unter E 7367 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. f5029

Wohnungstausch! Suche i. N.-Langerf. 6 Z. u. Mans. geg. gl. Zahl i. Mittelp. Barmens. Anfr. unt. B 4061 an d. Gschft. B., Neuerweg 57. †

5-7 Zimmer, beschlagnahmefr., p. sof. od. sp. in Glb., Süd- od. Weststadt bevorz., gegen hohe Miete u. Vergütg. zu mieten ges. Evtl. 2 Zimmer. Tausch. Ang. E 2314 Gft. •

5- od. 6-Zimmer-Wohnung, w. möbl. mit Lagerplatz od. Ladenlokal, sofort zu mieten ges. Wuppertf. o. Ritterhausen bevorzugt. † Gefl. Ang. unt. B 4060 Gft. B., Neuerweg 57.

Wohnungstausch Köln—Elberfeld—Barmen
Gesucht: in nur herrschaftl. Hause eine 1 Etage, mindest. 6 Räume, Küche mit Nebenräumen, Bad, Zentralheizung.
Geboten: 6 Zimmer, Küche, Bad, mit Nebenräumen, Vor- und Hintergarten.
Angeb. erbet. unt. K. N. 2677 an Rudolf Mosse, Köln. a51

2 (3) geeignete Räume für 1564
Schneiderwerkstatt
möglichst Nähe Wall, per sofort gesucht. Ernst Zenn, Elberfeld, Herzogstraße 1.

3-, 4- od. 5-8.-Wg. Nähe v. Altermarkt b. Wuppertfeld ges. Biete frdl. 3-Z.-Wg., Mans. in Glb., gen. gute Berg. Ang. u. B 4/5023 Neuerw. 57. †

Garage gel. Ang. u. E 2317 an die Gft. f5027

Beschlagnahmefreie Wohnung gegen Erstattung d. Umzugs- pp.-Kosten sofort od. später zu mieten ges. Angeb. u. E 7230 an Gschft. •

Elberfeld-Mirke od. Brillenviertel f. Akad. 4 od. 5Zim. m. Bad, Tausch. i. Mittelbarm., 4Zim., Bad, neu, freie Lage, b. Miete, zur Verf. Ang. R 641 Ala. B., Berlinerstr. 61. 780

3 oder 4 Zimmer gegen hohe Vergütung zu mieten ges. Ang. E 7461 Gft. •

Sofort in Barmen od. Elberfeld f2671
2, 3 u. 4 Zimmer gegen Abfindung zu miet. gesucht. Grüne Karte vorhand. Ang. u. E 7360 an Gschft.

Kinderlos. Ehepaar f. beschlagnahmefreie
2- od. 3.-Z.-Wohng., evtl. auch Neubau. † Ang. B 4064 an die Gft. B., Neuerweg 57.

Kelt., christl. Mann f. leer. Z. i. ord. H. Ang. E 7463 Gft. •

Leeres Zimmer auf abgeschl. Etg., wo Piano aufgestellt werd. kann, v. ruh. sol. Herrn gesucht. mögl. Zentrum. • Ang. u. E 7259 Gft.

Größere Etage oder Einfam.-Haus zu miet. ges. Angeb. u. F 7275 an Gft. •

Garage od. Unterstellraum für Lieferwagen sof. zu miet. ges. Nähe Barmen, Wasserstr. Ang. mit Preis: R. Nöhrig, Elberfeld, Kolk 9. *

Möbl. Zimmer

Bohnwinkel, Ausukstr. 25, pt., Nähe Schwimmbad: Gut möbl. Zimmer, ev. m. Pens., ruh. L., 5 Min. z. Schwebeb. f.*

Elberfeld:

Berlinerstr. 14, III: Möbl. Z. z. Mitbew. an Herrn. •

Distelbeckerstr. 14, I: Möbl. Z. m. Schreibt., el. L., Veranda u. Bad. •

Feldstr. 9a: Junger Mann z. Mitbew. e. Zimmers gesucht. •

Neuefriedrichstr. 32, I: Saub. möbl. Z. m. el. L. b. R. Nolte. •

Gesundheitstr. 115, II: N. Bericht. Küpper: Gr. saub. frdl. m. Z. u. best. Herrn z. 1. •

Herzogstr. 2, I. G. Haus 24: Sch. m. Z. m. v. P. •

Hombüchelerstr. 20, I: Sb. Schlafst. f. H. •

Mathildenstr. 2: Möbl. Schlafst. f. 1 od. 2 H. •

Mühlenstr. 1, 1. Et.: Möbl. Z. a. Hrn. •

Reitzenhagenstr. 7, III. l. Kirschen: Schön, gr. Zimmer an besseren Herrn sof. zu vm. •

Roberstr. 4, Denker: Möbl. Zim. 2 Bett. el. L., Kochgas, sof. •

Südstr. 31, I: Sch. m. Z. m. Kochg. sof. •

Wiesenstr. 109, I: M. sep. Balk., 2 Betten, Kochg. •

Z.-Rothenhaus 43, I v. S. m. Heiz. u. el. L. •

Am Weiher 33, Kriegerheimstätte.: Möbl. belab. Mans. m. el. L. m. Pens. an sol. H. zu verm. •

Frdl. mobl. heizb. Z. mit elektr. Licht, in sehr ruh. Hause, a. 15. 10. zu vm. Glb., Krankenplatz 7, II •

Barmen:

B.-Langerf., Oldenburgstr. 10: Gr. möbl. Z. mit od. ohne Pens. an bess. H. f. 1. 10. †

B., Alberstr. 55, I: Frdl. möbl. Z. b. †

B., Alter 133, III, Dietrich: Möbl. Z. an sol. Herrn. †

B., Berlinerstr. 38, Theis: 2 gut möbl. Zim. sof. zu vm. •

B., Christbuschstr. 32, p.: Frdl. möbl. Z. †

B., Gemarkerstr. 27, II: Sch. möbl. Z. a. d. bess. berufst. D. †

B., Schützenstr. 104, pt.: Möbl. Z. an berufst. Frl. od. H. †

B., Scheurenstr. 16, I. r.: Möbl. Zimmer, belieb. an Herrn. †

B., Werdterstr. 36–38, Zeit-G., III. l. b.: Ellinghaus: Frdl. m. Z. an sol. H. z. 1. 10. †

B., Kreuzhauserstr. 66: Möbl. Zimm. mit voller Pension. †

Gesuche

• Schlaf- u. Wohnz. mit Kochgel. in gut. Hause im Zentr. per 1. 11. v. Ehep. ges. Ang. E 7362 Gschft.

Berufst. Frl. sucht einf. möbl. Zimmer. Ang. E 7368 Gft. •

Jung. Ehepaar sucht 1 od. 2 möbl. Z. (2 Betten), möglichst etw. Kochgelegenheit, jedoch nicht Bedingung. Ang. u. B 4049 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Im Zentrum Glbf. **möbl. Zimmer** mit anstoß. leeren Raum gesucht. Ang. u. E 7498 an Gft. •

†Ja. Ehep. 1 möbl. Z. m. Kochgel. Nähe B. Markt o. Bedarfer. Ang. B 4066 Gft. B., Neuerweg 57. †

Ordtl. j. Mann f. in U.-B. od. Glb. Nähe Bendahl möbl. Z., möbl. mit Pension. Ang. m. Preis N 540 Ala. Müller, U.-B., Lortzierstr. 46. •

Einf. möbl. Zimmer Nähe Mirke Bahnh. ges. Ang. u. H 650 a. Bötticher & Mertke. •

Kinderl. Ehep. sucht sof. 1 möbl. Z. mit Küche od. Küchenbenutzung. Betten und Wäsche vorh. Ang. m. Preis u. E 7493 an die Geschft. •

Schlafstelle n. Hauptbahnh. b. Hrn. ges. Ang. mit Preis E 7494 Gft. •

Schön möbl. Z., mgl. m. Tauerbr.-Cf., in d. N. d. Kunstgew.-Schule. Gewerbeschule sof. ges. Ang. B 4062 an Gft. B., Neuerweg 57.

Vermischte Anzeigen

Wer liefert Lichtanlage (elektrisch) gen. Scheunetard? Ang. E 7374 Gft. •

Hausbesitzer! Reinige infuzierte Wasserleitung! Julius Küchler, Glasfilterstraße 17. •

5 PS. Drehstrom gegen e107
5 PS. einphasen Wechselstrom
zu tauschen gesucht. Wilh. Tiefel, Bauunternehmung, Bodwinkel, Königstr. 51, Telephon 1083.

Lohnender Nebenverdienst bietet sich rührigem Herrn durch den Verkauf der Weine eines rheinischen Weingutsbesitzers. Provision. Gefl. Angeb. bef. F. T. 6557 ALA Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.

Welch., strebsames Ehepaar sucht **Wirtschaft in Vertretung** zu übernehmen. Frau perf. Köchin. Referenz., Kaut. kann gest. werd. Zum Tauschwohn. mit hies. Miete pott. Angebote unt. E 7488 an die Geschäftsst.

Welche Engros-Firma? richtet jung., strebsam. Ehepaar mit Referenz. Geschäft ein? Ladenlok. best. Lage (Verk.-Str. Barm.-W.) Ang. unt. B 678 an die Geschst. in Barmen, Neuerweg 57.

Für Sonntags (dauernd) **Musik-Trio** (Flügel, Geige, Cello), gleichzeitig Jan. für sofort gesucht. Otto Mönninghoff, Station Bessel.

DRUCKSACHEN
für Industrie und Handel. Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustrierte Kataloge, Preislisten. - Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen
W. GIRARDET, ESSEN

Aufenthalt bei angen. Familie erster Bürgerfa. für gewillt ist. ein. Tochter durch d. Besuch der gebotenen Lehranstalten Gelegenheit zu geben, gute Pflege, Erziehung u. Unterricht erhält. Ang. unt. E 7 an die Geschst. •

Jazz-Stimmungs-Zeit prima Ref. spielt u. singt. Einladen z. Tanzgesellschaft bis 1 Uhr. Dunker, Elberfeld, Roberstraße 4.

Für einen Auto-Bel-Transport bei senkrechten Kamin wird Rückfracht gel. Ang. u. B 7 an Gft. in Schwelm.

Personen-Auto-Vermietung. Bielschenbeck, Berlinerstr. 81. Telephon 3466.

PELZE Mäntel Besatzfelle Jacken / Füchse Garnituren Wölfe
Pelz-Engroslager Barmen, Bredderstr. 15, I
Haltestelle Wertherbrücke.
Eigene Anfertigung. — Umänderung. — Billigste Preise.



Wir sind gerüstet! — Besichtig. Sie unsere sehenswerte Ausstellung in
Kaminen und Oefen.
Größtes Lager am Platze. Größtes Lager am Platze.
Preiswürdigkeit bei bequemen Zahlungsbedingungen.
Freie Lieferung ins ganze bergische Land
Eckardt & Köttgen
Herzogstraße 23 ELBERFELD Herzogstraße 23
Kamine in allen Preislagen 95.–, 110.–, 120.–, 140.– u. höh.



Das bevorzugte Modell

Statt Karten.

Hans Disselkötter
Clara Disselkötter geb. Krieger
Vermählte.

Barmen, den 18. Oktober 1927.

Statt Karten.

Dipl.-Ing. Carl Gerland
Minna-Gisela Gerland geb. Frese
Vermählte.

Filsen am Rhein, den 10. Oktober 1927.

Ihre am 11. Oktober in New York stattgefundene Vermählung zeigen an

Add Naegel
Else Naegel geb. Meyer.

New York.
Elberfeld, Gesundheitstraße 89.

Statt besonderer Anzeige.

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied heute abend kurz vor 7 Uhr nach einem christl. Lebenswandel, wohlvorbereitet durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

der Eisenbahnobersekretär i. R.

Alexander Rensing

im hohen Alter von 81 Jahren.

Um ein frommes Gebet für den lieben Verstorbenen bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Otto und Heinrich Rensing.

Elberfeld, Ergste i. W., Unna i. W., Bremen, Barmen, den 16. Oktober 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag 20. Okt., um 4 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofs an der Uellendahlerstr. aus statt.
Die heil. Exequien werden am Donnerstag 20. Okt., morgens 8 Uhr, in der St. Suitbertuskirche gehalten.
Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Die Tage deiner Leiden sollen ein Ende haben.

Heute morgen 6¼ Uhr nahm der Herr meine liebe Gattin, unsere liebe, treue Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, meine anhängliche Tochter, unsere Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Gustav Pollmann

Emilie geb. Kalsbach

im Alter von 59 Jahren zu sich in die Ewigkeit.

Nun darf sie schauen, was sie ersehnte.

In tiefer Trauer:

Gustav Pollmann
Wwe. E. Pollmann geb. Roß u. Kind
Emmi Nierstenhöfer geb. Pollmann
Karl Nierstenhöfer
Willy Pollmann.

Barmen, den 16. Oktober 1927.

Die Beerdigung findet Mittwoch 19. Okt., nachm. ½5 Uhr, von der Leichenhalle Friedhofstr. aus statt.
Beileidsbesuche dankend verbeten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Sonntag abend 12 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit rührender Geduld ertragenem Leiden mein geliebter Mann, mein guter Vater und Großvater

Professor Albert Beck

im 78. Lebensjahre

Um stille Teilnahme bitten namens der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Emmy Beck
Cläre Beck
Helmut Neumann.

Barmen (Luisenstr. 22), 17. Oktbr. 1927.

Die Beisetzung findet Donnerstag 20. d. M., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Schillerstr. aus statt.
Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.

Heute, Montag, abend 10 Uhr, entschlief sanft nach langem, mit seltener Geduld ertragenem schwerem Leiden meine innigstgeliebte Gattin, unsere treusorgende, herzensgute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Auguste Peters

geb. Richter

im Alter von nahezu 57 Jahren.

In tiefer Trauer

Die Hinterbliebenen.

Elberfeld (Schleswigerstr. 67), den 17. Oktober 1927.

Die Beerdigung findet Freitag 21. Okt., nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Ich bin daheim, laßt euer Weinen, Klagen,
Zu Ende ist der harte Kampf und Strauß,
Ich bin daheim, nach schweren Leidenstagen
Winkt mir die sel'ge Ruh' im Vaterhaus.

Hierdurch teilen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten mit, daß unsere gute, treue Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin, Tante, Cousine

Wwe. Alex Hühmann

Emma geb Budde

im Alter von 75 Jahren von ihrem langen, schweren Leiden erlöst wurde.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Kinder und Enkelkinder.

Elberfeld, den 17. Oktober 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag 20. Okt., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Dentist
Kuno Felsch
von der Reise
zurück
ELBERFELD
Bankstraße 10.
Telefon 1380.

Kurt Grätz
Dentist
ELBERFELD
Untergrünewaldenstraße 22.
Von der Reise
zurück.

Felke
Sprechstunde
10-12 u. 3-5 Uhr.
Sonntags keine.
Regl. Vertreter:
L. Boehnke, Elberf.
Bahnhofstr. 68.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Montag morgen 8¼ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Alexander Wagener

Luise geb. Böversen

im Alter von 52 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, den 17. Oktober 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag 20. Okt., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Hochstr. aus statt.

Steht ihr einst an meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh';
Denkt, was ich gelitten habe,
Eh' ich schloß die Augen zu.

Heute früh 5¾ Uhr entschlief sanft und unerwartet infolge schwerer Verletzungen durch Unfall meine herzensgute, unvergeßliche Tochter, unsere treue, liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Lina Platzmann

im eben vollendeten Alter von 46 Jahren. Wer sie gekannt hat, weiß, was wir verloren haben.

Um stille Teilnahme bitten

Wwe. Christian Schmidt
verwitw. Platzmann geb. Römer
nebst Familie.

Elberfeld (Bachstr. 67a), den 17. Okt. 1927.

Beileidsbesuche dankend verbeten.
Die Beerdigung findet am Donnerstag 20. Okt., nachm. 4¼ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche anzusehen.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme und für die zahlreichen Blumenspenden bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes spreche ich auf diesem Wege jedem einzelnen, vor allem dem Herrn Pastor Gronemeyer für seine trostreichen Worte, dem Radsportverein „Gut Freund" und Gau 59, der Gesangabteilung und dem Musikverein der Postbeamten sowie der 4. Männerstation des St. Josephs-Hospitals, meinen herzlichsten Dank aus.

Frau Wwe. Wilh. Simon
Alma geb. Thiel.

Elberfeld, den 18. Oktober 1927.

Rhein. Winteräpfel und Birnen,
als Boskop, Canada, Reinette, Goldparmänen usw., hierüber Preisliste, ferner and. schöne Sorten, als weißerötlichen, Bellefleur usw., 100 Pfd. zu 15 ℳ inkl. Sack u. Nachnahme empf. Peter Nader, Boppard a. Rhein. Gtg. Obstanl. u. Weinbau. — b1025

Tafelbutter
9 Pfd. fr. 16,50 ℳ versend. frisch in 1 Pfd.-Stücken und lose gegen Nachnahme
Otto Brandt,
Stallupönen.

Heirats-Gesuche

Alleinst. Dame, 46/1, des Alleins müde, f. ein beff. Herrn als Lebensgefährtin gw. kp. Heirat kennen zu l. Br. u. E 7393 Gft.

Heirat.
Junge Mann, 31 J., groß, schl. u. schwä., wünscht die Bek. e. j. Dame im Alter von 22—28 J. zw. spät. Heirat. Bin mödl. mit Bild, unt. H 4042 an d. Gschft. B., Neuerweg 57.

Preiselbeeren
pro 10 Pfd.-Eimer . . . Mk. 6.00 } inkl.
pro 25 Pfd.-Eimer . . . Mk. 13.00 } Verp.

Apfelgelee
pro 10 Pfd.-Eimer . . . Mk. 6.00 } inkl.
pro 25 Pfd.-Eimer . . . Mk. 13.00 } Verp.

Himbeersaft
pro kg Mk. 1,30 ab Lagerst. von 5, 10 u. 20 kg Kraftflaschen wird zu Fabrikpreis berechnet u. gewissenhaft unter Garantie reinster Beschaffenheit nach dieser Gegend oder Umgebung versandt. Versand einer Sendung sämtliche Porto.

Rittergut Oedingberge
Post Glandorf Teutoburger Wald

Rasier-Messer
Rasier-Apparate
Haarschneide-Maschinen
Nur prima Qualität — Volle Garantie!
Fachmännische Bedienung!

C. A. Lütters, Elberfeld Tel. 5296 **Turmhof 4**
Fabrikation Schleiferei und Reparatur. j180

Statt jeder besonderen Anzeige.

Sonntag 16. Okt. verschied plötzlich und unerwartet infolge eines Unglücksfalles meine innigstgeliebte, unvergeßliche, treue Tochter,

Fräulein

Recha Benjamin

im Alter von 43 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Ww. Adolf Benjamin.

Elberfeld, den 18. Okt. 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag 20. Okt., mittags 12 Uhr, von der Kapelle des israel. Friedhofes am Weinberg aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend 9 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unsere liebe, treusorgende Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Katasterdirektor

Witwe Clara Dodillet

verw. Steffahn, geb. Hartstock

im Alter von 53 Jahren.

In tiefer Trauer:

Anneliese Steffahn
Günther Steffahn
und Anverwandte.

Elberfeld (Viktoriastr. 45), 17. Okt. 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag 20. Okt., nachm. 2¾ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. w1369

Unserer lieben Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Witwe Konrad Wendel

zu ihrem **87. Geburtstage**
die innigsten Glück- u. Segenswünsche
Ihre Kinder, Enkel und Urenkel.

Kinder-Sterbe-Auflage Lüttringhausen
bei Herrn Ernst Tillmanns.

Außerordentliche General-Versammlung
Sonntag d. 23. Okt. 1927, abends 6 Uhr.

Tages-Ordnung:
1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Antrag auf Pflichtbeteiligung aller Mitglieder an d. Begräbnisbeihilfekasse.
3. Antrag auf Erhöhung d. Sterbegeldes.
4. Antrag auf Neuregelung der Entschädigung für den Vorstand. f202
5. Ergänzungswahl des Vorstandes.
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Teppiche — Dekorationsstoffe

Erlesene Fabrikate deutscher Webekunst
Edelste Künstler- und Stilmuster
Wohnungs-Ausstattung stofflicher Art
nach eigenen und gegebenen Entwürfen
Künstlerisch geleitete Werkstätten

H. Freudenberg
ELBERFELD

Gardinen — Polstermöbel

h107

Amtliche Bekanntmachungen

Grundstücks-Versteigerung. K53/27

Am 26. Oktober 1927, nachmittags 4 Uhr, werden im Amtsgerichtsgebäude Gebenstraße, Zimmer 29, folgende Grundstücke öffentlich meistbietend versteigert: 347/116

Burgstraße 29 und Wichlinghauserschulstraße 31.

Amtsgericht Barmen.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch dem 19. Okt. 1927, vormittags 10 Uhr, sollen hier, Mäuerchen 8, meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden:
1 Leitspindeldrehbank, 1 Geldschrank, 1 Schreibtisch, 1 Aktenschrank, 1 Doppelstehpult, 3 Warenregale, 1 Klavier, 1 Grammophon, 2 Sessel, 1 Tisch, 1 Spiegel, 1 Küchenschr., 1 Grammophon, 1 Rauchtisch, 1 Klubsess., 1 Chaiselongue, 1 Bild, 1 Part. Spitz. u. Dek. Anschließ. um 11 Uhr an Ort u. Stelle: 1 Partie Schuhmachermaschinen. Sammelpunkt der Käufer 10.45 Uhr hier, Bleichstr. 14 (Wirtschaft Gerbracht). 15032

Thau, Obergerichtsvollzieher.

Pelze-Konkurs-Versteigerung.

Mittwoch 19. Okt. 27, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29 (Nähe Hauptbahnhof), im Auftrage des Herrn beeid. Bücherrevisors Wilh. Lift in Elberfeld, als Konkursverwalter der Pelzwarenfabr. Hart & Co., Elberfeld:
162 Pelzkragen, Krawatten und Muffe (Seal-Electric, Wallaby, Sk.-Wallaby, Sk.-Kanin, Pat.-Kanin und Nerz-Kanin.
8 Kinderkragen und Muffe.

Wiedenstritt, beeid. Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 512. 1162

Zwangs-Versteigerung.

Am 19. 10. 27, vorm. 11 Uhr, sollen in Elberfeld, Mäuerchen 8: 15033
1 Schreibmaschine, 10 Bund sortiert gepr. Bandeisen, ca. 500 kg, 9 Stempel für Exzenterpresse, ca. 300 Dtzd. Haftenbänder, 9 Paket Dorne à 2½ Mille, 1 Anrichte und 1 Waschkommode öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Bistow, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch den 19. Okt. 1927, vorm. 12 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Hochstraße 66, öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung: 1 kompl. Speisezimmer (Eiche), 1 Sofa, 2 Sessel. 15034 Verkauf voraussichtlich bestimmt.

Hinkel, Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch dem 19. 10. 27, vorm. 10 Uhr, sollen im Versteigerungslokal Hochstraße 66 meistbiet. gegen bar folgende Gegenstände versteig. werden: 15042 1 Badeofen m. Wanne, 1 Nähmaschine u. a. m. Elberfeld, 18. 10. 27.

Kronenberg, Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Am 19. 10., vorm. 10 Uhr, werde ich Elberf., Hochstr. 66 (Pfandlokal): 15033 versch. Haus-, Küch.- und Büro-Möbel, darunter komplette Schlaf-, Küchen- u. Eßzimmer-Einrichtungen, sowie 1 Ovalwerk und 1 Presse öffentl. gegen gleich bare Bezahlung versteigern.

Runkel, Gerichtsvollz. 1. Gb., Neuenteich 71.

Zwangs-Versteigerung

Am 19. d. M., vorm. 10 Uhr, werde ich hier, Hochstr. 66: 1 Warenschrank, 3 Glasregale, 2 Güterkuchs, 1 Grammophon, 1 Schreibmaschine, 2 Bücherschränke, 1 Posten Bücher, 1 Schreibtisch, 1 Tisch, 1 Sessel, 1 Post. Schokolade u. Bonbons u. and. Sachen mehr öffentlich meistbiet. versteigern. 15041

Storch, Obergerichtsvollzieher.

Grundstücks-Markt

Wohn- u. Geschäftshaus in gut. Lage Elberfelds Umstände h. zu verkauf. Angeb. unt. E 7257 Gst.

Kl. Einfam.-Haus, 6 Räume u. Küche, mit Garten, geg. 6- bis 7000.— Anzahl. ganz billig zu vk. d. Besitz. Immob.- u. Hypoth.-Markt Adam Maurer, R. D. M., Barm., Tel. 2406.

Einfamilienhaus 6 Zim., Spülküche, Waschküche, m. Hausgarten, Zierg., preisw. zu verk. Wohnungst. 4 Zim. u. 2 Z. in anständ. Hause Bed. Näheres Arch. Felix Dahmen, B., Unterdörnerstraße 74, Tel. 2989. 1508

Gelegenheitskauf.
2 herrl. gelegene Bauplätze an ausgebauter Straße in Hammerstein b. Vohwinkel, für 2 Einfamilienhäuser vorzüglich geeignet. Die Plätze werden für ca. die Hälfte des heutigen Wertes unter günstigen Zahlungsbedingungen abgegeb. Angebote unter E 7372 an die Geschst.

Vohwinkel. Übersichtliches baufähiges e107
Garten-Grundstück an der Hohenzollernstraße gelegen, preiswert zu verk. Wilhelm Diehl, Vohwinkel.

Kl. Schreinerei in g. Lage m. Kundschaft zu verk. Ang. u. E 7256 an Gst.

Gesuche

Geschäftshaus zu kaufen ges. Ang. u. E 7395 Geschst.

Sprechapparate u. Schallplatten in großer Auswahl bei geringer An- u. Abzahlung zu verk. W. Holst, Elberfeld, Tippersberg 34.

Wohnhaus mit Büroräumen in der Talstadt oder deren Nähe, wo Büro und Wohnung in Kürze frei werden, zu kaufen gesucht. Angebote unter E 7454 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Fabrik- od. Shed-Bau ca. 200 qm, evtl. mit Wohnhaus, zu kaufen gesucht. Anz. 10 000 Mk. Angeb. unter B 4045 Gschst. Barmen, Neuerweg 57.

Einfam.-Haus, ca. 8 Zimmer und Garten, in berg. od. rhein. Geg. zu k. gs. Ang. u. B 4083 an Gst. B., Neuerweg 57

Zigarren-Pavillon bei hoher Abfindung zu kaufen ges. Ang. u. E 7394 an Gst.

Maschinen

Klöppelsp.-Masch. billig zu verkaufen: 2 44er Spannagel, 2 38er Spannagel, 1 64er Spannagel, 1 88er Leimbach. Masch. gut erhalten, im Betr. z. besichtig. Anfr. u. B 481 Gst. B., Neuerw. 57. 7266

Scherbock u. Scherkop. zu vk. C. Pinagel, B., Leimbacherstr. 59

12 Ga. Schlgr. 38'' Spra., m. 400 Masch. u. Harich billig zu vk. Näh. B., Märkischestr. 14, b. Heizer.

Schuhmacher-Singer-Nähmasch. und Leder-Messing-Hohlwalze, f. gut erh., billig zu verk. Näh. Uibel, Barm., Zeughausstraße 62, Einn. Ludwigstr.

Nähmaschine gut nähend, 25 Mk. Elb., Marienstr. 31.

Zickzack-Nähmaschinen für Kraftbetr. zu vk. Näh. in Gst. 171

Knopfannäh.- und Schnellnäh maschin. mit, auch ohne Kraft, billig zu verk. Ang. E 7407 Gst.

Musik-Instrumente

Piano, mit herrl. Ton, fast neu, sehr bill. abzug. Evtl. Teilz. Sprechapparat f. Schrank, fast neu, nur 90 Mk. Bogen, Elberfeld, Luisenstraße Nr. 36. Kein Laden!

Miet-Pianos neue und gespielte ◇ Mäßige Mietpreise. ◇ Herzogstr. 37. **Spaethe** ELBERFELD 1461

Pianino, wenig gespielt, sehr billig, volle Garantie. Neue Pianos Teilzahlung. Arthur Lehmann, gegr. 1893, Barm., Hofpelerstr. 6.



Schallplatten aller Fabrikate. **Spaethe** Elberfeld, Herzogstraße 37

Gute **Klaviere und Harmoniums** hat günstig abzugeben **B. Koch Wwe.** Elberfeld Herzogstr. 41 41a h111

Piano-Gelegenheitskäufe! Von unserem Bestande an **Miet-Pianos** stellen wir einen weiteren Teil preiswert und zu vorteilhaften Teilzahlungs-Bedingungen zum Verkauf. Sämtl. Instr. sind tadellos aufgearbeitet und zum Teil neuwertig 1806 **Brüning & Bongardt,** Barmen, Gemarker-Ufer 29. **Steinway, Seiler Flügel und Pianos.** Größtes Verkaufs- und Exporthaus Deutschlands für **Harmoniums, Mannborg, Hofberg.**

Möbelmarkt

Fast n. Ladentheke, 220×60, billig zu vk. Elb., Breitestr. 36, Schirmgeschäft.

Einmaliges Angebot! **Speisezimmer,** echt Eiche, kompl. m. 14 Led.-Stühlen nur 575.— Mark. **Speisezimmer,** echt Eiche, Bft. 2 Mtr. br., kompl., nur 640.- Mk. formsch. u. gediegene Ausführung ... 10% Rabatt. **Möbel-Höfer** Elb., ...

Gebrauchte 2-Zimm.-Einricht., fast neu, besteh. aus 1 Speisezimmer mit Sofa und 1 Küche, preiswert zu verk. Friedr. Schulz, Barmen, Allee 190. 7097

Suchen Sie gute Möbel die in Form und Qualität erstklassig und doch billig sind dann besuchen Sie bitte Möbelhaus **Herm. Böker** Elberfeld, Bachstr. 46/48.

Vergeblich werden Sie anderweitig eine derart außergewöhnl. günstige Kaufgelegenheit suchen. **Bis zum 20. Okt.** verkaufe ich nachstehende Einrichtungen in prima Qualitätsarbeit (keine Durchschnittsware) ganz schwere und moderne Ausführung zu **M. 850.-** für die kompl. Einrichtung. Eichen-Speisez. mit 2 m br. Büfett; Nußb.-Speisez. mit 2 m breitem Büfett; Eichen-Schlafz. mit 2 m br. Schrank; Kauk. Nußb.-Herrenz. m. 1,80 br. Schr. **Möbellager Giesecke** Elberfeld, Erholungstraße 9 11. Nur Lagerverkauf.

Mod. Küche, Nußb.-Bettstelle mit Spieg., Nußb.-Ausziehtisch, Chaiselongue m. Decke, 1- u. 2tür. Kleiderschr., w. u. dkl., Bettstell. mit Matr. auß. bill. Kupfermann, E., Bachstr. 36.

Speisezimmer echt Eiche, d. mir von ein. Kunden zum Verkauf über geben wurde, unter Preis. Otto Boffen, Elb., Kölnerstr., am Thaliatheater.

Küchen, neu, hochf. Muster, nat.-lack., all. gesp., umstd. f. nur 180 u. 245 Mk. tot. B., Zeughausstr. 45, I.

Moderne Küche, fast neu, billig. **Otto Boffen,** Elbf., Kölnerstr. 75, neb. d. Thaliatheater

Schlafzimmer neue hocht Must., echt Eiche, Umst. f. v. 820 M an abzugeb. B., Zeughausstr. 481

Gelegenheitskauf! **Schlafzimmer** echt Eiche, sämtl. Fläch. voll abgesp., einschl. Patentmatr. und Auflagen **Mk. 675.-** **S. Adler & Co.** Elbf. Hofaue 53.

Bettstz. echt., grob. eich. Grammoph. m. Pl., eich. Bonerlbt., Tm la. Paletot, Gr. 46, b. zu vk. Elbf., Reitbahnstr. 17, p. l.

Eichen **Schlafzimmer,** zurückgestellt, unter Preis abzug. **D. Boffen,** E., Kölnerstr. 76, 75a am Thalia-Theater

Metall-Bett, u. Auflagen bill. g. Friedrichstr. 32 Lab. 17614

2 aus erh. Bettst. m. Matr., billig. U.-B., Gesseinbergst. 78, I.

Kind.-Holzbett m. W. u. 1schl. Bett m. M. b. G., Grafstr. 8, I.

Weiße Holzbettstelle (Länge ca. 2 m), mit Matratzen für 50 M zu verk. Barmen, Sophienstr. 19.

Gr. nußb. Bettst. b. E., Rathenaust. 58. 15026

Preiswerte Qualitäts **Büro-Möbel** aller Art. (Auch a. Teilzahlung) Fachgeschäft E. Spenn, Elberf., hint. Thaliatheater.

Neue u. gebrauchte Schreibmaschinen billigst.

Sofas. In meiner großen Spezialabteilung finden Sie unbeschränkte Auswahl Sofas v. 85 M an Chaiselongues v. 58 M an sowie eleg. Klubmöbel, Sessel, Matratzen, Bettfedern, Oberbetten, Waschtische, Schränke etc. B. Brockmann, E., Hofkamp 16

Sofas, Chaiselong., Klubsessel u. Matr. (gute Verarb.) sehr billig abg. Polsterei Metten, Elberf., Luisenstraße 22.

Chaiselong. 38.— Sofas 58.— Ia. Arbeit, zu verk. Elbf., Kampstr. 11.

Auf Kredit! Sofas u. Chaiselongues billig zu verk. Polsterei Sündorf, Barmen, Neustadtstr. 4, an der Werther Brücke. Tel. 5197. Daselbst jede Reparatur. 1506

6 Marmortische zu verk. Eich. Elbf., Kölnerstraße 38.

Nbb. Dam.-Schreibt. Rathenaust. 35. 15026

Dauerbrandofen z. b. E., Nägerbofstr. 46.

Kimm.-Hülsolen, gut erb., m. Rohr. b. E., Schwanenstr. 20.

Gebr. Küchenherd. U.-B., Bismarckstr. 63

1 Gut erh. ... (Klappw.) b. B., Elb., Dörpfeldstr. 5, II

4 Hühnchen bill. g. Rathenaust. 38. 15026

Zwei Oefen billig zu verkaufen. Karsten, Elberfeld, Simonsstr. 23a, II

Für Fabrikhalle: 1 Doppelmantelofen m. allerer. Heizkraft (2–300 qm. u. spart. Koksverbr., m. Heißwasserkessel u. Speisewärmplatte, wen. gebraucht, zu verk. B., Winnetbaustraße 26. Telephon 7710.

Größ. Marmorkamin (Kohlenfeuerung) billig zu verkaufen. Theis, Elberfeld, Markgrafenstr. 17.

Kl. Gasherd zu verk. Küche, Elbf., Ronsdorferstr. 59.

Fahrzeuge

2-Sitzer-Personenwagen, 4/12 PS. Stoch neu bereift, perfekt bis Sept. 1928, „Etwas" für Reisende, Preis 1000 Mk. Elberfeld, Hohenzollernstr. 54, 5–7 Uhr Dienstag

Off. Hansa, 8/26 PS. Baujahr 1922, nur 45 000 km gelaufen, tadellos erhalten, mit neuem Gummi, wegen Anschaffung ein. größ. Wagens bill. zu vk. Eugen Gutbot, Haan, Kaiserstr. 86. 182

Mercedeswagen, Sechssitzer, mit Limousine, äußerst günstig zu verkaufen bezw. gegen Lieferwagen einzutauschen. Angeb. B 4063 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 7269a

1 Innensteuer-Limousine, 10/50 Cottin-Desgouttes, fast neu, Mk. 5500 oder
1 Innensteuer-Limousine, 8/50 Bugatti, ganz neu, Mk. 9000,
1 Sportvierfitzer, 6/30 Bugatti, Baujahr 1924, Mk. 2500, alles brillante, einwandfreie Läufer, aus Privathand zu verkaufen. Angebote unt. E 1357 an die Geschäftsstelle. n289

4/14 Opel, verk. u. suort. bei priv. a. Privath. abz. Siepermann, E., Ronsdorferst. 38, Tel. 4662.

Ein neu überholter **Lieferwagen,** 1–1¼ To., Stoch bereift, elektr. Licht, m. Pritsche und Plan, preiswert zu verk. Beckrath, Sonnbornerstraße 143. 160

Gelegenheitskauf. 2 To. Schnellwagen mit elektr. Licht u. Anlaß, neubereift, zu verk. Angebote unter E 7446 an Geschst.

Klappwagen, Kinderwagen billig 17549 **Armbrecht,** Elbf., nur Wirmhof 3

4.-Sitz.-Liegewag. (fast neu) u. Korbkinderwagen billig zu verk. Elbf., Hauptstraße 24, part. 1286

Kleidermarkt

Gut erh., ¾ lange **Sealjacke,** Kragen und Stulpen echter Nerz, preisw. E., Kingelstr. 15.

... Mantel Mr. 20, B., Loherstr. 4, I.

Vermischtes

Stores, ganz handgearbeit., Mr. 8.50, elegante arabischer Etamine-Stores Mk. 10.—, Voilebettgarnituren Paar Mk. 3.50, Gardinenverkauf: E. Ronsdorferstr. 39, I

... billig abzug. Ang. u. R 638 an Fil. B., Berlinerstr. 61.

Kaffee-Tassen für 100 bis 200 Pers. für Wirtschaft, Bierausler billig zu verk. weg. Aufgabe des Geschäfts. Ang. unt. B 4081 an die Gst. B., Neuerweg 57.

1 Wecker mit 2 Fa. Kopfhörer 25 Mk zu vk. Nobler, Elbf., Simonsstr. 43, pt.

Kartoffelkisten 1.50, E., Marienstr. 22.

Puppen-Wagen, -Haus, Schlafz., Küche, Gläser, ... preisw. Barm. C. Uferstr. 24, pt.

Tiermarkt

Zwei mittelschwere **Oldenburger Pferde** (Stühle), 1.60 m h., zu verkaufen. Ewal., Lüttbach Nr. 8.

Kleiner Esel mit Wagen, Geschirr u. Reitsattel m. Umst. abzugeben. Neuer, Elb., Wirterstr. 36.

Schöner silbergrauer Schäferhund (Rüde) billig zu verkaufen Sprockhövel, Feldmark Nr. 47.

Drahth. Foxterr.-Rde. 4½ Mon., sehr schön, u. wachs. schön. Tier, mit erstkl. Stb., gibt Züchter billig ab. A. Döveler, Barm., Winklerstraße 24.

Reinrass. Schnauzerhund, 12 Woch. alt, b. zu vk. Zu bei ab 5½ nachm. Offermann, E. Cronenberg 202, II

Glucke mit Küken, m. Leghorn, zu vf. B., Krühbuschstr. 35.



Kanarien-Vögel große Auswahl, eigene Zucht, in allen Preislagen vorrätig. **E. Ackermann, Barmen** Hohensteinerstr. 59.

Kaufgesuche

Kartenschlagmasch. 10 mm Stich, für Spitzenmasch. zu kf. gef. Ang. mit Angabe d. Systems u. Preises u. R 637 Fil. B., Berlinerstr. 61

1 Säulen-Bohrmaschine, bis 15 mm bohrend mögl. weite Ausladung, evtl. m. Motor;
1 Leitspindel-Drehbank, 250 mm Spitzenhöhe, 2000 mm Drehlänge, mögl. m. Hohlspindel, gebr., tadellos erh., zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 4086 Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Taffetband großer Lagerposten in Nr. 20, 30, 60, 80, 100 gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote mit Muster und Port. Ang. usw. unt. E 1351 an die Geschäftsst. 11552

Gebr., g. erh. Knopflochgang z. f. gef. Ang. u. W 980 an Fil. B., Westkotterstr. 7.

Gutes wenig gebr. Schlafzimmer ges. Barzahlg. zu f. gef. Ang. mit Preis u. H 20 an die Fil. in Ronsdorf. 1520

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, Elbert., Bachstr. 7, Tel. 1642

Kl. Kleiderschr. ges. Ang. E 7401 Gst.

Waschkommode mit Spiegelaufsatz und Ausziehtisch z. f. ges. Ang. E 7406 Gschst.

Gebr. 2- od. 3tür. Kleiderschrank z. f. g. Ang. E 7402 Gschst.

Küchenbüf., Kleiderschr. u. Waschkomm. ges. Ang. E 8000 Gst.

1 od. 2 gebr. 1schl. Bettstellen m. Matr. u. fl. Kleiderschrank zu kauf. ges. Ang. mit Preis u. E 1346 an die Geschst.

Gebr. Kinderbett ges. Ang. u. B 4084 an Gst. B., Neuerweg 57

Für Sofas u. Chaiselongues zu kf. ges. Ang. E 7450 Gschst.

Kl. Tisch für Büro zu f. ges. Elberf., Tel. 4897.

Eine elegante **Eßzimmerlampe** für Elektr. gesucht. Ang. E 7459 Gst.

Moderner, gut erh. 1550 **Gasheizofen** zu kaufen gesucht. Schubb. Schumann, Elbf., Kleinbahn 7, Telephon 3361.

Kamin oder Dauerbrenner zu kaufen ges. Ang. u. E 7368 an Gst.

Kl. w. od. schwarz. Herd u. gbr. Sofa g. E., Ernststr. 8, 1.

Perf.-Auto, 6–8 St. PS, zu f. ges. Genaue Ang. m. Angabe d. Fabrikats, Baujahr u. Preis u. E 7495 an die Gschst.

2 bis 2½ To. Lastwagen, gut erh., gegen bar zu kaufen ges. Ang. u. B 4057 an Gst. B., Neuerweg 57.

Gebr., gut erhaltene **Limousine,** 4sitz., zu kauf. ges. Angeb. zu richten a. Postschließfach 15 in Ronsdorf. b3151

4 bis 5 To. Lastkraftwagen, in einwandfr. Zust. geg. Teilz. zu f. ges. Ang. E 7497 Gst.

Motorrad, Wanderer, K. S. II oder D. zu kf. gef. Ernst Göbelsmann, Dortmund, Märkischestr. 11, II.

Komme sofort nach Erhalt d. Karte u. zahle die h. Preise für getrag. Herren-Gard., sowie Schuhe, Wäsche jeder Art. J. Lange, E. Tewerstr. 104, Tel. 6272.

Getr. Anzüge, Paletots, Kleider, Schuhe, Wäsche und Pfandscheine kauft zu hohen Preisen Frau Aug. Rößmann, E., Wilhelmstr. 35, Telephon 4854.

Kaufe und zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. E., Norbst. 40, T. 1421

Schneider-Reste, Garne usw. kauft Elberfeld, Wülfingstraße 13, part., r.

Jg. Angorakatze zu kaufen ges. Ang. u. E 7355 an Gst.

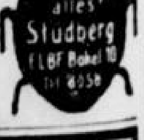
Garantiert reinen Bienen-Blüten **Honig** (Schleuder) Ia Qualität, unt. Kontrolle ein. beeidigten Nahrungsmittel-Chemikers, 10-Pfd.-Dose 10 M franko, 5-Pfd.-Dose 5.50 M franko Nachnahme ... 1,80 M franko bei Voreinsendung ... Zurücknahme. Frau Lehrer a. D. E. Fischer, Honigversand, Werder a. d. Havel 30

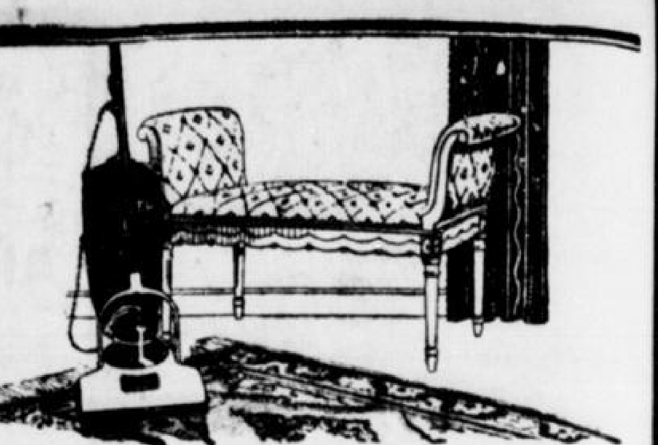
Geldmarkt

16 000 Mk. 1. Hyp. auf m. Wohn- u. Geschäftshaus, Tax. 60 000, möglichst v. Selbstgeb. ges. Ang. u. R 639 an Fil. B., Berlinerstr. 61.

3-5000 Mark von Geschäftsmann geg. erstkl. Sicherheit u. gute Verzinsung aus Privathand zu leihen gesucht. Ang. u. B 4087 an Gst. B., Neuerweg 57

3000 Mark auf 2 Monate gegen Ia Hypothek u. guten Verdienst ... Angeb. u. R ... an die Fil. Remscheid Bismarckstr. ...





Ein Dienstbote für M 1.35 pro Tag

Die Teppiche waren früher das Sorgenkind der Hausfrau; heute klopft, bürstet und reinigt der Hoover sie mühelos und ohne Staubentwicklung in einem elektrischen Arbeitsgange durch positive Vibration, ohne daß sie von Ort und Stelle entfernt zu werden brauchen.

Den Hoover können Sie sich leicht nach unserem neuen System anschaffen. In kurzer Zeit ist er Ihr Eigentum und leistet Ihnen jahraus, jahrein wertvolle, billige Hilfe.
Rufen Sie uns an, wir führen Ihnen den Hoover gern kostenlos und unverbindlich in Ihrem Heim auf Ihren Teppichen vor.

Strasmann & Co.
Barmen, Neuerweg 58/60
Telephon No. 91.

Der HOOVER
Er KLOPFT . . . er bürstet . . . er reinigt

Seltene Gelegenheit!
Perser-Teppiche
Prachtstücke, große und kleine, verkauft Importeur wegen dringender Wechselverpflichtung
zu jedem annehmbaren Preis
an Händler und Private. Eilanträgen unter E 1349 an die Geschst. ds. Bl.

Die Auswahl ist erstaunlich,
die Sie in der
Einzel-Verkaufsabteilung
meiner seit über ... Jahren bestehenden
Möbel-Großhandlung
finden
Keine Schaufenster, keine kostspielige Aufmachung
aber
Außergewöhnlich billige Preise, bequemste Zahlungs-Bedingungen, meine bekannt guten Qualitäten,
für die ich jede Garantie leiste, die ein reeller Fachmann übernehmen kann
Aus Ihrem Einkommen
können Sie sich formschöne u. gediegen gearbeitete
Küchen und Schlafzimmer, Speise- und Herrenzimmer, Einzelmöbel, Kohlen- und Gasherde
anschaffen
Ein Versuch überzeugt, daher besuchen Sie mich
Josef G. Wangenheim
Möbelgroß- und Einzelhandlung
Elberfeld, Vereinstr. 19 Eing. Distelbeckerst. 12
Fernruf 5620 u. 1896 Min. v. Hauptbhf.

Schlackensand für alle Bauzwecke ferner
Hochofenschlacke unsortiert, etwa bis faustgroß, für Wegebau und Betonbau.
Grobschlackensand m. kleinen Schlackenbrocken durchsetzt, für Beton- u. Wegebau alles kurzfristig, preiswert lieferbar.
Otto Haenel, Haspe i. W. Tel. 20134 Amt Hagen i. W.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 244 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Dienstag, 18. Okt.

Die Geschäftslage der Ronsdorfer Textilindustrie.

Man schreibt uns:

Der Geschäftsgang der Ronsdorfer Textilindustrie hat sich in den letzten Wochen, nachdem er vorher schon eine starke Abschwächung erfahren hatte, weiterhin ungünstig gestaltet. Nach den statistischen Angaben des Arbeitsamtes zeigen die seit längerem erheblich gesunkenen Arbeitslosenziffern wieder steigende Tendenz. Abgesehen davon, daß eine ausgesprochene Bandmode noch immer auf sich warten läßt, scheint die überall aufflackernde Streikbewegung den größten Einfluß auf den flauen Geschäftsgang auszuüben. Was die Fabrikation der hiesigen Artikel anlangt, so ist die Lage seit Monaten nahezu unverändert. Die Fabrikation schmaler Crepe de Chine-Bänder, die als große Mode angekündigt wurden, grobrippiger Groß-grains und kunstseidener Taffetbänder aller Art, bis zu 45 cm Breite, bewegt sich in bescheidenen Grenzen. In der Herrenhutbandfabrikation dominieren nach wie vor neben schwerster organseidener Qualitätsware faden- und stückgefärbte kunstseidene Bänder mittelschwerer Qualität.

Während im Wuppertal die Fabrikation elastischer Bänder eine steigende Entwicklung aufweist, die für den Ausfall der ehemaligen Barmer Artikel zu großen Hoffnungen berechtigt, weil es sich hier um Artikel handelt, die immer „gehen" (Strumpfbänder, Hosenträger, vor allem breite Korsettbänder), hat die hiesige Industrie unentwegt an ihrer einseitigen Herrenhutband-Fabrikation festgehalten. Wenn Ronsdorfs Textilindustrie trotz alledem heute noch in der Fabrikation qualitativ hochstehender Herrenhutbänder voranmarschiert, dann verdankt sie diesen Vorzug nicht zuletzt dem jetzt noch vorhandenen Stamm tüchtiger Facharbeiter. Ob sie sich jedoch in Zukunft, wenn es an tüchtigen Arbeitern, die fachlich von der Pike auf gedient haben, mangelt, und in Berücksichtigung der rapide wachsenden Auslandskonkurrenz mit dieser einseitigen Einstellung behaupten kann, ist zu bezweifeln. Anscheinend ist die Gefahr, die der Industrie durch eine allzu einseitige Einstellung auf die Modeartikel Herrenhut- und Damenband droht, von einigen Fabrikanten rechtzeitig erkannt worden, haben sie doch damit begonnen, wenn auch in zunächst noch bescheidenem Maße, sich auf Weberei umzustellen. Hier sowohl wie in Wermelskirchen wurde der Anfang gemacht, die ersten Webstühle in Betrieb zu setzen. Ob diese Anfangsversuche, sich der Konjunkturschwankungen weit weniger unterworfenen und größeres Absatzgebiet umfassenden Weberei anzupassen, Gefolgschaft findet, vielleicht den Anfang einer neuen Epoche der hiesigen Industrie bedeuten, muß die Zukunft lehren. Jedenfalls dürfte es sich empfehlen, die Weiterentwicklung dieser Anfänge im Interesse einer durchgreifenden Blutzufuhr der blutarm gewordenen Industrie mit gespannter Aufmerksamkeit zu verfolgen.

Konditionsänderung in der Baumwoll- und Leinenweberei.

Der gemeinsame Verwaltungsausschuß der verbündeten Baumwoll- und Leinenweberei-Verbände hat infolge der Erhöhung des Reichsbankdiskonts auf 7 Prozent den Satz für Verzugszinsen mit Wirkung vom 10. Oktober d. J. auf 10 Prozent p. a. heraufgesetzt. In gleicher Weise werden die gemäß den gemeinsamen Lieferungs- und Zahlungsbedingungen zu zahlenden Vorzinsen auf 10 Prozent festgesetzt.

Keine Abmachungen zwischen Tubize und Glanzstoff.

Nach Meldungen aus Paris sollte zwischen der belgischen Tubize-Kunstseidenfabrik und Glanzstoff eine Einigung zustande gekommen sein. Nach dieser Meldung soll Glanzstoff die Hälfte des Löwensteinschen Aktienpaketes oder 60 000 Aktien übernehmen, und zwar zu Kursen, die dem Pariser Börsenkurs nahekommen. Glanzstoff werde praktisch die belgischen und französischen Abteilungen der Tubize kontrollieren. — Wie wir dazu von der Verwaltung der Vereinigten Glanzstoffwerke A.-G. erfahren, schwebten weder entsprechende Verhandlungen noch ist der Eintritt in solche beabsichtigt.

•

Der Prozeß British Celanese—Tubize für Tubize entschieden.

Die belgische Kunstseidengesellschaft Tubize führte wegen des Erwerbs des Zellulose-Acetat-Kunstseidenverfahrens gegen die British Celanese einen Prozeß, der nunmehr vom Handelsgericht zugunsten der Tubize entschieden wurde.

Vom Rohseidenmarkt.

ŋŋ **Krefeld.** Wenn auch nicht in dem gleichen Umfange wie in der Vorwoche, so blieb doch die Nachfrage nach allen Seidensorten auch in dieser Woche rege, und weitere Verkäufe, sowohl für baldige als auch für spätere Lieferung, konnten abgeschlossen werden, weil die Fabrik ihre Limite etwas aufgebessert und die italienischen Spinner von ihren allzu großen Forderungen einen kleinen Abstrich machten, wodurch es möglich wurde, die Geschäfte unter Dach zu bringen. Auch Ware prompt vom Krefelder Lager fand Nehmer zu vollen Preisen, welche sich auf derselben Höhe wie in der Vorwoche hielten. Die Preise auf dem Krefelder Markte waren folgende: Mailänder Grége Grand Exquis, Markenware 11-13: 74 schw. Fr.; Mailänder Grége Exquis 11-13: 71 schw. Fr.; Mailänder Grége Exquis 13-15: 68 schw. Fr.; Mailänder Organzin 19-21: 77 schw. Fr.; Mailänder Organzin Extra 19-21: 75 schw. Fr.; Mailänder Organzin Exquis 26-30: 73 schw. Fr.; Mailänder Trame Exquis 26-30: 70 schw. Fr.; Mailänder Trame Extra 26-30: 67 schw. Fr.; Ital. Kreppreale a. Conn. 2f. 13-15: 70 schw. Fr.; Turiner Organzin Exquis, Markenware 20-22: 84 schw. Fr.; Japan Grége Triple Extra gelb 13-15: 64 schw. Fr., frei Krefeld, 30 Tage netto.

Mailand. Die Berichtswoche verlief ruhig. Trotzdem halten sich die Preise für sämtliche Artikel auf der innegehabten Grundlage, und für die wenigen getätigten Abschlüsse mußten volle Limiten bezahlt werden. Die Käufer in Lyon zeigen sich diese Woche sehr zurückhaltend. Hier beginnen die geringeren Seiden, wie Semireale und Realinegrégen, für Crêpezwecke langsam rarer zu werden. Die Preise auf dem Mailänder Markte waren folgende: Lire 235.— für Grége Friuli Exquis Nov.-Dez. 1927; Lire 230.— bis 225.— für Grége Exquis Nov.-Dez. 1927; Lire 220.— bis 215.— für Grége Extra Nov.-Dez. 1927; Lire 210.— bis 200.— für Grége Classique Nov.-Dez. 1927; Lire 265.— für Organzin Exquis 19-21 ds.

Zürich. Der Markt in Zürich bleibt ruhig. Man würde sich wohl für dies und das interessieren, aber die dortigen Preisideen lassen einen Abschluß nicht zu, und das wenige, was zu machen wäre, geht an die Spekulation.

Lyon. Die Käufe in Rohseide, welche die Fabrik im Hinblick auf ihre Aufträge vornimmt, sind ziemlich bedeutend gewesen, aber die Beschäftigung, die sich nicht viel über die Bedürfnisse des Tages erstreckt hat, ließ seit einigen Tagen etwas nach. Unser Markt, der ohne Anregung der Spekulation blieb, ist ruhig und ohne ausgesprochene Haltung geblieben. Die ital. und Kanton-Seiden, die den größten Teil der täglichen Umsätze ausmachten, zeigten gut gehaltene Preise, während die übrigen Herkünfte, die mehr vernachlässigt waren, weniger regelmäßige Preisansätze aufwiesen. Trotz des Fehlens eines regelmäßigen Geschäftsganges, kann man im Stoffgeschäft einen ziemlich befriedigenden Geschäftsgang feststellen, wobei die Mode den schon oft genannten Stoffen treu bleibt. Die Preise für europäische und Levante-Seiden waren folgende: Gréges Cévennes 1er ordre 12-16: 335 Fr., Gréges Cévennes 2. ordre 12-16: 310 Fr.; Gréges Italie grand exquis 12-16: 345 bis 335 Fr.; Gréges Italie Classique 11-13: 300 Fr.; Gréges Syrie extra 9-11: 330 Fr.; Gréges Syrie 1er ordre 9-11: 310 Fr.; Gréges Syrie 2. ordre 11-13: 297,50 Fr.; Organzin Cévennes extra 20-22: 400 bis 422,50 Fr.; Organzin Italie extra 19-21: 385 Fr.; Organzin Italie 1er ordre 26-30: 340 Fr.; Organzin Syrie 1er ordre 20-22: 340 bis 350 Fr.

Marseille. Der Markt zeigte keine Aenderung. In Kokons wurde nichts gemacht, man dürfte wohl Abnehmer finden in gelben syrischen Kokons 1. Wahl zu 59 Fr. und Käufer zu 58 Fr.

Neuyork. Der hiesige Markt hat im letzten Monat 50 000 Ballen aufgenommen, trotzdem zeigte die Statistik eine Zunahme des Vorrats auf dem hiesigen Platze. Diese Feststellung veranlaßte die Eigner zu einem gewissen Nachgeben.

Schanghai. Der Markt blieb ruhig. Der Preis, der, für China-Filaturen auf europäische Art gesponnen, im Verhältnis zu italienischen Seiden viel zu hoch ist, vermindert die Nachfragen danach trotz des Entgegenkommens, welches die chin. Spinner darin gezeigt haben. Die Preise für Grèges-China-Filaturen waren folgende: Grand double extra 9-11 greifbar: 405 Fr.; Gold double deer extra et I 11-13 greifbar: 385 Fr.; Bayard extra et I 13-15 schwimmend: 360 Fr.; Bamboo grove extra et I 14-16 greifbar: 317,50 Fr.; Pasteur extra et I 13-15 schwimmend: 305 Fr.

Kanton. Der Markt zieht Vorteil aus sehr festen Preisen. Die Produktion ist zum großen Teil aufgebraucht, und die Vorräte sind gering. Die Preise für Grèges-Kanton-Filaturen sind folgende: Extra 9-11 greifbar: 275 bis 285 Fr.; Petit extra 13-15 greifbar: 265 bis 267,50 Fr.; White pearl 13-15 greifbar: 260 Fr.; Hip kee 13-15 schwimmend: 252,50 Fr.; Best I New Style 14-16 greifbar: 240 Fr.

Yokohama. Der Markt war schwach und zeigte wenig Belebung. Die Preise für Grèges-Japan-Filaturen waren folgende: Triple extra 13-15 greifbar: 325 Fr.; double extra 13-15 greifbar: 300 bis 310 Frs.

Eine Amerika-Anleihe der Reichsbahn.

Unterbringung von 200 Mill. Mk. Vorzugsaktien.

Eine aus Neuyork kommende Nachricht, daß die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft dort wegen der Unterbringung von Vorzugsaktien zum Zwecke der Aufnahme einer langfristigen Anleihe verhandele, wird uns von der zuständigen Seite bestätigt. Seit etwa Jahresfrist sind derartige Bestrebungen im Gange. Nach den Erfahrungen der Preußen-Anleihe und der übrigen in der letzten Zeit aufgelegten Anleihen hält man jetzt die Situation zur Aufnahme einer langfristigen Anleihe für günstig. Die hereinkommenden Mittel sollen für Investitionszwecke verwendet werden. Bisher mußte die Reichsbahn-Gesellschaft die für Investitionen aufzubringenden Mittel aus den Betriebseinnahmen decken. Ueber die Höhe der geplanten Anleihe ist authentisch noch nichts zu hören; man sagt uns, daß es sich um Hunderte von Millionen handeln werde. Die Neuyorker Meldung weiß zu berichten, daß über die Unterbringung von 200 Millionen der 7proz. Vorzugsaktien verhandelt werde. Die Reichsbahn hat zwei Milliarden Vorzugsaktien, von denen bisher 880 Millionen begeben sind, so daß also noch 1,2 Milliarde zur Verfügung stehen. Die Besprechungen seien über die Vorverhandlungen bisher noch nicht hinausgegangen.

Ueber Geldmarkt und Börse

wird im neuesten Geschäftsbericht der Disconto-Gesellschaft u. a. ausgeführt: Daß die Kreditverteuerung die an sich vorhandenen Preisauftriebstendenzen entscheidend verstärken wird, ist angesichts der beschränkten Bedeutung des Zinssatzes als Unkostenelement unwahrscheinlich. Auch für die gesamte Konjunkturentwicklung ist nicht die Frage entscheidend, ob der Kredit um 1 Prozent teurer, als vielmehr die, ob er in dem durch das Aufstiegstempo der Wirtschaft bedingten Umfang überhaupt erreichbar ist. Auch sind die Verhältnisse am Kreditmarkt nur der Ausdruck der gegenüber dem Bedarf für Investitionen und Umsatzsteigerung völlig unzulänglichen Gründe der inländischen Kapitalvorräte und Kapitalbil-

Spitzenmode und Wuppertaler Textilindustrie.

Vernachlässigung der maschinengeklöppelten Spitze. — Feinfädige Musterungen sind modern. — Verwendung von Kunstseide und Metallfäden.

Die angeblich von Paris propagierte große Spitzenmode hat der Barmer-Artikel-Industrie, entgegen den Hoffnungen mancher Fabrikanten und Fachleute, bisher sehr wenig eingebracht. In allen Kreisen der heimischen Spitzenindustrie wird über mäßigen Geschäftsgang und mangelhaften Auftragseingang geklagt, so daß in den meisten Fällen die vorhandenen Produktionseinrichtungen und -Anlagen nicht voll ausgenutzt werden können. Es sei deutlich hervorgehoben, daß unter den gekennzeichneten Verhältnissen selbst führende Spezialfirmen, die über reichhaltige Musterkollektionen verfügen, und stets für zeitgemäße Neumusterung Sorge tragen, zu leiden haben. Inwieweit die Wuppertaler Spitzenindustrie diese Konjunkturungunst mit anderen Branchen gemeinsam trägt und welche allgemeinen Ursachen eine Rolle mitspielen, bleibt an dieser Stelle unerörtert. Unsere Untersuchung soll sich nur mit der Frage befassen: Wie kommt es, daß trotz angeblich günstiger Mode die Wuppertaler Spitzenindustrie leer ausgeht?

Die Barmer Spezialität, die maschinengeklöppelte, sogenannte einfädige Spitze, dient bekanntlich in der Hauptsache als Besatz für Damenunterwäsche, Gardinen, Decken, Tischläufer, Kissenbezüge etc. Nun machen sich in den letzten Jahren immer mehr die schon vielbesprochenen Bestrebungen geltend, namentlich an feinerer Damenleibwäsche auch entsprechend fein gearbeitete — sozusagen „hauchdünne" — Spitzen anzusetzen. Da in jüngster Zeit ohnehin eine zunehmende Verfeinerung der Wäschestoffqualitäten dank einer großzügigen Propaganda — siehe Kunstseidenindustrie — wahrzunehmen ist, sind die Folgerungen ganz natürlich. Die Wandlung im Geschmacksempfinden des Publikums, selbst der breiten Masse, gehört, ebenfalls als Folge des regen Werbefeldzuges, hierher.

Aus diesen Gründen erklärt sich die Vernachlässigung der maschinengeklöppelten Spitze bei der heutigen „großen" Spitzenmode. Ein Blick auf die zahlreichen Modeneuschöpfungen in Damenunterwäsche — die Wäsche hat man „glücklicherweise" auch in die „Mode" einbezogen — belehrt augenfällig den Betrachter über die Bevorzugung der auswärtigen Spitzenerzeugnisse, beispielsweise der Valencienner, der Schweizer Loch- und Filetfestons, der Plauener Spitze und der zahlreichen tüllgrundigen Fabrikate anderer Herkunft. Sogar die englische Webspitze macht sich wieder breit. Daneben berichtet die Wuppertaler Wäschebandindustrie über besseren Absatz in feinen und breiten Genres von Festons mit Loch-, Hohlsaum- und à-jour-Musterungen. Es handelt sich dabei, wie ausdrücklich festgestellt sei, um feine Stoffqualitäten mit 100er, 120er und 140er Baumwollzwirn als Grund und merzerisiertem Soft bzw. Kunstseide als Figur.

Die vorgenannten Spitzenfabrikate zeichnen sich gegenüber der „Einfädigen" durch größere Feinheit aus, so daß diese teilweise „hauchdünnen" Muster an den modernen Wäschestoffen — Opal, Batist, seidene, halbseidene und kunstseidene Waschstoffe — gern als Besatz angesetzt werden. Selbstverständlich sind die Wuppertaler Spitzenfabrikanten und -Fachleute nicht untätig geblieben, sondern haben versucht, durch vermehrte Verwendung der Kunstseide ihren Erzeugnissen, z. T. mit Erfolg, größeren Absatz zu bringen. Auch sucht man durch Verbesserung der Klöppelspitzenmaschinen und durch Schaffung neuartiger Bindungseffekte die Muster zu vervollkommnen und zu verfeinern. Hieraus ist zu erkennen, daß die heimische Industrie mit offenen Augen die Wandlung im Geschmacksempfinden des Publikums beobachtet und sich darauf einzustellen sucht. Gerade in den letzten zwei Jahren wurden so zahlreiche Patent- und Musterschutzanmeldungen getätigt, die beweisen, wohin die Reise geht und daß die von uns geschilderten Tendenzen auf Richtigkeit beruhen.

Trotz dieser zahlreichen Bemühungen bleibt noch ein großer Rest zu tun übrig, der die maschinengeklöppelte Spitze für die heutige Spitzenmode einstweilen als ungeeignet erscheinen läßt. Wir sagen einstweilen; denn es braucht nicht im geringsten daran gezweifelt zu werden, daß die Herausgabe neuer Musterungen, die die alten Pfade verlassen, nicht allzulange auf sich warten läßt. Da aber die Wuppertaler Spitzenindustrie gegenüber anderen „Spitzengegenden" immerhin noch sehr jungen Datums ist, so sind die besonderen Schwierigkeiten nicht zu unterschätzen.

Vor allem erscheint es notwendig, Spitzenqualitäten aus ganz feinen Gespinsten herzustellen, um damit Musterungen von besonderer Zartheit zu erzielen. Die „modernen" Spitzen enthalten zum großen Teil neben sehr feinen Seiden- und Kunstseidentitern Baumwollzwirne bis Nummer 200, auch sogar bis Nummer 240; Feinheiten also, die in der Wuppertaler Spitzenindustrie kaum oder doch sehr wenig zu sehen sind. U. E. läßt sich die Anwendung feinerer Garnnummern in größerem Rahmen als bisher im Laufe der Zeit ermöglichen. Die wenigen „Ausnahmeartikel" bleiben natürlich außer Betracht.

Die silber- und golddurchwirkte Spitze erfreut sich neuerdings besonderer Vorliebe. Auch in dieser Hinsicht wäre zu prüfen, ob die einfädige Spitze, namentlich bei kunstseidenen und farbigen Mustern, eine Verwendung von Metallfäden in mehr oder weniger großem Rahmen gestattet.

Werden auf diese Weise alle sich aus der Mode ergebenden Konsequenzen gezogen, dann dürfte der Erfolg nicht ausbleiben. Es gilt, nicht nur sich bietende Gelegenheiten nach Wissen und Können auszunützen, sondern auch gute Gelegenheiten nach besten Kräften herbeizuführen.

P. P.



Essener Börse vom 17. Oktober 1927

• = amtlich notierte Werte.

Kurze u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe		
Admiral	—	—
•Alte Essse	310	—
•Blankenburg	—	—
•Caroline	2100	2175
•Caroline dagnus	—	10800
•Constant. d. Groß	—	—
•Deutschland	185	200
Dorstfeld	4000	4200
•Ewald	19750	20750
Glückaufsegen	2950	—
•Gottessegen	1650	—
•Gru. Bismarck	—	—
•Gru. Schwerin	5800	6000
•Heinrich	5750	5950
Hermann —II	1850	—
•Joh. Helmeinhof	—	—
•König Ludwig	39000	40000
•Langenbrahm	19000	20000
Leonard	—	—
Lothringen & Charlott.	—	—
Prior I—III	—	—
Roberta b. Kopiers.	—	—
Tenfelen	1900	2250
Wilhelm Newmes	—	—
Bergwerks- u Hüttenaktien		
•Adler Kohle	71.5	73.5
•Apferbecker Berg	—	—
Carl Friedrich	—	—
•Dahlbusch	133	135
•Deutsch Lux	—	—
•Gelsenk. Bergwerk	—	—
•Harpener	—	—
•Köln-Neuessen	—	—
•Königin Wilhelm	—	—
•Lothringen	88	91
•Magdeburger Berg	—	—
•Mülheimer Berg	—	—
Niederrhein. Berg	79	81
•Phoenix	—	—
•Ver. Stahlwerke	—	—
Westf. Bergbau	—	—
Braunkohlen-Kuxe		
Heinrichshall	1500	1700
•Brucks, Nielsen	200	400
•Ellingerode	1650	1750
•Gute Hoffnung	—	2850
Humboldt	—	1400
•Leonhardt	—	—
Luckerberg	—	—
•Michel	—	10500
Otkarsegen	—	—
Ostheim	—	—
•Vesta	—	4600
Aktien		
•Zeche	675	
•Rodderstroh	180.5	183.5
Erzkuxe und Verschiedene		
Apfelbaumer Zug	—	—
•Bernhardsthal	1900	2100
Blissenbach	—	—
Elsa Zement (Akt.	132	—
Freien Grunder	—	—
Henriette	—	—
Sachtleben-Aktien	—	—
Aktien	217	219
Massen Aktien	—	—
Kali-Kuxe		
•Alexandershall	—	—
Alleenhall	—	—
Asse	—	3400
•Beienrode	565	600
Hergmannssegen	—	13000
Hersadorf-Burggr.	625	725
Braunsch. Lüneb.	—	2600
•Barbara	2050	2200
Buttlar	—	—
•Carlsfund	—	—
•Carlshall	—	—
•Desdemona	3000	3300
Kleinkeil	—	2750
Ellers	—	—
Leichsegen	4300	4700
Feuerstein	1250	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	4000	—
Gehrs	—	—
•Glückauf-Sond.	—	—
Groth. Wilh. Ernst	—	—
•Günthersthal	950	—
Hahlghorst	850	925
Hansa Silberhof	3300	3500
Hedwigsburg	—	360
Heiligenmühle	—	—
•Heiligenroda	—	—
Helmboldhausen	750	—
Heldrungen I. II	—	—
Herta-Neurode	—	—
Heringer	—	—
Hermann II	—	—
•Hildesglück	—	—
Hindenb.-Königsh.	—	7800
•Hohenfels	—	8500
Hope	—	2600
Hüpstedt	1250	—
Hugo	8000	—
Ilsenburg	90	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
•Johannashall	—	—
•Kaiserroda	—	—
Hartagsglück	2100	2250
Marie, Marie-Louise	90	100
Max	—	95
Meinhardshall	—	—
Neusollstedt	1160	1200
•Neustassfurt	—	7700
Oberlo	3300	—
Rassbach	—	1200
Rastzehen	780	800
Reichsamt.-Richard	—	—
Reinhardsbrunn	3200	—
Rössing Barsten	4500	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen Weimar	—	—
Sachsen Silberhof	380	420
Schwarzburg	1025	1125
•Siegfried I & II	—	215
Siegfried Giesen	—	7800
Thüringen	—	—
•Volkenroda	2525	2625
•Walbeck	500	550
Walter	500	—
•Wilhelmshall	—	3300
•Wilhelmsh. Oelah	600	700
•Wintershall	—	—
Kali-Aktien		
Adler Kali	70	75
Bank f. Landwirtsch. (Immendorf)	—	—
•Bismarckhall	—	—
•Deutsche Kali	—	—
•Friedrichshall	146	148
Grasgs. v. Sachsen	—	—
•Hallesche Kali	137.5	140.5
Hannoversche Kali	—	60
Heidberg Vorzüge	72	77
•Kali Industrie	168	171
•Kruppershall	134	137
•Niedersachsen	116	118.5
•Ronnenberg	—	37.5
•Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	—	—
Steinförde	—	—
Teutonia	—	25
•Wittekind	78	80
Verschiedene Aktien		
•Barm. Bankverein	—	—
•Dorstener Eisen	—	—
•Dtsch. Hasch. Lose.	—	—
•Dtsch. Bankverein	148	—
•Eisenwerk Beerdt	—	35
•Essener Akt.-Br.	—	—
•Flender Brückenb.	—	—
•Gesamtk. Schalke	—	—
•Th. Goldschmidt	—	—
•Hoobenwerke	—	—
Isabellenh. Rheydt	174.5	177.5
•Maschin. d. Kraus.	—	—
•Reinhold	—	—
•R. W. A.	202	—
•Schlesische Schaf	—	60
Ver. Kampenwerke	—	—
•Wagner Eisenin	130	—
Unnotierte Aktien		
Aachener Therma.	40	—
Abraham Gebr.	100	—
A.-G. f. Metallind.	—	—
Ala	8	—
Albertlagg	90	—
Allg. Hochbau	75	80
Alsberg Gebr.	117	121
Aseodaner	88	—
Baicke Maschinen	—	—
Bisch. Landstr.	48	—
Bortm. Kabel	64	—
Bortm. Velkus	64	—
Klaas	55	—
Kuders	87	—
de Fries	—	—
Franke Gebr.	50	—
Getreide Commiss.	104	—
Hansa Lloyd	—	—
Hermighaus	—	—
Hoch- und Tiefbau	—	109
Karnap	46	—
Karstadt	154	—
Köln. Lindenthaler	—	6.55
Kupfa. Bem. Elbert	—	—
Langen. Walzwerk	—	—
Liebau	36	—
Osnabrucker Betall	—	—
Providentia	—	—
Rom. Nouotec	92	—
Rhein. Linoleum	—	112
Schiff. Hoch	—	60
Schlicke Benno	180	—
Schubert Gebr.	44	—
Ungewitter	60	—
Weidtmann, Harmon	—	—
Westf. Lippstadt	200	—
Wilh. Wahrenholz	30	—
Wertbeständige Anleihen		
•Krupp Gold-A.	—	—
•Goldpfandbr. d. Lübk. u. Rheinpr.	101	—
•7% do.	100	—
•7% Landsch.-Gold.	96.5	—
Komm.-Schuldv.		
•5% Preuß. Kalivert.-Anl. rückz.	—	—
•5% Pr. Roggenvert.-Anl. rückz. 2.	—	—
•7% Wasserv.-Anl.	—	—
6 Ges.-Cons. 22	10.1	11
Obligationen und Grundschuldbriefe		
•6% Landsch. Kur- u. Neum.	—	—
•4½% do. Westpreuß. Schlußsch. A.-G.	—	—
•4½% Gru. Schwerin	—	—
•6% Fr. Krupp Akt.	—	—
Reichsanl. 27	—	—
Reichsanl. „A" 24	—	—
Abbin. Sch. einsch. Akzius. Recht a. D. Komm. I—III/00	—	—
•6% Rheinpr. Anl. 1922/30 fr. K.-A.	—	—
7 Mill. Rh. Komm.	—	—
•6% Schantzen der Kaiserpost	—	—
•4½% Rh. Stahlw.	—	—
•6% Ver. Stahlw. Pabr. Besch.-Jäger	—	—
•7% Ver. Stahlw. Obligat. mit Opt.	92	—
•7% do. ohne Opt.	87	—
•Aktien Werte	—	99.75

dungskräfte. Dieser Zustand kann auf die Dauer nicht durch eine mehr oder weniger künstliche Niedrighaltung des Zinsenniveaus verschleiert werden. Der inländische Anlagemarkt erweist sich nach wie vor als völlig erschöpft. Die wenig günstige Entwicklung und die Unklarheiten der Geld- und Kapitalmarktverhältnisse waren der wesentliche Grund für die leblose Haltung der deutschen Effektenmärkte. Ob das Hereinfließen kurzfristiger Kredite, das naturgemäß mit der Vergrößerung der Zinsendifferenz gegenüber dem Auslande eher einen neuen Anreiz erfahren hat, die Geldmarktentwicklung der nächsten Zeit und damit auch die Börse beeinflussen wird, bleibt abzuwarten. Leider birgt die außerordentliche Verkleinerung der Umsätze in sehr vielen Fällen die Gefahr einer stark dem Zufall unterliegenden Kursbildung in sich, die das Bild nach außen schlechter macht, als es den sachlichen Momenten entspricht.

Ausschreibungen.

Drehbänke, Maschinen u. a. Die Stadtgemeinde Sofia (Direktion der Straßenbahnen und Stadtbeleuchtung), schreibt die Lieferung von 2 Drehbänken, 1 Universalfräsmaschine und 1 Tischlerfräsmaschine, zusammen mit ihren Zubehörteilen, aus. Voranschlag 500 000 Lewa. Kaution 5 Prozent. Termin: 24. Oktober.

Medikamente, Batist, Seidenzwirne. Das Kriegsministerium Sofia schreibt die Lieferung von Medikamenten, Billrothbatist- und chirurgischen Seidenzwirnen aus. Kaution 5 Prozent. Die Lieferungsunterlagen liegen bei der Deutsch-Bulgarischen Handelskammer in Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 34, zur Einsicht aus und sind durch dieselbe zu beziehen. Termin: 20. Oktober.

Musikmaterialien. Die Einkaufskommission in Konstantinopel des Ministeriums der Nationalverteidigung (Sitz: Hauptquartier des 3. Armeekorps) schreibt die Lieferung von 1600 Trompeten mit zwei Stäbchen, Umhängeriemen und Zubehör, 3000 Querpfeifen und 3600 Jagdhörnern mit Zubehör und 2000 Kavallerietrompeten aus. Termine: für Trompeten 26. Oktober, für Querpfeifen 28. Oktober, für Jagdhörner 16. November.

Näheres bezw. die Lastenhefte zu den vorstehenden Ausschreibungen bei den Einkaufskommissionen in Konstantinopel, Smyrna und Angora (für Jagdhörner gegen Einsendung von 20 Piaster). Die Offerten sind zusammen mit einem Garantiebrief in der in den Lastenheften vorgeschriebenen Höhe den betreffenden Kommissionen an den erwähnten Daten gegen Quittung einzureichen.

Nächste Dampferfahrten der Hamburg-Amerika-Linie

Nach Newyork: D Thuringia ab Hamburg am 26. 10., D Newyork am Hamburg am 27. 10., ab Cuxhaven am 28. 10., D Deutschland ab Hamburg am 3. 11., ab Cuxhaven am 4. 11., D Cleveland ab Hamburg am 9. 11., ab Cuxhaven am 10. 11., MS Luossa ab Hamburg am 12. 11., D Hamburg ab Hamburg am 17. 11., ab Cuxhaven am 18. 11., D Westphalia ab Hambg. am 23. 11. — Nach Philadelphia, Baltimore, Norfolk: D Lübeck am 28. 10., D Kiel am 11. 11., ein Dampfer am 25. 11. — Nach der Westküste Nordamerika: MS Isis am 22. 10., MS L. A. Christensen 13. 11. — Nach Westindien—Westküste Zentralamerika: D Rugia am 22. 10., MS Henry Horn am 29. 10., D Amassia am 5. 11., MS Erfurt am 12. 11., D Teutonia am 19. 11., MS Marie Horn am 26. 11., D Eupatoria am 3. 12. — Nach Porto Rico, San Domingo, Haiti, Jamaica und Santiago de Cuba: D Georgia am 25. 10., D Mira am 8. 11., D Kreta am 22. 11. — Nach Cuba: D Cuba am 15. 11., D Mexico am 15. 12., D Antiochia am 14. 1. 28. — Nach Mexiko: D Nord-Schleswig am 29. 10., D Westerwald am 10. 11., MS Rio Panuco am 22. 11., D Schleswig-Holstein am 3. 12., D Sesostris am 17. 12. — Nach der Ostküste Südamerika: D Frankenwald am 22. 10., D Holm am 26. 10., ein Dampfer am 2. 11., D Liguria am 5. 11., D Baden am 9. 11., D Bayern am 16. 11., D Legie am 19. 11., D Uruguay am 23. 11., D General Belgrano am 30. 11. — Nach der Westküste Südamerika: D Nitokris am 22. 10., D Itauri am 2. 11., D Planet am 5. 11., D Schwarzwald am 19. 11., MS Spreewald am 23. 11. — Nach Niederländ.-Indien: MS Duisburg am 26. 10., D Halle am 23. 11., D Cassel am 21. 12. — Nach Australien: D Essen am 2. 11., D Menes am 3. 12. — Nach Ostasien: MS Ruhr am 22. 10., MS Vogtland am 29. 10., D Ludendorff am 5. 11., D Albert Vögler am 12. 11., MS Münsterland am 19. 11., D Oldenburg am 26. 11., D Hindenburg am 3. 12., D Adolf von Baeyer am 10. 12., MS Havelland am 17. 12. — Nach Afrika: D Njassa am 29. 10. — Hamburg-Rhein-Linie: Wöchentlich ein Dampfer.

Speck & Bonsmann, A.G., (Metallwarenfabrik). Dividendenvorschlag: 5 Prozent (0 Prozent). Der Reingewinn beträgt 45 171 RM. Der Geschäftsgang wird zur Zeit als recht günstig bezeichnet. Der vorliegende Auftragsbestand sichert dem Unternehmen Beschäftigung für mehrere Monate.

Märkische landw. Zentrale, A.G., Hagen. Diese Gesellschaft hat laut Bilanz zum 31. Dez. 1926 ihr Aktienkapital von 500 000 RM. verloren. Während der Verlustvortrag aus 1925 325 674 RM. betrug, ist für 1926 ein neuer Verlust von 198 454 RM. ausgewiesen. Die Abschreibungen belaufen sich auf 47 696 RM. Gläubiger stehen mit 503 612 RM. zu Buch; ihnen stehen Schuldner von 94 202 RM., Liegenschaften mit 364 352 RM. und Warenbestände mit 58 737 RM. gegenüber.

Sachtleben, A.-G., — Harkot, A.-G. Die Sachtleben-A.-G. für Bergbau und chemische Industrie, Köln, beabsichtigt, die Harkort-A.-G. durch Fusion in sich aufzunehmen. Wie bekannt, hat sich die Lage der Harkortschen Bergwerke und chemischen Fabriken, A.-G., Gotha, bereits seit längerer Zeit verschlechtert. Dies ist auf den Verlust des Siebenbürger Bergwerksbesitzes und die ungünstige Marktlage für die anorganischen Produkte der Gesellschaft zurückzuführen. Das Interesse der Sachtleben an Harkort dürfte in dem Erwerb des Meggener Bergwerksbesitzes bestehen, der mit dem Bergwerksbesitz der Sachtleben-A.-G. markscheidet. An dem Weiterbetrieb der Haspeschen Fabrik dürfte die Sachtleben-A.-G. wohl kaum denken, so daß mit der Stilllegung und Verwertung dieser Betriebe zu rechnen ist. Das Werk Heinrichshall hat die Harkort-A.-G., wie bekannt, bereits Anfang des Jahres abgestoßen. Das Umtauschverhältnis dürfte auf 3500 RM. Harkort-Aktien in 500 RM. Sachtleben-Aktien festgesetzt werden. Die Harkortschen Genußscheine werden vorher in Aktien umgewandelt. Die im vorigen Jahre eingegangene Interessengemeinschaft mit der Chemischen Fabrik Mahler und Dr. Supf, A.-G., Berlin, hat sich für Harkort nicht günstig ausgewirkt. Der an Mahler und Dr. Supf gegebene Posten Vorratsaktien von zirka 700 000 RM. ist inzwischen an eine andere Gruppe, die der Sachtleben-A.-G. nahesteht, übergegangen. Wie WTB erfährt, sind bei der Sachtleben-A.-G. Beschlüsse über eine eventuelle Kapitalerhöhung noch nicht gefaßt.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. **Berlin**, 18. Okt. (Eig. Drahtber.) Die Börse eröffnete erneut abgeschwächt. Zunächst lagen die Kurse durchschnittlich bis zu 3 Prozent niedriger. Das Geschäft der im wesentlichen aber auf sich angewiesenen Spekulation wurde ganz besonders durch die neue Verschärfung der Lage am Geldmarkt beeinflußt. Man rechnete schon zu Anfang der Börse mit einer weiteren Erhöhung des Privatdiskonts. Auch die Streiklage im Braunkohlenrevier verstimmte weiter. Man sprach davon, daß in verschiedenen Spezialitäten Material für ausländische Rechnung abgegeben wurde. Das Publikum verhielt sich dagegen, was bemerkenswert ist, im wesentlichen passiv, kam also mit Abgaben kaum nach. Farbenindustrie zunächst minus 2, Glanzstoff minus 3,5, Bemberg minus 5 Prozent.

Nach der Erhöhung des Privatdiskonts auf 6¾ Prozent — man hatte sogar mit einer Erhöhung auf 7 Prozent gerechnet, da das Angebot sehr erheblich war — gaben die Kurse dann allgemein weiter nach, besonders auch für die seither bevorzugten Elektrowerte. Die im Verlauf eingetretenen Kursrückgänge erreichten am Elektrizitätsaktienmarkt ein Ausmaß von 13 Proz. (für Gesellschaft für elektrische Unternehmungen).

Auch die übrigen Werke gaben im Verlauf bis zu 6 Prozent nach. Die Haltung war also ausgesprochen flau. Gegen 13.45 Uhr hörte man u. a.: I. G. Farben 280 Brief, Glanzstoff 627, Bemberg 488, aBrmer Bankverein 140,5.

Auch der Kassamarkt lag schwach. Am Markt der unnotierten Werte war das Geschäft sehr klein bei gleichfalls nachgebenden Kursen.

Am Rentenmarkt war das Geschäft sehr klein. Von heimischen Renten gaben Anleiheablösungsschuld ohne Auslosungsrecht auf 14,5 nach, Schutzgebietsanleihe 8,12, ausländische Renten, soweit notiert, ebenfalls etwas schwächer.

Am Devisenmarkt lag der Dollar erneut etwas schwächer. Auch das englische Pfund etwas abgeschwächt.

Am Geldmarkt erhöhte sich der Zinssatz für tägliches Geld infolge starker Nachfrage von Bankseite auf 8 bis 9 Prozent, Monatsgeld 8 bis 9,5 Prozent nominell. Warenwechsel waren mit etwa 7 Prozent nicht unterzubringen. Der Privatdiskont wurde bei großem Angebot um 1 Achtelprozent für beide Sichten erhöht, notiert jetzt also 6¾ Prozent.

Bis zum Schluß der Börse war die Haltung dann nicht ganz einheitlich. Die Börse schloß aber matt. Farbenindustrie 280, Glanzstoff 626,5.

Berliner Freiverkehrskurse vom 18. Oktober

Adler Kohle	74.0	Kab. Rheydt	175	Storwer	141.0	Wittekind	—
Allg. Hochb.	78.0	Lamberts S.	22.0	Trier Walz.	55.0	**Auslds.- u. Kolonialw.**	
Beck. Stahl	16.0	Lorche Nipp.	84.0	Ufa-Film	[illegible]	Kaoko	—
Berg. Lothr.	88.0	Linke Hofm.	62.0	Winkelhau.	76	Sloman Salp.	85.0
Conc. Bergb.	96.5	Lloyd Dyn.	—	**Kaliwerte**		Südseephos.	—
D. Gasglü.	67.5	Müller Kaf.	49.0	Rossenberg	—	Diamond	19.0
D. Lastauto	—	Wüser Bran.	13.0	Heldburg V.	—	Saliterra	190
Düring & L.	116	Nienburg E.	26.0	Niedersachs.	116	dto. Chade Bonds	—
Duxer Porz.	144	Oehring.	193	Krügershall	135	dto. argent.	403
Dyckerhoff	—	Pom. Leder	17.2	Hallesche K.	—	Petrol.-W.	
Frister & R.	—	Rheinmetall	—	Hannov. K.	—	Dt. Petrol.	74.0
Hochfrequ.	167	Rege. R.-Bk.	147	Adler Kali	—		
C.T. Hüttlich	—	Jul. Sichel	4.50	Kali-Indust.	167		

Kölner Börse vom 18. Oktober.

	17.	18.		17.	18.		17.	18.
Barm. Bankv.	141	140	Nasd. Piano	—	—	Agripp. Ver.	310	310
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Sterb.	—	—	Col. Kln. Fra.	180	180
Kh. Basaltw.	89.5	89.5	Rasselb. Pb.	102	100	dto. Rück.	300	300
Adler Kohl.	73.0	72.0	Rh. Braunk.	43.0	43.0	Gladb. Feuer	628	620
Daali	92.5	90.2	Rh. A. V. Zu.	118	—	Köln-Hagel	60.0	60.0
Deutz B. a. H.	232	235	Rh. Ma. Led.	22.5	[illegible]	Köln. Lloyd	45.0	43.0
Brauh. Zuk.	183	186	Rh. Wesser	162	157	Köln Rück.	680	680
Köln-Wer.	14.0	13.0	Rhen. V. St. F.	61.0	62.0	Leipz. Feuer	—	—
Dahlbusch	134	133	Schöller Gt.	—	—	Magdeb. Feu.	108	108
Dess. Nasch.	—	—	Stohr & Co.	3.0	3.0	Minerva Ret.	325	319
Eschw. & Sch.	—	—	Stollw. Tab.	135	133	Rh. W. Lloyd	—	—
Felt. & Guill.	130	127	Ver. v. d. Zy.	—	—	Schles. Feu.	—	—
Boubenwe.	49.0	49.0	Viers. Spitz.	80.0	80.0	Stettin Nat.	—	—
Humboldt	—	135.0	**Vers.-Akt.**			Union Hagel	—	—
Kali. Stras.	139	135	Aach. Münch.	330	320	Vaterl. Rhe.	495	500
Kolnkampf	275	280	Aach. Rück.	125	119	Victor. Berl.	—	—
Köln Gum.	65.0	65.0						

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	17. Okt. Geld	17. Okt. Brief	18. Okt. Geld	18. Okt. Brief
Buenos Aires 1 Pes.	1.789	1.793	1.786	1.790
Japan 1 Yen	1.950	1.954	1.948	1.952
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.222	2.226	2.213	2.217
England 1 Pfd. St.	20.378	20.418	20.363	20.403
Amerika 1 Dollar	4.1840	4.1920	4.1820	4.1900
Rio 1 Milreis	0.501	0.503	0.501	0.503
Holland 100 Gulden	168.34	168.68	168.17	168.51
Athen 100 Drachm.	5.574	5.58	5.544	5.556
Belgien 100 Belga	58.26	58.38	58.23	58.35
Danzig 100 Gulden	81.24	81.40	81.21	81.37
Finnl. 100 finn. Mk.	10.533	10.553	10.533	10.553
Italien 100 Lire	22.87	22.91	22.86	22.91
Süd-Slav. 100 Din.	7.372	7.386	7.368	7.382
Dänemark 100 Kr.	112.17	112.39	112.10	112.32
Lissabon 100 Escudo	20.73	20.77	20.73	20.77
Norwegen 100 Kr.	110.14	110.36	110.09	110.31
Frankreich 100 Fr.	16.425	16.465	16.41	16.45
Prag 100 Kr.	12.40	12.42	12.393	12.413
Schweiz 100 Fr.	80.69	80.85	80.65	80.81
Sofia 100 Lewa	3.024	3.030	3.022	3.028
Spanien 100 Pes.	71.99	72.13	71.56	71.70
Schweden 100 Kr.	112.69	112.91	112.64	112.86
Oesterr. 100 Schilling	59.03	59.15	59.015	59.135
Ungarn 100 Pengö	73.16	73.30	73.15	73.29

Züricher 11,40-Uhr-Devisen vom 18. Okt. Paris 20,35, London 2524,75, Newyork 518,50, Belgien 7220, Italien 2834, Spanien 8872,50, Holland 208,50, Berlin 123,81,50, Wien 7315, Stockholm 139,60, Oslo 136,80, Kopenhagen 139, Sofia 374,50, Prag 1536,50, Warschau 58, Budapest 9065, Belgrad 912,50, Athen 690, Konstantinopel 278,75, Bukarest 324, Helsingfors 1307, Privatdiskontsatz 3½ Prozent, Buenos Aires 221,75, Japan 241,75.

Amsterdamer 10,40-Uhr-Devisen vom 18. Okt.: Berlin 5937,50, London 1210,50, Newyork 248[77]/[64], Paris 975, Belgien 3461, Schweiz 4794, Italien 1350, Madrid 4254, Oslo 6552,50, Kopenhagen 6660, Stockholm 6692,50, Wien 3505, Budapest 4345, Prag 736, Helsingfors 626, Yokohama 116, Buenos 106,25.

Londoner 10,25-Uhr-Devisen vom 18. Okt. Newyork 486[11]/[16], Amsterdam 1210¾, Paris 124,09, Brüssel 3497,25, Italien 8912, Berlin 2038,50, Schweiz 2525, Spanien 2846, Kopenhagen 1817¼, Stockholm 1808¼, Oslo 1849, Lissabon 9775, Helsingfors 193,20, Prag 164,25, Budap. 2783,50, Belgrad 276, Sofia 673, Rumänien 783, Konstantin. 921, Athen 365,50, Wien 3450.

Ostdevisen.

Auszahlung	17. Oktober Geld	17. Oktober Brief	18. Oktober Geld	18. Oktober Brief
Bukarest	2.611	2.623	2.611	2.623
Warschau	46.875	47.075	46.825	47.025
Kattowitz	46.85	47.05	46.85	47.05
Posen	46.85	47.05	46.875	47.075
Riga	—	—	80.73	81.07
Reval	—	—	1.117	1.123
Kowno	—	—	—	—
Noten				
Poln. Zloty	46.825	47.225	46.775	47.175
dto. kl. St.	46.65	47.06	—	—
Lett. Lat.	—	—	—	—
Estn. Mark	—	—	—	—
Lit. Mark	—	—	—	—

Wechselkurse in Südamerika vom 17. Oktober
(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank — Berlin.)

Buenos Aires	London (Kabel) 47⅞ Pence für 1 Goldpeso Berlin (Kabel) 4,07 Mk. für 1 Goldpeso Neuyork (Kabel) 103,10 Goldpeso f. 100 US-D
Rio de Janeiro	London (Kabel) 5⅞ Pence für 1 Milreis Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis Neuyork (Kabel) 8,330 Milreis für 1 US-D

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle: 2235.

Liverpooler Amerika-Baumwolle. Okt. 1096, Januar 1099 bis 1100, März 1099 bis 1100, Mai 1099 bis 1100, Juli 1191. Tendenz: Ruhig.

Aegyptische Liverpooler Baumwolle. Januar Upper 1825, Mai Sakell. 1885. Tendenz: Ruhig.

Alexandria-Baumwolle. Okt. Ashm. 2820, Nov. Sak. [illegible], Dez. Ashm. 2835, Jan. Sakell. 3665, Febr. Ashm. [illegible], März Sakell. 3690, April Ashm. 2875.

Zur Lage des Bradforder und Tourcoinger Wollmarktes

(Bericht von Wood, Hentzen & Schlundt.)

Aus Bradford und Tourcoing geben uns nachstehende telegraphische Berichte zu:

Bradford: Der Bradforder Markt verkehrte in der Berichtswoche in unveränderter Haltung und guter Stimmung. Die Preisbasis ist sehr fest, da die Kämmer im Einklang mit den Ueberseemärkten fest auf Preis halten, und teilweise ihre Forderungen sogar weiter erhöht haben. Umsätze waren umfangreicher als in den letzten Wochen, da verschiedene größere Exportorders den Markt belebten.

Für unsere bekannten Kammzug-Standard-Qualitäten werden nachstehende freibleibende Notierungen genannt:

Deutsch	Englisch	
E	4ier Kammzug in Oel 22½	d per lb
D 2	46er Kammzug in Oel 23	d per lb
D 1/D 2	48er Kammzug in Oel 25	d per lb
D 1	50er Kammzug in Oel 29	d per lb
C 2	56er Kammzug in Oel 37	d per lb
C 1	58er Kammzug in Oel 42	d per lb

trocken gekämmt 6 Prozent Aufschlag, loko Bradford netto Kasse.

Tourcoing: Da die Nachfrage weiter sehr gut blieb, wurden recht beträchtliche Umsätze zu festen Preisen getätigt.

Woll-Großhandelspreise.

Inlandsverkaufspreise für greifbare Ware gegen bar loko Lagerort. Festgestellt durch die Vereinigung des Wollhandels, Sitz Leipzig, für den 15. Oktober per kg in Mark (per lb in engl. d in Klammern): Deutsche Wolle, A/AA, vollschürig, fabrikgewaschen 10,88, mittlere gewaschene Kapwolle, 6- bis 8-Monatswolle, gute Feinheit 7,28 (38,50), Kammzug, Austr. A/AA, Handelsfleeces 10,51 (56), Buenos Aires D I, mittlerer Qualität 5,85 (28,50). Schurnberger Kämmlinge aus deutschen Lohnkämmereien, wenig fehlerhaft: Austr. A/AA. Handelsfleeces 5,25 (28), Buenos Aires D I [illegible] (17,50).

Berliner Produktenbörse vom 17./18. Oktober

	17. 10.	18. 10.
Weizen märkisch	249.0—252.0	248.0—251.0
Roggen märkischer	241.0—244.0	243.0—245.0
Gerste märk.	220.0—267.0	220.0—267.0
Futter- Winter-	—	—
Hafer märkischer	200.0—213.0	201.0—214.0
Mais vorr. (Berlin)	192.0—194.0	192.0—194.0
Weizenmehl	32.00—35.25	32.00—35.25
Roggenmehl	32.00—33.60	32.00—33.65
Weizenkleie	14.00—14.25	14.00—14.25
Roggenkleie	14.00	14.00
Raps	305.0—315.0	305.0—315.0
Leinsaat	—	—
Erbsen Vikt.	52.00—57.00	52.00—57.00
kleine	35.00—37.00	35.00—37.00
Futtererbsen	22.00—24.00	22.00—24.00
Peluschken	21.00—22.00	21.00—22.00
Ackerbohnen	22.00—24.00	22.00—24.00
Wicken	22.00—24.00	22.00—24.00
Lupinen blaue	14.50—15.50	14.50—15.50
gelbe	—	—
Seradella alte	—	—
neue	—	—
Rapskuchen	15.80—16.10	15.80—16.10
Leinkuchen	22.30—22.60	22.60—22.70
Trockenschn.	10.10—10.50	10.10—10.50
Sojaschrot	19.80—20.30	20.10—20.40
Torfmelasse	—	—
Kartoffelflocken	24.75—25.00	24.40—25.00

Berliner Metalle vom 18. Oktober.

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, per 100 kg	[illegible]
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	[illegible]
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit	[illegible]
Original-Hütten-Aluminium (98–99%)	[illegible]
dto. in Walz- oder Drahtbarren	[illegible]
Hüttenzinn mindestens 99%	[illegible]
Reinnickel (98–99%)	[illegible]
Antimon Regulus	[illegible]
Silber in Barren, ca. 900 fein	[illegible]
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	[illegible]
Platin im Freiverkehr per Gramm	[illegible]

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 18. Oktober 1927. **Kupfer:** Januar 112,75 Brief, dito Geld, Februar 113 bezahlt, dito Brief, 112,75 Geld, März 113,25 bezahlt, dito Brief, 113 Geld, April [illegible] Brief, 113 Geld, Mai 113,75 Brief, 113,25 Geld, Juni [illegible] Brief, 113,50 Geld, Juli 114 Brief, 113,50 Geld, August 114 Brief, 112,75 Geld, Septemb. 114 bezahlt, [illegible] Geld, 114 Geld, Oktober 112,50 Brief, 111,50 Geld, November 112,50 Brief, 112 Geld, Dezember 112,75 Brief, [illegible] — Stimmung: Schwächer.

Blei: Januar 42,50 bezahlt, dito Brief, 42,25 Geld, Februar 42,75 Brief, 42,25 Geld, März 42,75 Brief, [illegible] Geld, April 42,75 Brief, 42,50 Geld, Mai 42,75 Brief, [illegible] Geld, Juni 43 Brief, 42,50 Geld, Juli 43,25 Brief, [illegible] Geld, August 43,25 Brief, 42,75 Geld, September [illegible] Brief, 43 Geld, Oktober 42,75 Brief, 41,50 Geld, November 42,25 Brief, 42 Geld, Dezember 42,50 Brief, [illegible] — Stimmung: Schwächer.

Londoner Schlußmetalle vom 18. Oktober.

Kupfer per Kasse	55–55⅛	Zinn Settlementspreis	[illegible]
per 3 Mon.	55⅛–55⅜	Banca	[illegible]
Settlementspreis	55	Straits	[illegible]
Elektrolyt	62⅛–62⅞	Blei: prompt	[illegible]
best selected	61⅞–63	entfernte Sichten	[illegible]
strong sheets	—	Settlementspreis	[illegible]
Elektrowirebars	62⅞	Zink: prompt	[illegible]
Zinn per Kasse	261⅛–261¼	entfernte Sichten	[illegible]
per 3 Monate	259⅞–259⅞	Settlementspreis	[illegible]

Berliner Börse vom 18. Oktober.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	17. 10.	18. 10.
Ablös.-Schuld I	—	52.00	51.87
Ablös.-Schuld II	—	52.00	51.87
do. ohne Auslos.	—	14.90	14.60
Goldanleihe	—	—	103.60
Goldanleihe	—	—	100.5
Schutzgeb.-Anl.	4	8.25	8.20
Türk. 400 Fr.-L.	—	19.75	19.62

Sachwert-Anleihen

Mit Zinsberechnung

		17. 10.	18. 10.
Sächs. Gold	10	—	—
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	106.0	—
Gold-Pf. Em. [illegible]	10	104.[illegible]	104.2
Gold-Pf. Em. 41	8	99.00	99.00
Gold-Pf. Em. 17	8	98.50	98.10
Pr. Zentral G. 4	10	104.0	103.5
Pr. Zentral R. 5	10	104.0	103.2
Pr. Zentral R. 7	10	104.2	104.5
Pr. Zentral R. 3. 6	8	99.50	99.50
Pr. Zentral R. 9	8	100.5	100.5
Pr. Zentral R. 2. 12	6	91.10	91.10
Pr. Zentral R. 1. 13	5	87.10	87.10
Rheinpr. Ldsb.	8	101.0	101.0
Rh.-W. Bdkr. 32	10	104.6	104.7
Rh.-W. Bdkr. 33	10	102.[illegible]	103.5
Rh.-W. Bdkr. 34	8	99.50	99.50
Sgz. Rb. G. 1-3	8	98.00	98.00
Sgz. Rb. G. 4-6	8	98.00	98.50
Sgz. Rb. G. 1-2	6	78.00	77.50

Ohne Zinsberechnung

		17. 10.	18. 10.
Anhalt Roggen	6	—	—
Bd. Ld. Kohle	5	12.50	12.50
Electro Kohle		4.10	4.05
Ev. Landesk.			
Anh. Roggen	5	10.50	10.70
Ld. Zur. Rogg.	5	8.00	8.00
Mekl. Roggen			
Ausg. 1 u. 3	5	8.15	8.10
Preußen Kali	5	6.15	6.15
Preuß. Roggen	5	9.00	9.00
Roggenrent.-Br. Reihe 1-11	5	8.02	8.01
Reihe 12-18	5	7.94	7.92
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	5	—	—
Westfäl. Kohle	5	—	—

	Zs.	17. 10.	18. 10.
Westf. Landsch. Feing.-Pfdbr.	8	99.00	99.00
Westf. Landsch. Feing.-Pfdbr.	7	95.50	95.75
Westf. Pfdbr. I. Hannoversch	7	97.00	97.00
Westf. Bodkred.	10	104.2	104.2
Westf. Bodkred.	8	99.00	98.75
Westf. Bodkred.	7	100.0	—

Eisenbahn-Aktien

	Div.	17. 10.	18. 10.
A.G. f. Verkehr	10	158.0	154.7
Schantung	0	8.30	8.10
Krefeld Straßb.	0	—	—
Baltim. Ohio	5	102.3	101.1
Canada	9	16[illegible]	16[illegible]

Schiffahrts-Aktien

		17. 10.	18. 10.
Hamb. Paket	0	146.0	145.0
Hamb. Süda.	6	216.5	216.5
Hansa Dampf	0	225.5	220.7
Nordd. Lloyd	0	14[illegible]	145.2
Ver. Elbschiff.	0	65.12	67.00

Banken

		17. 10.	18. 10.
Allg. Dt. Cred.	10	141.0	140.5
Bk. elek. Werte	9	170.0	162.0
Barm. Bankv.	10	141.0	139.5
Barm. Kredit	6	77.50	—
Bayr. Hyp. W.	10	160.2	160.0
Berg. Märk. Ind.	0	99.00	99.00
Berl. Hand.-G.	12	239.0	235.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	204.0	202.5
Comm. u. Pr.-B.	11	170.0	168.2
Darmstädt. Bk.	12	219.0	216.5
D. Asiat. Bank	0	51.50	50.00
Deutsche Bk.	10	160.0	159.0
Disc. Komm.	10	152.0	150.5
Dresdn. Bank	10	156.[illegible]	156.0
Mitteld. Kredit	8	225.0	[illegible]
Leipz. Lei.-Sp.	9	—	156.0
Osnabr. Bank	8	99.00	99.00
Bodenkredit	8	124.5	123.7
Preuß. Hyp. B.	8	141.5	141.5
Reichsbank	10	170.2	169.5

Brauereien

		17. 10.	18. 10.
Berlin. Kindl	18	495.0	492.0
Engelh. Brauerei	10	258.0	255.0
Löwenbr. Berl.	12	302.0	304.0
Patzenh. Berl.	16	425.0	415.0

	Div.	17. 10.	18. 10.
Boch. Viktoria	7	—	—
Aktbr. Dortm.	12	236.5	235.0
Union Dortm.	12	270.0	261.0
Dietrich Düss.	14	371.0	371.0
Höfelbr. Düss.	12	179.0	177.0
Isenb. Brauer.	6	112.0	112.0
Leipz. Riebeck	10	142.5	140.0
Reichelbräu	20	315.0	315.0
Schlegelbräu	12	248.5	240.0
Schwabenbr.	14	[illegible]	[illegible]
v. Tuch. Brau.	10	173.5	172.0
Wick. Küpper	12	227.5	224.5

Versicherungen

		17. 10.	18. 10.
Aach. Münch. F.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Allianz	9	[illegible]	[illegible]
Berlin. Feuer	[illegible]	[illegible]	48.0
Frankf. Allgem.	6	163.0	161.5
Gladbach Feu.	[illegible]	645.0	640.0
Magdebg. Feu.	5	102.5	102.0
Nordstern Allg.	4	[illegible]	[illegible]
Vaterl. Rhen.	30	500.0	498.0
Viktoria Allg.	60	2600	2650
Viktoria Feuer	15	565.0	525.0

Industrie-Papiere

		17. 10.	18. 10.
Accum. Hagen	8	15[illegible]	150.0
Adler Portland	10	137.0	135.0
Alfr. Hütt.-Gl.	8	117.5	115.5
Ad. Pfaff-Ges.	0	91.50	[illegible]
Alexanderw.	0	53.50	54.00
Allg. Elek.-Ges.	7	175.0	167.2
Alsen Zement	14	216.0	[illegible]
Ammend. Pap.	12	255.7	253.5
Anglo Guano	6	—	—
Anhalt. Kohle	6	101.0	101.0
Annerwerke	10	180.0	186.0
Augsb. Nürnb.	5	12[illegible]	12[illegible]
Aachen. A. Lad.	12	218.5	210.2
Balcke Masch.	6	126.0	125.0
Bamag-Meg.	0	35.00	34.00
Benning Bock	6	—	—
Berg. Walzw.	6	123.5	—
Basalt A.-G.	0	97.00	92.00
Bayr. Motoren	12	202.0	198.0
Bemberg J. P.	8	503.0	495.0
Berg. Carl	0	—	—
Berger Julius	15	302.0	298.0
Bergm. Elekt.	8	207.0	202.0
Berl. Gub. Hutf.	16	333.0	332.0
Berl. Holzkont.	5	93.50	91.25
Berl. Karlsr. I.	0	64.00	62.62

	Div.	17. 10.	18. 10.
Berl. M. Schw.	0	127.7	124.5
Bet. u. Monierb.	9	120.0	120.5
Bing. Nürnb. M.	6	—	—
Bisperode Wie.	0	78.75	76.50
Braunk. Brik.	10	176.0	172.0
Braunschw. K.	10	205.0	202.0
Braunschw. J.	6	155.0	154.0
do. Maschin.	0	64.50	64.25
Breitb. Portl.	9	132.2	130.0
Bremen Bes. Oel	0	66.00	65.00
Bremer Linol.	15	—	—
Brem. Vulkan	8	166.0	164.5
Bremer Wolle	9	[illegible]	[illegible]
Buderus Eisen	5	103.5	101.7
Busch Optik	9	107.2	106.5
Busch Lüdensch.	0	84.00	83.00
Busch Wagg.	0	98.00	93.12
Butzke Metall	7	118.5	119.0
Byk Guldenw.	0	96.50	96.25
Calmon Asbest	0	45.00	46.00
Caroline Brk.	12	194.0	192.0
Charlott. Wasser	7	130.0	129.5
Chem. Buckau	5	121.5	—
Chem. v. Heyden	4	126.5	126.5
Chem. Milch & Co.	0	50.00	48.50
Chem. Ind. Gelsen.	5	91.00	90.00
Chem. W. Alb.	6	135.0	135.0
Chillingworth	0	92.00	89.00
Concord. Spinn.	10	133.5	132.0
Conti Caoutch.	0	115.7	113.7
Crefeld. Papier	9	163.0	164.0
Daiml. Motor	0	110.0	109.0
Dessauer Gas	8	185.0	181.5
Dtsch. Atl. Tel.	9	—	108.0
Dtsch. Asphalt	6	176.7	—
Dtsch. Erdöl	6	140.0	137.0
Dtsch. Gußst. K.	9	100.5	98.00
Dtsch. Jute Sp.	0	153.0	150.2
Dtsch. Kabelw.	6	97.12	97.00
Dtsch. Linol.	—	22[illegible]	220.5
Dtsch. Maschin.	0	81.12	79.50
Dtsch. Schacht.	4	108.2	108.0
Dtsch. Spiegel.	0	64.00	63.50
Dtsch. Steinz.	12	257.0	257.0
Dtsch. T. Steinz.	10	141.0	138.0
Dtsch. Wollw.	0	51.50	50.0[illegible]
Dtsch. Eisenh.	4	84.50	83.50
Donnersmarck	0	112.0	112.0
Dresd. Bauges.	5	94.50	—
Dresd. Gardin.	10	122.5	120.0
Dürener Metall	0	180.5	185.0
Dürkopp-W.	0	79.25	79.50
Düss. Eisenh.	0	52.00	52.00

	Div.	17. 10.	18. 10.
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	—	—
Dynamit Nob.	6	136.7	134.7
Eilenb. Katt.	0	—	—
Eintracht Brk.	10	166.0	169.0
Eisenh. Verk.	8	136.0	135.5
Eiseng. Velbert	0	—	—
Elektr. Lief.-G.	10	178.5	168.0
El. Licht u. Kr.	10	211.2	209.7
Erdmannsd. Sp.	6	112.0	116.5
Esch. Bergw.	6	217.0	216.5
Essen Steink.	6	151.5	149.5
Excelsior	6	115.2	114.7
Faber Bleist.	6	64.12	64.00
Fahlberg List	10	127.0	124.0
Farbenindustr.	10	290.0	282.7
Feln-Jute	4	124.5	119.0
Feldmühle	12	212.[illegible]	[illegible]
Felten Guill.	6	129.5	127.0
Flensbg. Schiff.	8	109.0	106.0
Frankf. Masch.	4	100.0	—
Frankf. Hof	0	[illegible]	66.00
Fraust. Zucker	10	145.0	145.2
Freund Masch.	0	39.75	39.12
Friedrichshall	5	147.5	147.2
Frister Masch.	5	107.5	107.5
Gaggenau Eis.	0	47.00	46.00
Ga. Wass. Elek.	6	84.00	83.00
Gebhard & Co.	7	—	—
Geisenk. Berg.	4	145.2	142.0
[illegible]	8	105.5	104.0
Germania Zem.	14	200.0	195.0
Gerresh. Glash.	7	146.2	146.2
Ges. f. El. Unt.	10	305.0	299.5
Gildemeister	5	—	—
Girmes & Co.	10	240.0	239.0
Gladb. Wollind.	6	228.0	226.0
Glas Schalke	10	152.5	148.0
Glauz. Zucker	6	102.5	100.0
Glockenstahl W.	0	40.25	40.00
Goedh. Gebr.	5	145.0	139.0
Goldschmidt	5	120.0	118.0
Görlitz Wagg.	0	20.12	20.00
Gritzner Ma.	7	114.7	114.7
Grusch. Text.	0	101.0	101.0
Gutmann Kch.	4	75.50	75.50
Hagen. Guss.	0	95.00	94.00
Hackethal Dr.	0	27.12	27.00
Halle Masch.	12	152.0	150.0
Hamb. Elek.-W.	10	151.7	148.0
Hammersen	6	167.5	166.5
Hann. Masch. E.	0	87.50	85.25
Hansa Lloyd	0	—	—

	Div.	17. 10.	18. 10.
Harb. Eis. u. Br.	8	115.0	112.0
Harb. Phönix	6	89.00	87.00
Harkort Berg	0	25.00	29.00
Harkort Brk.	0	105.0	105.0
Harpener Berg	8	190.0	189.5
Hartmann E.	3	28.12	27.00
Heckmann C.	0	—	—
Hedwigshütte	5	110.0	100.7
Hein. Lehmann	0	82.00	81.00
Heid & Franke	6	65.12	65.12
Hemmoor Port.	15	[illegible]	[illegible]
Hilgers Verz.	4	44.50	42.00
Hilo-Werk	0	96.75	95.00
Hindr. Auffenm.	6	121.7	120.0
Hirsch Kupfer	6	108.2	108.0
Hirschb. Leder	6	114.0	114.0
Hoch Eisen	5	164.7	160.0
Hoffm. Stärke	4	76.12	75.00
Hohenl. Werk	5	201.0	192.5
Ph. Holzmann	12	186.1	182.0
Horch Motoren	0	120.0	119.0
Hotelbetrieb	11	170.2	165.5
Hötter-Godeh.	0	61.75	60.00
Hubertus Br.	7	127.0	12[illegible]
Humboldt Mach.	0	36.25	37.25
Ilse Bergbau	6	225.5	[illegible]
Industriebau	0	147.0	145.0
Jakobsen	5	79.50	72.00
John T. A.	10	130.0	130.0
Jüdel & Co.	8	171.5	170.0
Kahla Porzell.	5	111.0	109.7
Kali Aschersl.	10	166.0	162.2
Kalker Masch.	6	56.12	[illegible]
Karlsr. Masch.	0	21.00	20.37
Rud. Karstadt	10	155.5	151.0
Kirchner & Co.	0	115.0	111.0
Klauser Spin.	7	106.0	105.7
Klöckner Wk.	6	148.1	154.5
Koch Näm.	6	109.2	107.[illegible]
Köln-Neuess.	6	162.0	160.0
Köln Gas	6	103.[illegible]	102.5
Kölsch Walz	0	70.00	69.00
Gebr. Körting	0	93.50	92.00
Kostheim Zell.	6	—	—
Kottbuser Led.	8	124.0	122.2
Krauß & Co.	0	61.50	[illegible]
W. Krefft	0	116.0	115.0
Kronprinz Met.	9	120.0	118.0
Kunz Treibr.	10	132.2	130.0
Küppersbusch	11	195.0	188.0
Kyffhäus. Hütte	4	60.00	62.00
Lahmeyer	9	[illegible]	[illegible]
Laura-Hütte	6	76.50	76.25

	Div.	17. 10.	18. 10.
Leipzig. Piano	10	141.6	139.0
Leonh. Braunk.	7	—	—
Leopoldgrube	8	94.00	90.25
Lindes Eism.	10	150.0	148.0
Lindengl.		—	—
C. Lindström	10	[illegible]	212.0
Lingel Schuh	0	72.0	71.00
Loew & Co.	10	274.5	266.0
Lorenz A.-G.	8	119.7	115.7
Luckau Ketten	0	—	—
Lüdensch. Met.	4	105.0	103.0
Mannesm. Röhr.	4	158.5	154.0
Mansf. Bergw.	7	119.5	116.5
Marie v. Berg	0	45.75	—
Maschf. & Kran	0	18.00	18.00
Masch. Haffm.	0	—	72.50
Masch. Baum	5	131.5	131.5
Masch. Kreuz	0	—	—
Masch. Buckau	10	160.0	160.0
Martinikenf.	10	191.0	190.0
Mech. W. Lind.	15	245.0	239.0
Mech. W. Soran	12	225.0	225.0
Mch. W. Zittau	7	101.0	100.0
Metallbank	8	135.4	135.5
Meyer Spritt	12	164.0	160.5
Miag	10	130.5	128.7
Mix & Genest	9	137.0	134.0
Motoren Deutz	0	69.50	68.75
Mülheim. Berg.	10	135.0	135.0
Müller Gummi	8	111.0	109.7
Nationale Aut.	9	110.0	109.0
Natronzellst.	10	148.0	145.0
N. S. U.	8	102.8	102.2
Niederl. Kohle	10	160.0	158.2
Niederschles. Elk.	10	—	—
Nordd. Eiswk.	12	160.0	156.0
Nordd. Steing.	10	183.0	183.0
Nordd. Wollk.	10	161.0	160.5
Oberschl. Eis. Bd.	0	95.00	95.00
Oberschl. Kok.	0	97.12	95.00
[illegible]	0	41.00	41.00
Orenst. & Kopp.	4	126.5	126.0
Osnabr. Kupf.	0	—	—
Ostwerke	12	397.5	383.0
Panzer A.-G.	8	65.50	[illegible]
Pelpers	9	116.0	115.5
Peters Union	6	111.2	110.2
Phönix Bergb.	6	118.0	105.5
Phönix Braunk.	10	92.0	90.0
Jul. Pintsch	6	152.0	152.0
Plauen Gard.	9	121.0	120.7
Plauener Tüll	0	80.50	80.25
Pöge Elektr.	6	125.7	123.0

	Div.	17. 10.	18. 10.
Polyphon	9	171.0	167.0
Pongs Spinn.	0	51.00	48.50
Rasquin Farb.	0	93.50	96.00
Ratgeb. Wagg.	0	83.75	81.00
Rauch Walter	0	80.00	79.00
Ravensbg. Sp.	0	—	—
Reichelt Met.	0	88.00	88.12
Reisholz Pap.	12	275.0	276.0
Reiß & Mart.	0	81.00	81.00
Rheinfeld. Kr.	10	179.5	179.0
Rhein. Braunk.	10	237.5	233.7
Rhein. Cham.	0	61.00	63.00
Rhein. Elekt.	9	153.2	151.0
Rh. Möbelst.	8	143.2	—
Rh. Spiegelgl.	12	180.0	174.0
Rh. Stahlw.	4	192.5	190.2
Rh. Textilfabr.	0	85.25	84.50
Rh.-W. Elekt.	8	[illegible]	[illegible]
Rh.-W. Kalkw.	6	142.0	141.0
Rh. Sprengst.	4	106.5	105.0
Rhenania	0	62.75	63.00
Riebeck Mont.	6	162.0	160.0
J. D. Riedel	0	55.00	55.00
Rockstroh-W.	4	116.0	115.0
Roddergrube	24	680.0	680.0
Rosenthal Prz.	5	112.0	112.1
Rositz Braunk.	4	—	—
Rositz Zucker	9	79.00	78.00
[illegible]	10	293.0	293.0
Rütgerswerke	5	89.25	86.75
Sachsenwerk	6	117.7	114.5
Sächs. Webst.	5	145.0	145.0
Salzdetfurth	12	243.0	238.0
Sarotti Schok.	12	[illegible]	178.0
Scheidemand.	0	29.00	28.25
Schering Chem.	6	227.0	226.0
Schles. Elekt.	10	—	—
Schles. Lein Kr.	6	85.50	81.00
A. Schneider	6	111.0	110.0
Schomburg	0	115.0	113.0
Schubert	5	—	114.0
[illegible]	0	56.25	56.00
[illegible]	16	355.0	346.0
Schuckert & Co.	8	195.0	190.0
[illegible]	0	90.12	90.00
[illegible]	8	140.0	138.0
Schwelm Eis.	5	154.0	153.0
Fr. Seifert & Co.	6	133.0	133.0
Sieg. Sol. Guß	0	54.75	52.62
[illegible]	0	112.7	112.0
Siemens Glas	8	154.0	152.0
Siem. & Halske	10	285.0	280.0
[illegible]	0	71.00	69.50

	Div.	17. 10.	18. 10.
Stettin. Vulk.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stock & Co.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stöhr & Co.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stoewer Näh.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stolberg Zink	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gebr. Stollwerck	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Strals. Spielk.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Telef. Berlin	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Terra	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Thörls Oelfabr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Thüring. Elekt.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Thür. Gasges.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tietz Leonh.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Transradio	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tuchfb. Aachen	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Union Chem.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Varziner Pap.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
V. D. F. Gum.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver. Berl. Mört.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Verchm. Char.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver. Dt. Nickel	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver. Glanzstoff	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver. Gothania	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver. Kö. Tuch	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver. Schuhfabr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver. Smyrna Tep.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver. Stahlw.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver. Stahlw. Z.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver. Tüll.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver. Ultramar.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Viktoriawerk	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Vogel Tel.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Vogtl. Masch.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Vorw. Portl.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wanderer W.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Warst. Grub.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wass. Gelsenk.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wegelin Ruß	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wenderoth	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wesel Portl.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Westeregeln	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Westf. Draht	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Westf. Kupfer	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wicking Port.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wickrath Led.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wiggers	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Willner	[illegible]	[illegible]	[illegible]
R. Wolf	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wunderlich	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zeitzer Masch.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zellst. Dresden	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zellst. Waldh.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]